

BRIDGE

OFFIZIELLES NACHRICHTENBLATT
DES DEUTSCHEN BRIDGE-VERBANDES E.V.



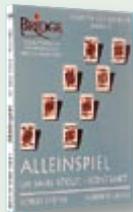
Frankreich gewinnt den
XXIV. BONN NATIONS CUP

Die Deutsche Team: Bamberg nicht zu schlagen!



Offizielles Unterrichtsmaterial des DBV

DBV-Geschäftsstelle
 Augustinusstraße 9b
 50226 Frechen-Königsdorf
 Telefon: 0 22 34/6 00 09-0
 Fax: 0 22 34/6 00 09-20
 E-Mail: info@bridge-verband.de
 www.bridge-verband.de



14,00 €

Die Reihe „Schritt für Schritt“ ist die deutsche Übersetzung einer berühmten französischen Unterrichtsreihe zur Spieltechnik im Bridge. Autoren sind Robert Berthe und Norbert Lebély, beide renommierte Professoren des französischen Bridgeverbandes.

Im ersten Band lehren sie das Alleinspiel im Sans-Atout-Kontrakt. Durch gezielte Fragen zu 49 Ausstellungen bringen die Autoren dem Leser bei, welche Überlegungen er bei der Planung des Alleinspiels anstellen soll. Am Ende jeder Ausstellung hält eine Merkregel den relevanten Lernstoff fest. In einem zweiten Teil des Buches kann der Leser das Gelernte an 26 Übungshänden trainieren.

Schritt für Schritt, Bd. 1
Alleinspiel im Sans-Atout-Kontrakt
 ISBN 3-935485-51-7



14,00 €

Der Leser erhält vorab eine grundlegende Einführung zum Spielplan im Farb-Kontrakt.

Im Hauptteil des Buches präsentieren die Autoren 50 Ausstellungen gemäß der „Schritt für Schritt“-Methode. Pädagogisch geschickte Fragen leiten zum richtigen Denken an. Am Ende einer jeden Ausstellung steht ein „Prinzip“. Dahinter verbirgt sich jeweils eine Merkregel, die der Leser behalten sollte.

Es folgen weitere 26 Ausstellungen, bei denen der Leser versuchen soll, die gelernten Spieltechniken praktisch anzuwenden.

Schritt für Schritt, Bd. 2
Alleinspiel im Farb-Kontrakt
 ISBN 3-935485-52-4



14,00 €

Nach einer Einführung in die Technik des Sans Atout – Gegenspiels folgen 50 Ausstellungen, bei denen der Leser nach und nach die wesentlichen Gegenspieltechniken kennenlernt und gleich praktisch anwenden darf. Dabei kommt die bewährte „Schritt für Schritt“-Methode zur Anwendung. Gezielte Fragen geben dem Lernenden die Chance, die richtigen Überlegungen anzustellen. Er lernt, welche Karte man im Ausspiel, in der Zugabe und im freien Abwurf spielen muss, damit der Partner die Chance bekommt, die richtigen Schlüsse daraus zu ziehen.

Nach den 50 Lehr-Ausstellungen kommen noch 52 Übungsaufgaben. Das Themenverzeichnis am Schluss des Buches führt alle im Lehrbuch behandelten Spieltechniken auf.

Schritt für Schritt, Bd. 3
Gegenspiel im Sans-Atout-Kontrakt
 ISBN 3-935485-43-2



14,00 €

Der Präsident des Europäischen Bridgeverbandes schreibt im Vorwort zu diesem Buch:

Die Leser werden leicht verstehen, welches Vergnügen es mir bereitet, ein Vorwort für den vierten Band von „Schritt für Schritt“ zu schreiben, der, wie die anderen Bände, in besonderem Maße zur Entwicklung und zum Fortschritt des Bridge beitragen wird. Das liegt daran, dass Robert Berthe und Norbert Lebély (die Autoren, die ich gerne als „Scanner“ des Bridge bezeichne) alle Prinzipien des Spiels so gründlich durchleuchtet haben, dass viele ihrer treuen Leser zu Experten werden.

Schritt für Schritt, Bd. 4
Gegenspiel im Farb-Kontrakt
 ISBN 3-935485-44-9



19. Oktober bis 2. November 2009

Der Sarigerme Park – eine in sich abgeschlossene Ferienlandschaft, direkt am Meer gelegen – liegt in der westlichen Südtürkei, nur 20 km vom Flughafen Dalaman entfernt. Alle Zimmer sind großzügige Doppelzimmer, Badezimmer mit Dusche und Föhn, Balkon oder Terrasse, Telefon, TV, Radio, Minibar, Safe.

Das umfangreiche Bridgeprogramm umfasst theoretischen Unterricht und zwei Turniere.

Reisetage, Preise und Leistungen:

Anreise: 19. bzw. 26. Oktober – Abreise: 2. November 2009

Grundpreis bei Abflug von/nach München und Unterbringung im Doppelzimmer mit dem hervorragenden „All-inclusiv-Arrangement“:

14 Tage im Doppelzimmer € 1.388,- / 7 Tage (im DZ) € 919,-

Zuschlag für Doppelzimmer zur Einzelbenutzung € 5,-/pro Tag
 Flüge von Frankfurt, Düsseldorf, Hannover und Stuttgart plus € 30,- Aufschlag, Köln, Nürnberg und Hamburg plus € 80,- Aufschlag.

Weitere Flughäfen bzw. Daten auf Anfrage. Die Zuschläge richten sich nach den Buchungsdaten, teils sehr hoch wegen der betreffenden Ferienzeiten – daher frühe Buchung empfehlenswert!

Dieser Preis schließt ein: Flug, auf Wunsch Zug zum Flug, Transfer mit unserem besonderen Gepäckservice zum Hotel, Hotelaufenthalt entsprechend Ihrer Buchung mit „Alles-inklusive-Arrangement“, sämtliche Bridge-Arrangements und gesellschaftliche Veranstaltungen sowie die persönliche Reisebetreuung durch die Familie Schroeder.

Bridge-Urlaub im Harz: 12. bis 26. Juli 2009

Bridge-Reise auf die Halbinsel Cassandra (Griechenland)

in das Hotel SANI BEACH

in der Zeit vom 1. bis 15. Oktober 2009

Die Ferienanlage mit Blick zum „Olymp“ wird von zwei Seiten vom Meer mit Sandstrand eingefasst, verfügt über eine Marina, Lokale und Läden sowie kilometerlange Wandermöglichkeiten durch ein Vogelschutzgebiet.

Das „all-inclusive“-Arrangement beinhaltet Frühstück, Mittag- und Abendessen mit Tischgetränken, zwischendurch Snacks bzw. Kaffee, Tee und Kuchen am Nachmittag, Softdrinks, inländische alkoholische Getränke und den Service im Bridgeraum.

Das Bridgeprogramm umfasst täglich (außer an Ausflugsstagen) Bridge-Unterricht und jeweils ein Turnier.

Unser aktuelles „all-inclusive“-Angebot von € 1.264,- beinhaltet:

Flug nach Thessaloniki ab Flughafen München, Düsseldorf, Frankfurt oder Stuttgart (Berlin, Köln und Hannover + € 50,-, weitere Abflüge auf Anfrage), auf Wunsch Zug zum Flug (in Deutschland), bequemer und schneller Transfer im PKW oder Kleinbus vom Flughafen zum Hotel und zurück, 14 Tage Unterbringung im Doppelzimmer (Gartenblick) mit „Alles-inklusive-Verpflegung“, Bridgebetreuung inkl. Masterpunkte des DBV

| | | |
|----------------------------------|---------------|-----------|
| Doppelzimmer | mit Meerblick | € 1.348,- |
| Doppelzimmer zur Einzelbenutzung | mit Meerblick | € 1.530,- |

Gerne bieten wir Ihnen die Reise auch für einen 7-tägigen Aufenthalt zu einem Grundpreis von € 872,- an, je nach Flugmöglichkeit ist auch eine beliebige Reisedauer buchbar. Preis auf Anfrage.

Weihnachten und Silvester im

***** **Iberotel CORAYA BEACH**

im Klimaparadies Marsa Alam (Rotes Meer – Ägypten)

vom 22. Dezember 2009 bis 5. Januar 2010

Reisepreis und Konditionen: Flug ab München, Frankfurt oder Düsseldorf nach Marsa Alam (nur ca. 5 km vom Hotel entfernt):

Preise für die Zeit vom 22. 12. 2009 bis 5. 1. 2010 (14-tägiger Aufenthalt)

| | |
|---|-------------------------------------|
| Im Doppelzimmer / Halbpension pro Person | € 2.048,- / all inklusive € 2.398,- |
| Im Doppelzimmer zur Einzelbenutzung/Halbpension | € 2.258,- / all inklusive € 2.608,- |

Preise für die Zeit vom 22. 12. 2009 bis 29. 12. 2009 bzw. 29. 12. 2009 bis 5. 1. 2010:

| | |
|---|-------------------------------------|
| Im Doppelzimmer/Halbpension pro Person | € 1.620,- / all inklusive € 1.795,- |
| Im Doppelzimmer zur Einzelbenutzung/Halbpension | € 1.725,- / all inklusive € 1.900,- |

Bei Buchung bis 15. 9. 2009 gewähren wir einen Frühbucherrabatt von € 70,-



Remis Reisen GmbH – Karen Schroeder
 Galileistraße 21 • 65193 WIESBADEN
 Telefon: 06 11/524848 • Fax: 06 11/51708 • E-Mail: bridge.schroeder@t-online.de

Weitere Informationen finden Sie unter www.sbridge.de





Liebe Leser,

auch bei den beiden bridgesportlichen Großereignissen der letzten Wochen, dem sehr gut besetzten 24. Nations Cup in Bonn und der 59. Deutschen Team-Meisterschaft, stellte unsere Herren-nationalmannschaft einmal mehr ihre Ausnahmestellung im deutschen Bridge unter Beweis.

Beim Nations Cup in einem überaus starken Teilnehmerfeld erreichten Dr. Wladow – Dr. Elinescu, Gromöller – Dr. Kirmse und Piekarek – Smirnov einen guten vierten Platz und gewannen die Deutsche Team-Meisterschaft ein weiteres Mal souverän, wobei besonders die Leistung in der ersten Hälfte des Finales hervorzuheben ist – es wurde fast perfektes Bridge geboten. Herzliche Gratulation hierzu!

Die durch den DBV angebotene mediale Versorgung war bei beiden Turnieren schlichtweg optimal, neben dem Liveticker auf der Homepage des DBV, der in Echtzeit alle Ergebnisse und Hände darstellte, wurden beide Events in BBO übertragen und man konnte auch zu Hause so richtig mitfiebern – ein toller Service!

Aber natürlich kommen auch die Freunde des geschriebenen Wortes auf ihre Kosten, ausführliche Berichte über den Nations Cup und die Deutsche Team-Meisterschaft finden Sie in dieser Ausgabe.

Viel Vergnügen beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr

Jochen Bitschew

DBV-Nachrichten

| | |
|----------------------------|---|
| Turnierkalender | 2 |
| Eine Bridgelegende wird 90 | 3 |
| Kurse! | 3 |
| Der DBV gratuliert | 3 |

Titelstory



| | |
|------------------------|---|
| XXIV. Bonn Nations Cup | 4 |
|------------------------|---|

Sport

| | |
|---|----|
| XXIX. Bonn Cup | 11 |
| Dicht an dicht Offene Deutsche Team-Meisterschaft, Vorrunde | 13 |



| | |
|---|----|
| Same Procedure as Every Year ... Offene Deutsche Team-Meisterschaft, Finale | 15 |
| Roy René | 16 |
| IBBM Internationale Berliner Bridge-Meisterschaften | 18 |

Technik

BASIS

| | |
|------------------|----|
| Captain's Choice | 20 |
| Einsteiger-Ecke | 21 |

Technik

| | |
|--|----|
| Bridge mit Eddie Kantar | 22 |
| Spieltechnik für Fortgeschrittene | 23 |
| Spieltechnik für Fortgeschrittene, Lösungen | 24 |
| Bridge mit Eddie Kantar, Lösungen | 25 |
| Konventionen für Turniereinsteiger | 26 |
| Spielen Sie Richter! | 29 |
| Ihr Ausspiel, bitte! | 30 |
| Nutze dein Blatt Ducken, Teil 2 | 33 |
| Der kleine Turnierleiter | 35 |
| Expertenquiz | 36 |

Unterhaltung



| | |
|------------------|----|
| Caribbean Spirit | 40 |
|------------------|----|

Gesellschaft

| | |
|-----------------------|----|
| Jubiläen und Turniere | 43 |
|-----------------------|----|

Regionales

| | |
|---------------------------|----|
| Kölner Stadtmeisterschaft | 45 |
| Bamberger Szenecup | 46 |

Vorschau

| | |
|--|----|
| 11. Bridgefestival in Wyk Offene Europameisterschaften in San Remo Live im Internet | 48 |
| Impressum | 48 |

■ JULI

- 3.-4. 7.** Papenburg: Jubiläumsturnier „50 Jahre BC Papenburg“
(Siehe BM 3/09 S. 31)
- 4. 7.** Bad Honnef: 14. Kneipenturnier
- 5. 7.** Landshut: 12. Landshuter Bridge Turnier
- 5. 7.** Lübeck: Altstadt-Kneipenturnier
- 11. 7.** Glücksburg/Ostsee: Offenes Rosen-Paarturnier
- 11.-12. 7.** Bad Nauheim: Finale Challenger-Cup
- 12. 7.** Stuttgart: Barometer-Turnier
- 18. 7.** Bad Kreuznach: Rheinland-Pfalz-Meisterschaft
(Siehe BM 6/09 S. 36)
- 19. 7.** Amberg: Jubiläums-Paarturnier „25 Jahre BC Amberg“
- 19. 7.** Erkrath: Jubiläums-Paarturnier
- 26. 7.** Westerland/Sylt: 5. Sylter Sommerturnier
(Anzeige auf S. 27)
- 26. 7.-8. 8.** Bridge-Camp Burg Rieneck

■ AUGUST

- 1.-2. 8.** Burg Rieneck:
Deutsche Junioren-Meisterschaften
- 8. 8.** Meerbuscher Stadtmeisterschaft: Teamturnier
- 9. 8.** Meerbuscher Stadtmeisterschaft: Paarturnier
- 15. 8.** Goslar
- 15. 8.** Koblenz: Kneipen-Paarturnier
- 24. 8.** 38. Lübecker Paarmeisterschaft
(Anzeige auf S. 33)
- 25.-30. 8.** Timmendorfer Strand: Ostsee-Bridgewoche
(Anzeige auf S. 37)

■ SEPTEMBER

- 5. 9.** Papenburg
- 6. 9.** Jülich: 11. Offene Jülicher Paarmeisterschaft
- 12.-14. 9.** Bielefeld Cup
- 19.-20. 9.** Hannover/Döttingen: DBV-Vereinspokal, 1/8- und 1/4-Finale
- 26. 9.** Erlangen: Jubiläumsturnier 55 Jahre BC Siemens Erlangen
- 26. 9.** Ingelheim: Rotwein-Teamturnier
- 26. 9.** Schwandorf: Jubiläumsturnier „30 Jahre BC Schwandorf“
- 27. 9.** Wuppertal
- 27. 9.** Heilbronn: 9. Georg-Friedrich-Beinroth-Gedächtnisturnier

■ OKTOBER

- 3. 10.** Freudenstadt: Freundschaftsturnier
- 3.-4. 10.** Bonn: Offene Deutsche Paarmeisterschaft
- 10. 10.** Erkrath: Rheinische Mixed-Meisterschaft
- 10.-11. 10.** München: Internationale Bayrische Paarmeisterschaft
- 11. 10.** Elz (bei Limburg): Herbst-Paarturnier des BC Oranien Diez-Limburg
- 17. 10.** Heidelberger Herbstturnier
- 18. 10.** Düsseldorf: Jubiläums-Teamturnier 75 Jahre BC Jan Wellem
- 18. 10.** Tübingen
- 24.-25. 10.** Bonn: Senioren-Meisterschaft
- 31. 10.-1. 11.** Bad Nauheim: Deutsche Mixed-Paarmeisterschaft

■ NOVEMBER

- 6.-8. 11.** Titisee: Schwarzwaldcup
- 7. 11.** Würzburg: Teamturnier
- 8. 11.** Würzburg: Paarturnier
- 15. 11.** Hamburg: Martin-Farwig-Gedächtnisturnier
- 15. 11.** Mosbach: Hornberg-Paarturnier
- 21.-22. 11.** Bad Nauheim:
Deutsche Damen-Paarmeisterschaft
- 21.-22. 11.** Bad Nauheim:
Dr. Heinz-von-Rotteck-Pokal
- 28.-29. 11.** DBV-Pokal, 1/2-Finale und Finale,
Ort wird noch festgelegt
- 29. 11.** 4. Offene Niederkasseler Stadtmeisterschaft



International 2009

- 2.-8. 8. 2009**
29. 8.-12. 9. 2009
5. -16. 9. 2009
15.-18. 10. 2009

- Loiben, Österreich
São Paulo, Brasilien
Pula, Kroatien
Paris, Frankreich

41. Internationale Wachauer Bridgewoche
39th World Team Championships
48. Internationales Bridge Festival
8th European Champions Cup

Ohne besonderen Zusatz: Ausschließlich Paarturnier

Eine Bridgelegende wird 90

Zum 90. Geburtstag von Kurt Rachwalski

■ Katharina Kiraly-Jumpertz

„Das Schwierigste beim Bridge ist, verlieren zu können.“

1919 in Leipzig geboren und aufgewachsen, kam Kurt Rachwalski im Alter von 13 bis 14 Jahren durch einen Nachbarsjungen zum ersten Mal mit Bridge in Berührung. Damals hieß es noch Plafond, ein Vorläufer vom Kontrakt-Bridge. Außer „Kartenkloppen“ (Zitat Rachi) hatte er noch andere Talente, er spielte in der mitteldeutschen Fußballjugendauswahl mit Helmut Schön.

Rachwalski begann eine Lehre bei einem Rauchwarenhändler und arbeitete in der Pelzbranche bis zur Machtergreifung Hitlers. Er flüchtete über Basel nach Paris. Als die Deutschen Paris besetzten, ging es weiter nach Nizza. Dort wurde Rubberbridge um Geld gespielt. Er lernte in dieser Zeit viele später berühmte französische Bridgespieler kennen, z. B. Baron de Nexon und Pierre Albarran.

Nach dem Krieg kehrte er nach Deutschland zurück, obwohl seine Eltern und seine Schwester im KZ umgekommen waren; zuerst nach Leipzig, dann kam er nach Frankfurt, um wieder in der Pelzbranche zu arbeiten. Die Geschichte von Kurt Rachwalski ist eng mit den Frankfurter Clubs verbunden. Der heutige Frankfurter Turnierbridgeclub entstand 1958 nach einem Streit mit der damaligen Bridgegruppe Frankfurt 1, in der hauptsächlich um Geld gespielt wurde.

Kurt Rachwalski hat in dieser Zeit das System „Frankfurt Modern“ entwickelt, ein Spielsystem basierend auf 5er-Oberfarben mit französischem Einfluss, und damit viele sportliche Erfolge errungen:

1956, '62, '66, '67 Deutsche Teammeisterschaft mit Frau Gotthelf, Lemaitre, Östör, Graf Einsiedel, Dr. Korsing, Frau Reimann, Piost, Weil

1956 Deutsche Individualmeisterschaft

1959, '64 Deutsche Paarmeisterschaft mit Dr. Korsing

1965 Herren-Paarmeisterschaft mit Dr. Korsing



Ein häufiges Bild: Kurt Rachwalski (2. v. l.) mit seinem Team Dr. Laci Östör, Lieschen Gotthelf und André Lemaitre (v. l. n. r.) bei der Preisverleihung.

Fünffmal nahm er an der Bridge-Olympiade teil, davon einmal als Kapitän. Mit Lore Tolsdorff gewann er dreimal die Deutsche Seniorenmeisterschaft. Rachwalski ist Ehrenmitglied des DBV, begleitete als offizieller Vertreter die Herrenmannschaft 1988 nach Venedig. Er hat mit allen Bridge-Größen der Welt gespielt, leider reicht der Platz nicht aus, um die wunderbaren Geschichten wiederzugeben, die er am Tisch erlebt hat. Immer noch spielt er regelmäßig in seinem

Club und ist stets auf den vorderen Rängen zu finden. Der FTBC '58 ehrt ihn mit einem Turnier am 11. Juli in Frankfurt, zu dem Gäste nach vorheriger Anmeldung herzlich willkommen sind. ■

Der DBV gratuliert seinem Ehrenmitglied Kurt Rachwalski, der am 5. Juli seinen 90. Geburtstag feiert.

◆ Kurse! ◆

*Dr. Josef Harsanyi,
Ressort Sport*

Turnierleiter-Kurs Bronze des LBV Rheinl.-Pfalz/Saar

*Termin: 5./6. September 2009
Leitung: Matthias Schüller
Veranstaltungsort: Bad Kreuznach/Parkhotel Kurhaus
Anmeldung: Interessenten – auch aus anderen Landesverbänden – möchten sich bitte bei Herbert Thieme (Sportwart LBV Rh-Pf/Saar) melden.
Mail: herbert.thieme@gmx.de
Tel.: 01 51/11 57 84 07*

*Monika Fastenau,
Ressort Unterrichtswesen*

FORUM D – Vorbereitungskurs für ÜL-Prüfungen

Immer wieder hat sich gezeigt, dass die Kenntnisse des Systems FORUM D für die Prüfung nicht ausreichend waren. Vor allem „Fremdeinsteiger“, die andere Systeme gespielt ha-

ben, hatten Schwierigkeiten, das System zu „verstehen“. Aus den Erfahrungen der letzten Prüfungen soll jetzt ein Vorbereitungsseminar angeboten werden, das sich über zwei Wochenenden erstreckt. (**Achtung** – dieses Seminar ersetzt nicht das ÜL-Seminar, in dem die Kenntnisse vorausgesetzt werden und der Schwerpunkt auf Unterrichtsdidaktik liegt!) Das Seminar bietet ausführlich eine erklärende Übersicht über das Bietsystem, seine forcierenden Bietfolgen und spezifischen Besonderheiten.

Die Erfahrung hat leider auch gezeigt, dass Spieltechnik ein wichtiges Thema sein muss, während Minibrige (Bestandteil des ÜL-Seminars) nur kurz und programmatisch behandelt wird. Des Weiteren soll eine Prüfungshilfe in der Art erfolgen, dass wir eine „alte Prüfung“ gemeinsam bearbeiten (wie gehe ich mit der vorhandenen Zeit um, welche Fragen muss ich mir stellen, welche In-

formationen habe ich beispielsweise aus gegebenen und unterlassenen Geboten etc.).

Es ist klar, dass man an zwei Wochenenden kein komplexes Bietsystem aus dem Stand lernen kann, deshalb sind Grundkenntnisse Voraussetzung. Durch dieses Seminar soll die Struktur des Systems verdeutlicht werden, denn nur wenn man es versteht, kann man es auch in „Ausnahmesituationen“ richtig anwenden.

*Veranstaltungsort: Hannover
Adresse wird später festgelegt, sie richtet sich nach der Teilnehmeranzahl.*

*1. Wochenende:
3./4. Oktober 2009*

*2. Wochenende:
10./11. Oktober 2009*

Seminarleiter:

*Herr Preuss und Frau Battmer
Teilnahmegebühren:
42 € pro Wochenende, d. h. insgesamt 84 €. Anmeldungen bitte über die Geschäftsstelle des DBV. ■*

Der DBV gratuliert
dem Bridgeclub Bad Driburg
und dem Bridge-Club Kelkheim
zum 30-jährigen Jubiläum
und
dem Bridgeclub
Bingen/Rhein-Nahe
zum 10-jährigen Jubiläum

XXIV. BONN NATIONS CUP 2009

■ Dr. Ulrich Auhagen

Himmelfahrt fällt nur selten auf den 1. Mai wie im Vorjahr – so war diesmal alles wieder im Lot beim großen Bridge-Fest am 20. und 21. Mai 2009. Begeisterte Bridge-Enthusiasten zog es unwiderstehlich nach Bonn-Bad Godesberg, um die enorme, längst legendäre Doppelveranstaltung zu genießen, den 24. NATIONS CUP und den 29. BONN CUP. Dieses Festival mit ruhmreicher Tradition ist aus dem europäischen Turnierkalender schon lange nicht mehr wegzudenken.

Beim Teamturnier – sozusagen einer auf zwei Tage konzentrierten Europameisterschaft – waren 16 Teams am Start. Zusammen mit dem Paarturnier am Himmelfahrtstag (in mehreren Gruppen kämpften 170 Paare um den Sieg!) hatte der



Trine Bindekrantz war für Dänemark am Start.

Bridge-Club Bonn mit enormem Einsatz erneut ein gewaltiges Fest ausgerichtet. Begeisterte Bridgefans zeigten, wie gut Bonn und Bridge zusammenpassen, wobei das fröhliche Stadthalle, gepflegte Parkanlagen mit ehrwürdigen alten Bäumen und einem Meer von Blumen ein Übriges taten, damit alle sich von Herzen wohlfühlten, auch wenn einmal der Sitz der Atout-Dame nicht erraten wurde oder ein Bietmissverständnis von beiden Partnern

stählerne Nerven und diplomatischen Umgang mit der Reizpanne verlangte.

Frau Dr. Irmgard Ruge, Vorsitzende des 1930 gegründeten Bridge-Clubs Bonn, DBV-Präsident Ulrich Wenning und Göran Mattsson begrüßten die Teilnehmer. Eingeleitet durch Beethovens Hymne an die Freude wurden während des köstlichen Mittagmahls zwei Gruppen (nachstehend in alphabetischer Reihenfolge) ausgelost:

| GRUPPE A | GRUPPE B |
|------------------|--------------------------|
| 1. Dänemark | 1. Deutschland II (BONN) |
| 2. Deutschland I | 2. England |
| 3. Frankreich | 3. Estland |
| 4. Irland | 4. Kanada |
| 5. Journalists | 5. Niederlande |
| 6. Kroatien | 6. Österreich |
| 7. Türkei | 7. Polen |
| 8. Ungarn | 8. Schweden |

Das Team Journalists spielte diesmal in der Besetzung P. Hackett – T. Waterlow, P. Jourdain – J. Bitschene. Neu hinzugekommen waren die Teams von Kroatien und Kanada. Wieder an Bord war Österreich, während Belgien, Bulgarien und die Schweiz fehlten.

Für die deutschen Teams spielten:

Deutschland I: Dr. Elinescu – Dr. Wladow – Dr. Elinescu und Piekarek – Smirnov (BC Bamberger Reiter, Bundesliga-Sieger 2009)

Deutschland II (Bonn): Frerichs – Wenning, Marsal – Mattsson, Cohner – Daehr (BC Bonn, 2. der Bundesliga 2009)

Beide Gruppen hatten unter der kompetenten, freundlichen Regie von Matthias Schüller und Peter Eidt in der Vorrunde rund zwölf Stunden zu kämpfen. Gunthart Thamm, der das riesige Paarturnier souverän leitete, hatte für Team- und Paarturnier die kaum vorstellbare Menge von 1760 + 880 = 2640 Boards vordupliziert, auch mit der technischen Hilfe von „DEALER 4“ eine schier endlose

Mühsal. Ein Lastauto half, die deutlich mehr als eine halbe Tonne wiegenden Kartenbehälter heranzuschaffen!

Die Technik im Scoren, Bridgemate, (bereits 2006 beim Nations Cup im Einsatz) war längst Routine geworden und machte es leicht, die Nummern der Spieler, Tische und Runden

und Gegenspiel lesen konnten – bei Ansicht der Originalhände, die von Bad Godesberg aus dank BBO sozusagen rund um die Welt geschickt wurden. Diesmal wurde mit Screens gespielt (Ausnahme nur der BBO-Tisch, damit die Kiebitze besser zuschauen konnten).

Eine konzentrierte Mini-Europameisterschaft mit Gästen aus Übersee!

ebenso einzugeben wie nach der Reizung den Kontrakt und zum Schluss die Anzahl der Stiche, damit das System – natürlich kabellos – den Rest erledigt.

Die 16 Teams in den Achtergruppen A und B spielten sieben Runden mit je zwölf Boards, um die Gruppensieger für das Finale von 24 Austeilungen (dreimal acht Hände) zu ermitteln. Die übrigen 14 Teams würden die weiteren Plätze in drei Runden zu je acht Boards nach Schweizer System unter Übernahme aller Siegpunkte und IMPs ausspielen.

Würde Deutschland I (Sieger 2008) den Titel verteidigen oder hatten die USA-Heimkehrer Dr. Wladow – Dr. Elinescu und Piekarek – Smirnov mit dem Jetlag zu kämpfen? Auch mit Irland (Vorjahreszweiter) sowie Ungarn oder Polen (Sieger bzw. Zweite 2007) war zu rechnen, ebenso mit den Niederlanden (Sieger 2006), England (Dritter 2007 und 2008), Frankreich und vielen anderen starken Teams.

Am Mittwoch, Punkt 14.00 Uhr, ging es los. Wieder kam Bridge-Base Online (von Fred Gitelman, Kanada) zum Einsatz, wo unter der kompetenten Regie von Martin Stoszek bei den Übertragungen bis zu 1500 Bridgefans „online“ zugeschaltet waren und von sechs Kommentatoren internationalen Rangs alles über die Feinheiten von Reizung, Spieldurchfüh-

Im ersten Kampf traf Deutschland I auf Irland.

Wie hätten Sie diese Hand gespielt?

I/8, Teiler W, Gefahr keiner

♠ 3 ♠ D 10 8 7 5
 ♥ B 9 6 2 ♥ A 10 7 3
 ♦ 9 ♦ A 3
 ♣ A 8 6 5 4 3 2 ♣ K D

West Nord Ost Süd
 Fitzgibbon Piekarek Mesbur Smirnov
 Irland Deutschland I Irland Deutschland I

– – 1♠ –
 1 SA – 2♥ –
 3♥ – 3 SA –
 4♥ alle passen

Süd (Smirnov) greift ♦ D an. Wie planen Sie?

Da ein Crossruff kaum Chancen hat, spielt man über Treff. Bei normalen Verteilungen (Atouts 3-2, Treffs 3-1 oder 2-2) ist es aussichtsreich, nach ♦ A die Treff-Mariage zu ziehen. Wird gestochen, sind die Chancen etwas besser, dass der Gegner mit drei Atouts trumpfte. Wird der Tisch dann in Karo oder Pik forciert, sticht man und spielt ♥ A und Coeur. So gewann Mesbur. Süd hielt ♠ KB62, ♥ D4, ♦ DB1074, ♣ B10.

Nach den zahmen Händen zu Beginn wurde es in Runde 2 aufregend. Fast wie Roulette Board II/23 (S/alle): Im Kampf Polen – Österreich hielt Nord (Jagniewski) ♠ B76, ♥ K8743, ♦ D8643, ♣ –. Süd (Kwiecien) passte. West (Ch. Terraneo) eröffnete 1♣, Nord passte und Ost (Lindermann) reizte 1♥ (Transfer für

DIE LEGENDÄREN, KOSTENFREIEN EINLADUNGSAUSFLÜGE ZU VERLORENEN IDYLL-LEN, DIE MAN SONST NICHT ZU SEHEN BEKOMMT, IN ALTEM ELAN WIEDER DRINI!

BRIDGE- & REISEORGANISATION: M. ASUTAY
HAUPTTURNIERLEITER: PETER EIDT (EBL/DBV)
EXZELLENTRE UNTERRICHTSQUALITÄT UNTER MULTIMEDIA-EINSATZ, BRIDGEMATE-ECHTZEITSCORING



OKT.: İÇMELER/MARMARIS (BRIDGEREISE)
STARTTERMINE: 3.-5., 10.-12., 17.-19. u. 24.-26. OKT.

MARTI RESORT 5* De-Luxe
HP+A.D.I. (ALLE GETRÄNKE INCLUSIVE!)

ROMANTISCHE PERLE, DIE GLÜCK UND FREUDE BESCHERT!
MÄRCHENGARTEN, NEUE ZI. DE-LUXE-KATEGORIE, SAUNA, BEH. HALLENBAD, TÜRK. BAD, SPA, TENNIS.

14 T. HP+ALLE
GETRÄNKE AB

1.095,-



NOVEMBER: BELEK (BRIDGE- & GOLFREISE)
STARTTERMINE: 28.-31. OKT., 4.-8. UND 11.-15. NOV.

BARCELÓ TAT-GOLF 5*

HP+A.D.I. (ALLE GETRÄNKE INCL.), GOLF AB 55,-
BESTE GOLF-STARTZEITEN MIT DER ANMELDUNG BUCHBAR!

KOMPLETT RUNDERNEUERT, AN DEM BESTEN STRAND-ABSCHNITT (ALS WÄRE ES IHR EIGENER PRIVATSTRAND!), ZAUBERHAFT SCHÖNER AM-WASSER-ENTLANG-GOLFPLATZ (TAT-GOLF). GR. ZI., HOCHLEGANTE BRIDGESALONS, BEH. HALLENBAD, SAUNA, TÜRK. BAD, TENNIS

14 T. HP+ALLE
GETRÄNKE AB

895,-!!!



Weihnachts- & Silvesterreise ANTALYA

STARTTERMINE: 14.-17., 18.-21. UND 25.-28. DEZ.
BRIDGEREISE MIT GUTEN MÖGLICHKEITEN ZUM GOLFEN

THE MARMARA 5* De-Luxe

HP+TÄGL. SNACK-BREAK INCL. (KAFFEE, GEBÄCK ETC.)

EIN MODERNES FIRST-CLASS-HAUS IN BESTER LAGE: DIREKT AM GOLF VON ANTALYA, PRIVATBADE-PLATEAU AM FELSSEN, GROßER GARTEN AUF STEILEN KLIPPEN. SCHÖNE, GROßE ZI., SPA, KL. BEH. HALLENBAD, SAUNA, TÜRK. BAD

14 T. HP+TÄGLICH
SNACK-BREAK AB

975,-!!!

SUNRISE QUEEN 5*** De-Luxe**

AB APRIL 2010: DAS ANERKANNT BESTE HOTEL DER REGION SIDE, LUXUS PUR, GETRÄNKE INCL.!

INFOS/PROSPEKTE/ANMELDUNG:

✉ ASUTours, PF 210651, 10506 BERLIN
☎ 030 - 391 00 410

FAX (ORTSTARIF): 0180-5060-334 34 529

E-MAIL: ASUTOURS@T-ONLINE.DE

INTERNET: HTTP://WWW.ASUTOURS.COM

Pik!). Süd meldete sich mit 2 ♦. West bot 4 ♦ (Cuebid und Pik-Bestätigung). Nord bot 5 ♣ (Cuebid, Karo-Fit). Osts 5 ♥ waren ebenfalls ein Cuebid. West bot nun nicht 6 ♠, sondern 6 ♦, worauf Lindermann (Ost) 6 ♠ reizte, die zu Jagniewski (Nord) durchgepasst wurden. Was tun?

Es ist fast immer richtig, gegen einen Klein-Schlemm mit einem Lightner-Kontra um Auspiel der vom Dummy zuerst gereizten Farbe zu bitten. Man schnappt und hofft auf einen zweiten Stich. Jagniewski misstraute diesem Erfahrungssatz und gab das „Safety-Bid“ von 7 ♦ ab! Als Lindermann passte, griff Terraneo mit 7 ♣ nach den Sternen. Jetzt erst kontrierte Jagniewski. Seine Gegner hielten

II/23, Teiler S, Gefahr alle

♠ KD95 ♠ A108432
♥ DB6 ♥ A
♦ - ♦ 1052
♣ AKDB74 ♣ 653

Kwiecien hatte mit ♠-. ♥ 10952, ♦ AKB97, ♣ 10982 kein Problem, Treff anzugreifen: Ein Fallner und +200. Fast jeder hatte eine „Bad-Luck-Story“ zu berichten. N/S verloren -1660 (zu früh kontriert) oder -2220 (W e s t spielte 7 ♠) oder O/W wurden für an sich brillante 7 ♠ (wie hier) mit -200 „bestraft“.

Experten raten nicht. Sie testen vorher den Stand der Karten in anderen Farben. Manchmal ist das aber zu riskant, wie Kwiecien erfahren musste. Nach dieser wilden Reizung in II/20

II/20, Teiler W, Gefahr alle

♠ K4
♥ 104
♦ B2
♣ B1097654



♠ A102
♥ -
♦ K10987643
♣ KD

| | | | |
|------|------|-----|-------------|
| West | Nord | Ost | Süd |
| 1 ♠ | - | 2 ♥ | 4 ♦ |
| 4 ♣ | - | - | X |
| XX | 5 ♣ | X | 5 ♦ |
| - | - | X | alle passen |

griff West ♥ K an. Süd stach und ging in den Denktank. Gerne

hätte er ♣ K gespielt, um zu prüfen, welches Unterfarben-Ass West, der Eröffner, hielt. Dieses Wagnis wollte Kwiecien wegen der Gefahr eines Schnappers wohl nicht eingehen. Stattdessen entschloss er sich, ♠ K und ♠ A zu ziehen, um ♠ 10 mit ♦ B zu stechen. Ost bediente noch. Es folgte ♦ 2. Ost gab ♦ 5, die einzige Karte, die Süd nicht sehen wollte. Als schließlich ♦ 10 an Wests Dame verlor, waren -200 statt +750 ein schmerzlicher Verlust. West hielt ♠ DB963, ♥ KD652, ♦ D, ♣ A2. Paradoxa wäre der Treff-Test ohne Schnapper abgelau-

f. Am Ende des ersten Tages führte in Gruppe A) die Türkei (90) vor Frankreich (84), den Journalists (80), ex aequo Irland und Deutschland I (je 74) sowie Kroatien (72).

In B) lag Estland (95) vorn, gefolgt von den Niederlanden (90), Schweden (85), England (81), Polen (78) und Kanada (77).

Am zweiten Tag entschieden die beiden letzten Runden über die Finalteilnahme. Für das Finale waren im Rennen in A) die Türkei (106) vor Frankreich (101) und in B) Estland (112) vor den Niederlanden (110). Die Franzosen trafen auf Irland, die Türkei auf Dänemark. Dabei musste Frankreich sechs Siegpunkte aufholen; denn das direkte Match hatten die Türken mit 22:8 gewonnen.

In B) spielte Estland in der letzten Runde gegen die Niederlande, die bei einem Sieg im Finale wären.

VII/19, Teiler S, Gefahr O/W

♠ A643
♥ 943
♦ A
♣ DB1075



♠ 95
♥ D107
♦ KB76
♣ AK43

Wenn Sie die Südhand mit 1 ♣ eröffnen und nach 1 ♠ vom Partner und 2 ♥ von Ost schließlich in 3 SA landen, greift West ♥ 8 an. Ost nimmt ♥ K und



Im richtigen Trikot: Lokalpatriot Justin Hackett aus Manchester

spielt leider nicht weiter Coeur, sondern wechselt auf ♠ 2. Auf Ihre Neun legt West ♠ B und setzt ♠ K fort. Ost gibt ♠ 8. West spielt ♠ 7. Sie nehmen das Ass. Ost gibt ♠ 10. Aus der Hand werfen Sie ♠ 4 ab. Der Sieg ist zum Greifen nah. Sie brauchen nur noch den neunten Stich. Wie planen Sie, um alle Möglichkeiten auszuschöpfen? (FRAGE 1)

Nicht ohne Dramatik Board 14 im Match Estland – Niederlande, als im Open Levenko – Sester (N/S) auf Drijver – Mme. Michielsen (O/W) trafen.

VII/14, Teiler O. Gefahr keiner

♠ B32 ♠ D10
♥ 942 ♥ DB76
♦ AB54 ♦ K1083
♣ 1052 ♣ D86

Drijver wertete seine Osthand wegen enormer Mittelkarten auf und eröffnete 1 SA (12-14). Süd kontrierte. Alle passten. Süd zog ♠ AK und spielte weiter Pik. Nord bediente. Ost gab ♥ 6. Nach ♠ B ging Drijver zum ♦ K und ließ ♦ 10 laufen. Das Dach drohte einzustürzen: Nord machte ♦ D und brachte Coeur. Osts Dame ging an Süds Ass. Süd zog zwei hohe Piks ab. Nord gab ♣ B und ♣ 3, Ost ♦ 3 und ♦ 8. Ost behielt ♥ B7, ♣ D86. Der Dummy hatte noch ♥ 9, ♦ AB, ♣ 105, Nord ♥ K1085, ♣ K und Süd ♦ 9, ♣ A974.

Bringt Süd Treff, macht Nord ♣ K sowie ♥ K und Süd zuletzt ♣ A: 500 für N/S und 11 IMPs (4 ♠-1 im Closed). Süd spielte aber Karo. Der Tisch zog ♦ AB

WIESBADENER BRIDGESCHULE

Faszinierendes China

Mit »MS Yangtse-Victoria« 19.9. - 5.10.2009

Inkl. Flug und aller Ausflüge Ab € 1.699,-

Metropolen der Ostsee

Mit »MS Delphin Voyager« 15. - 27.8.2009

Ab € 2.290,-

Balearen, Korsika & Sardinien

Mit »MS Delphin Voyager« 1. - 10.10.2009

Sonderpreis!* ab € 1.113,-

Einzelkabinen-Zuschlag 10%

Korsika, Sizilien & Me(h)r

Mit »MS Delphin Voyager« 10. - 21.10.2009

Sonderpreis!* ab € 1.358,-

Einzelkabinen-Zuschlag 10%

*zzgl. Flug u. Transfer pro Strecke € 290,-

Hurtigruten - Fjorde im Nordlicht

29.12.2009 - 8.1.2010

Mit »MS Kong Harald«

Inkl. Flug ab € 2.396,-

Kein Einzelkabinenzuschlag!

Seminare

Bad Nauheim 2. - 9.8.2009

AufbauSeminar Hotel Dolce am Kurpark

Ab € 645,- EZ-Zuschlag p.T. € 9,-

Bad Nauheim 9. - 16.8.2009

Woche der Spieltechnik Hotel Dolce am Kurpark

Ab € 645,- EZ-Zuschlag p.T. € 9,-

Ulm 21. - 23.8.2009

„Besser reizen in drei Tagen“ Maritim Hotel

Ab € 255,- EZ-Zuschlag p.T. € 10,-

Mannheim 25. - 27.9.2009

„Tödliches Ausspiel“ Maritim Hotel

Ab € 265,- EZ-Zuschlag p.T. € 10,-

Köln 23. - 25.10.2009

„Spielen wie die Profis“ Maritim Hotel

Ab € 265,- EZ-Zuschlag p.T. € 15,-

Für Bridgeanfänger

Einstiegskurs 2. - 9.8.2009 Hotel Dolce am Kur-

Folgekurs 9. - 16.8.2009 park in Bad Nauheim

Reisen in Vorbereitung

Hamburg 29.11. - 6.12.2009

Südafrika 31.1. - 21.2.2010

Namibia 15.3. - 5.4.2010

Später Sommer in Apulien

4★★★★ Iberotel Apulia

17.9. - 1.10.2009



Der italienische Stiefelabsatz beeindruckt mit zahlreichen kulturhistorischen Denkmälern und außergewöhnlichen Naturschönheiten. Der flach abfallende Sandstrand des Ionischen Meeres und das zu unserer Reisezeit noch über 20 Grad warme, türkisblaue Wasser laden geradezu zum Baden ein. **Die Getränke zum Abendessen - Wasser, Softdrinks, Tischwein und Bier - sind inklusive!**

Mit Thomas Schmitt

Ab € 1.245,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 9,-

Goldener Oktober in Meran

4★★★★ Superior Hotel Meranerhof

11. - 25.10.2009



In herrlicher Landschaft im weiten Tal der Etsch liegt das sonnendurchflutete Meran mit mediterranem Klima und Flair. Unser stilvolles und behagliches Hotel mit erstklassiger Küche und attraktivem Wellness-Bereich finden Sie ganz zentral am Ufer der Passer, Altstadt, Kurhaus und Kurpromenade direkt vor der Haustür!

Mit Thomas Schmitt

Ab € 1.585,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 8,-

1. Woche ab € 865,-

2. Woche ab € 835,-

Ayia Napa - Traumstrände Zyperns

5★★★★★ Hotel Alion Beach

9. - 23.11.2009



Das ehemalige Fischerdorf Ayia Napa ist Heimat der schönsten Strände Zyperns. Unser exklusives 5★★★★★ Hotel Alion Beach liegt direkt am Meer inmitten eines wunderschönen Hotelgartens. Das Zentrum und den kleinen Hafen erreicht man nach knapp 1000 Metern entlang des schönen, flach abfallenden, weißen Sandstrandes.

Mit Pony Nehmert

Ab € 1.395,- bei Buchung bis 7.8.2009

danach ab € 1.465,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 12,-

Kos - der Sonne entgegen

5★★★★★ Neptune Resort & Spa

23.9. - 7.10. / 30.9. - 14.10.2009



Kos, die eindrucksvolle Insel des Hippokrates! Unser komfortables und elegantes Hotel, das führende Haus der Insel, liegt in einer exklusiven Anlage an einem sehr schönen Dünenstrand, der zum Baden im warmen Mittelmeer und langen Spaziergängen einlädt.

Mit Klaus Reps

Ab € 1.645,- / € 1.595,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 12,-

Costa de la Luz

4★★★★ Hotel Barrosa Park in Novo Sancti Petri

19.10. - 2.11.2009



Tief im Süden Andalusiens an der Atlantikküste, eingebettet zwischen dem schönen feinsandigen Dünenstrand „La Barrosa“ - ideal für lange Spaziergänge - und dem gepflegten 36-Loch-Golfplatz, liegt unser komfortables Hotel in einer großzügigen Anlage.

Mit Matthias Goll

Ab € 1.285,-

EZ-Zuschlag p. T. € 9,-

Madeira - „Perle im Atlantik“

4★★★★ Hotel Four Views Baia in Funchal

12. - 26.11.2009



Madeira, angenehmes mildes Klima, wunderschöne, abwechslungsreiche Landschaft und subtropische Blütenpracht! Unser neues Hotel (Eröffnung Frühjahr 2009), nur wenige Fußminuten zum attraktiven Stadtzentrum, bietet hohen Komfort und herrlichen Ausblick über die Hauptstadt Madeiras und die Bucht von Funchal.

Mit Thomas Schmitt

Ab € 1.395,- bei Buchung bis 14.8.2009

danach ab € 1.465,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 15,-

Unsere
Service-HOTLINE:
01804/334455

Robert Koch GmbH
Schloßstraße 14, 56459 Pottum
Telefon 02664/91017, Fax 02664/91018
info@wiesbadener-bridgeschule.de
www.wiesbadener-bridgeschule.de

Wunderschönes Dalmatien

4★★★★ Hotel Olympia

10. - 24.10.2009



Unser neues Hotel - beliebt bei seinen Stammgästen auch wegen der sehr guten Küche - liegt direkt am Meer inmitten von Pinienbäumen. Die bezaubernde Altstadt von Vodic mit ihren engen Gassen und zahlreichen Bars, Cafés und uralten Restaurants erreicht man über einen schönen Fußweg am Meer entlang nach ca. 500 m. **Mit Pony Nehmert**

Ab € **865,-** bei eigener Anreise
und Buchung bis 30.7.2009

EZ-Zuschlag p. T. ab € **10,-**

Gerne beraten wir Sie bezüglich der Anreise.

Den Winter verkürzen

5★★★★★ Hotel El Mouradi Palm Marina, Tunesien

27.10. - 24.11.2009



Port El Kantaoui, einer der schönsten Yachthäfen Nordafrikas - herrlicher Strand, Sonne und Baden im warmen Mittelmeer! Dazu Bridge „rund um die Uhr“ in unserem komfortablen Hotel mit gutem Service, Verpflegung **Ultra All Inklusiv**. Erstklassige Wellnessabteilung mit Thalasso-Therapie. **Mit Klaus Reps**

Ab € **985,-** (10.-24.11.), ab € **1.035,-** (3.-17.11.),
ab € **1.085,-** (27.10.-10.11.) jeweils bei Buchung
bis 30.7.2009 danach + € 50,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € **7,-**

Timmendorfer Strand!

Maritim Seehotel

4. - 18.10.2009



Eines der schönsten und elegantesten deutschen Seebäder und unser First-Class-Hotel in bester Lage am langen feinsandigen Strand, Kurpark und Fußgängerzone mit Restaurants, Cafés und tollen Geschäften direkt vor der Tür! Erstklassige Wellness-Abteilung und ausgezeichnetes Essen. Kurtaxe und kleines Ausflugsprogramm sind inklusive. **Für Golfer: 50% Greenfee-Ermäßigung!** **Mit Matthias Goll**

Eine Woche ab € **785,-** Zwei Wochen ab € **1.495,-**
EZ-Zuschlag p.T. ab € **15,-**

Sommerfestival in Bad Nauheim

Hotel Dolce am Kurpark

2. - 16.8.2009



Im großen blühenden Kurpark, Schauplatz der Hessischen Landesgartenschau 2010, liegt unser elegantes First-Class-Hotel, ein idealer Standort für herrliche Bridge- und Urlaubstage!

Mit der zweifachen Weltmeisterin Pony Nehmert

Ab € **1.195,-** (eine Woche ab € **645,-**)

EZ-Zuschlag p. T. € **9,-**

Bitte beachten Sie auch unsere parallel laufenden Seminare

Kitzbühel – Herbstsonne im Tennerhof

Relais & Châteaux Hotel Tennerhof

26.9. - 10.10.2009



Der 5★★★★★ Tennerhof ist eine der exklusivsten alpenländischen Adressen und mit inzwischen **drei „Hauben“ laut Gault Millau die beste Küche Österreichs**. Ab dem Hotel gibt es Wanderwege mit herrlichem Ausblick. Kurtaxe und Softgetränke während der Turniere sind inklusive!

Eine Woche ab € **945,-**

Mit Göran Mattsson

Zwei Wochen ab € **1.820,-**

Einzelzimmer ohne Aufpreis!

Bridge in „kaiserlichem Ambiente“

Steigenberger Kurhaushotel in Bad Kissingen

25.10. - 1.11.2009



Lassen Sie sich vom Komfort unseres traditionsreichen und eleganten 5***** Hotels verwöhnen! Eine hervorragende Küche, ein attraktiver Pool- und Wellness-Bereich und natürlich viel Bridge! Die Kurtaxe ist im Preis auch schon enthalten.

Ab € **785,-**

Kein EZ-Zuschlag!

Hochsaison auf Rügen!

Seehotel Binz Therme

23.8. - 2.9.2009



Auf dem landschaftlich so reizvollen Rügen liegt das elegante Seebad Binz, einer der sonnigsten Orte Deutschlands. Unser komfortables 4★★★★ Hotel finden Sie direkt an der Seepromenade. Mehrere warme Jodquellen entspringen tief unter dem Haus und sorgen für ein Thermal-Sole-Bad besonderer Güte! **Mit Thomas Schmitt**

Ab € **1.080,-**

EZ-Zuschlag p. T. € **21,-**

Unsere tollen Weihnachts- und Silvesterreisen finden Sie beim Umblättern!



Weltreise mit »MS Delphin Voyager«

16.12.2009 - 15.5.2010

| | | | |
|--------|--|---------------|--------------|
| Teil 1 | Madeira & Karibik | 16.12. - 4.1. | ab € 3.700,- |
| Teil 2 | Karibische Inselwelt | 4.1. - 17.1. | ab € 3.320,- |
| Teil 3 | Karibik, Equador, Peru & Chile | 17.1. - 6.2. | ab € 4.440,- |
| Teil 4 | Chile, Feuerland, Argentinien & Brasilien | 6.2. - 26.2. | ab € 4.340,- |
| Teil 5 | Brasilien, St. Helena, Namibia & Südafrika | 26.2. - 18.3. | ab € 4.300,- |
| Teil 6 | Südafrika, Mosambik & Mauritius | 18.3. - 1.4. | ab € 3.500,- |
| Teil 7 | Indischer Ozean & Rotes Meer | 1. - 20.4. | ab € 4.100,- |
| Teil 8 | Rotes Meer, Zypern, Ägäis & Malta | 20.4. - 3.5. | ab € 3.020,- |
| Teil 9 | Malta, Nordafrika, Balearn & Portugal | 3. - 15.5. | ab € 2.230,- |

Pro Person in einer Doppel-Kabine inkl. Flug

Von Herzen kommende Gastlichkeit, kulinarische Köstlichkeiten und professionelle Kompetenz erwarten Sie! Bridgebegleitung auf allen Teilstücken!



Bob Drijver (Niederlande) schrammte knapp an einem 1SA-Debakel vorbei.

und spielte ♣ 5. Mit ♥ K10, ♣ K gab Nord ♥ K, ein Fingerfehler! M. Schüller als Turnierleiter entschied über den Revoke. Drijver kam mit -100 davon. Die Niederlande verloren nur vier IMPs. Letztlich setzte sich Estland mit 17:13 durch und stand im Finale. Die Türkei strauchelte gegen Dänemark mit 12:18. Frankreich gewann gegen Irland 21:9 und war der andere Finalist.

Zu FRAGE 1: Der fehlende Stich scheint der Expass zur ♥ D zu sein. Wo aber ist ♠ D? Hält Ost ♠ D1082, zieht er nach ♥ A mit ♠ D den Faller ab! Kleinigkeiten werden zu leicht übersehen. Richtig ist, ♦ A zu ziehen! Ost hat ♠ D1082, ♥ AKB652, ♦ D, ♣ 98. ♦ D fällt. Der neunte Stich ist da. Der verlierende Coeur-Expass wird nicht mehr gebraucht.

Im Finale spielten im Open für Estland Levenko – Sester (N/S) und für Frankreich Volcker – Bessis (O/W). Bereits im ersten Board riskierten die Franzosen ein Vollspiel, obwohl sie nicht in Gefahr waren – der Erfolg gab ihnen recht. In den nächsten vier Händen brachten Vollspiele kaum Veränderung. Frankreich lag 7:1 vorn. Doch dann

F/6, Teiler 0, Gefahr O/W

| | | | | | | | | | | |
|--------|-----|--------|--------|------|--|--------|---------|------|------|-------|
| ♠ DB96 | ♥ 3 | ♦ AD95 | ♣ B943 | Hand | | ♠ K842 | ♥ AKB85 | ♦ 42 | ♣ KD | Tisch |
|--------|-----|--------|--------|------|--|--------|---------|------|------|-------|

Estland erreichte 4 ♠, nachdem Bessis auf Nord als Dritter 1 ♣ eröffnete. Bessis spielte von ♠ A73, ♥ 4, ♦ K873, ♣ A7652

Karo als ungereizte Farbe aus. Sester notierte +450. Im anderen Raum wurde gegen 4 ♠ Coeur-Single angegriffen. Der französische Südspeler fiel für -50. Estland führte 12:7.

In F7, S/alle, hält man ♠ K, ♥ KB10, ♦ K42, ♣ ADB984 und eröffnet 1 ♣. West passt. Nord reizt 1 ♦ (negativ). Ost überrascht Sie mit 4 ♠! Wer jetzt optimistisch kontriert, muss ausspielen. ♣ A sieht gut aus, doch der Schein trügt.

F7, Teiler S, Gefahr alle

| | | | | | | | | | | |
|-------|-------|--------|---------|------|--|-----|--------|-------|----------|-------|
| ♠ 108 | ♥ A72 | ♦ AB98 | ♣ K1065 | Hand | | ♠ K | ♥ KB10 | ♦ K42 | ♣ ADB984 | Tisch |
|-------|-------|--------|---------|------|--|-----|--------|-------|----------|-------|

Der Dummy ist ein Schock: Fünf Kontrollen, gute Mittelkarten und Trumpf-Anschluss. Als Ost schnappt und sofort ♠ A spielt, weiß man, dass man diese Hand nicht seinen Enkeln erzählen wird. Ost hielt ♠ ADB97542, ♥ 64, ♦ 765, ♣ – und notierte +990. Der Angriff in einer roten Farbe hätte Chancen eröffnet. Macht die Verteidigung einen Coeur-Stich, ehe die Karos hoch sind, ist entscheidend, ob man in Pik schneidet oder auf den Kopf spielt. Auch im anderen Raum elf Stiche, allerdings ohne Kontra. Mit acht IMPs (990 und -650) hatte sich Frankreich die Führung mit 15:12 zurückgeholt, doch nur für eine Hand.

F10, Teiler W, Gefahr keiner

| | | | | | | | | | | |
|-------|----------|------|-------|------|--|-------|-----|--------|-----------|-------|
| ♠ DB5 | ♥ AKB106 | ♦ 96 | ♣ 865 | Hand | | ♠ A94 | ♥ 8 | ♦ AB10 | ♣ D109743 | Tisch |
|-------|----------|------|-------|------|--|-------|-----|--------|-----------|-------|

Nord begann mit 1 ♥, Ost bot 1 ♠ und Süd sprang auf 3 ♣. Nord reizte 3 SA.

Ost griff ♦ 7 an. ♦ 10 hielt. Ost hatte offenbar die Piks und die Karos, würde also kurz in Treff sein. Beim Hochspielen der Treffs bietet sich an, ♣ D vorzu-

legen. Das gewinnt einen Stich, wenn Ost ♣ B sec hat. Hält Ost ♣ A blank, wäre West mit KB2 gefordert. Vielleicht deckt er die Dame? Levenko orderte ♣ 3. Ost nahm ♣ A und spielte ♦ K. Der Dummy blieb klein, nahm die Karo-Fortsetzung und spielte weiter Treff. West konnte mit ♠ 107, ♥ D9542, ♦ 432, ♣ KB2 nichts ausrichten: Die Treffs wurden hoch. Estland gewann 10 IMPs (+400 und +50), um nach dem ersten Drittel mit 22:15 vorne zu liegen.

Nach einem ausgeglichenen Board hatten beide Seiten ihre Chance:

F10, Teiler 0, Gefahr alle

| | | | | | | | | | | |
|--------|------|------|----------|------|--|---------|-------|--------|-----|-------|
| ♠ AB43 | ♥ A8 | ♦ KD | ♣ ADB103 | Hand | | ♠ KD976 | ♥ DB6 | ♦ 9642 | ♣ K | Tisch |
|--------|------|------|----------|------|--|---------|-------|--------|-----|-------|

Im Open eröffnete Bessis (West) als Dritter 2 ♣, Volcker reizte 2 ♦ und West 2 SA (22-23). Osts bot 3 ♥ als Transfer für Pik. Wests 4 ♣ (Cuebid, gute Piks) half nicht weiter, als Ost 4 ♠ reizte. Auch im anderen Raum wurde der Schlemm nicht erreicht; am besten wären 6 SA von West. Mit einem dritten Überstich verkürzte Frankreich auf 16:22.

In F/11 diese mit Vorsicht zu behandelnden 3 SA:

F11, Teiler S, Gefahr keiner

| | | | | | | | | | | |
|--------|-------|-----|---------|------|--|------|--------|-----------|-----|-------|
| ♠ AKB3 | ♥ 974 | ♦ 5 | ♣ AD964 | Hand | | ♠ 96 | ♥ DB86 | ♦ AD10762 | ♣ K | Tisch |
|--------|-------|-----|---------|------|--|------|--------|-----------|-----|-------|

Im Closed griff Estland von ♥ AK2 mit drei Coeur-Runden an. Nach ♥ DB, ♣ K, ♠ K wurden die 4-3 stehenden Treffs für den neunten Stich entwickelt (400).



Sven Sester und sein Team aus Estland boten erneut eine herausragende Leistung.

festgenagelt musste Sester noch zwei Karo-Stiche abgeben. -50 und 10 IMPs für Frankreich, das 26:22 führte.

In einem Teamkampf kann eine „Gulaschhand“ die Wende bringen. Bei der Olympiade 1980 in Valkenburg führten die USA im Finale gegen Frankreich, bis bei einem „Super-Freak“ beide Seiten in den Großschlemmbereich gingen. Ein Amerikaner hielt zwei Asse. Welches sollte er anspielen? Ohne Anhaltspunkte wählte er das falsche – ein Unterschied von ungefähr 30 IMPs. Frankreich war zurück im Match und wurde Olympiasieger. Das ominöse Board F13 weckte Erinnerungen:

F13, Teiler N, Gefahr alle

| | | | | | | | | | | |
|-------|-------|-----|-----------|------|--|-------|-------|----------|------|-------|
| ♠ 652 | ♥ B10 | ♦ A | ♣ DB98543 | Hand | | ♠ AKD | ♥ AKD | ♦ B10975 | ♣ AK | Tisch |
|-------|-------|-----|-----------|------|--|-------|-------|----------|------|-------|

Als Zweiter eröffnete Volcker (Ost) 2 ♦ (Game-Forcing und Assfrage). Bessis (West) meldete mit 3 ♦ das ♦ A. Osts 4 SA zeigten sein gewaltiges Blatt. West hatte keine Bedenken, auf

**Ein Board mit großem Katastrophenpotenzial:
Board 13**

Im Open griff Bessis Treff an. Sester als Alleinspieler versuchte es mit ♠ 6 zum Buben, doch Bessis machte ♠ D und spielte ♠ 10. Sester nahm ♠ K und wechselte auf Coeur. Bessis spielte ♥ AK und ♥ 2. Am Tisch

6 ♣ zu springen. 13 Stiche waren nicht zu nehmen. Was waren +1390 wert? Würde Estland 2140 schreiben, 13 IMPs gewinnen und mit 35:26 wieder führen? Diese Chance wurde nicht genutzt. Nach 2 ♦ – 3 ♦ (zeigt

Weihnachten / Silvester

Silvesterimpressionen in Berlin



20.12.2009 - 3.1.2010 Maritim Hotel Berlin

Unser luxuriöses Maritim Hotel, eines der besten Häuser der Hauptstadt, und ein tolles Kulturprogramm, u.v.a. mit den berühmten **Don Kosaken** am 24.12.!

Mit Klaus Reps und Ingrid Stoeckmann

Ab € **1.665,-** 1. Woche ab € **835,-** 2. Woche ab € **935,-** EZ-Zuschlag p.T. ab € **10,-**

Programm Weihnachts- / Silvesterreise Berlin

- 23.12. Konzert in der russischen Botschaft
- 24.12. Die Don Kosaken stimmen bei Kaffee und Kuchen auf den Heiligabend ein; „Punsch am Kamin“ nach dem Heiligabend-Menu
- 26.12. Lichterfahrt durch das weihnachtlich geschmückte Berlin
- 29.12. Altberliner Abend mit Leierkasten-Musik und viel „Milljöh“
- 31.12. Silvester Gala
- 01.01. Neujahrskonzert mit Sekt und Canapés
- 02.01. Stadtrundfahrt



Festtage in Bad Nauheim



20.12.2009 - 3.1.2010 Hotel Dolce am Kurpark

Unser elegantes First-Class-Hotel, direkt im Kurpark des Jugendstilbades, viel Bridge und ein kleines Kultur- und Touristikprogramm.

Mit Pony Nehmert und Petra Bennewitz-Koch

Ab € **1.375,-** EZ-Zuschlag p.T. ab € **10,-**
1. Woche ab € **725,-** 2. Woche ab € **760,-**

Navidad en Andalucia



21.12. - 4.1. / 28.12. - 11.1.2010

5*** Hotel Barrosa Palace in Novo Sancti Petri**

Tief im Süden Andalusiens liegt unser elegant-luxuriöses Top-Hotel, eingebettet zwischen dem herrlichen Sandstrand „La Barrosa“ und dem 36-Loch-Golfgelände. **Mit Matthias Goll und Birgit Bettag**

Ab € **1.525,-** / € **1.435,-** bei Buchung bis **30.9.2009**
Danach ab € **1.595,-** / € **1.505,-** EZ-Zuschlag p.T. ab € **10,-**

Weihnachten auf Mallorca



20.12. - 3.1. / 27.12. - 10.1.2010

Maritim Hotel Galatzó

Unser exklusives Maritim Hotel Galatzó hoch über Paguera mit traumhaftem Blick über die Buchten von Santa Ponsa und Paguera. Viele Golfplätze ganz in der Nähe!

Mit Thomas Schmitt und Inge Welter

Ab € **1.185,-** / € **1.135,-**
bei eigener Anreise und Buchung bis 30.9.2009
Danach ab € **1.245,-** / € **1.195,-**
EZ-Zuschlag p.T. ab € **10,-**



Frankreichs Junioren: Nicolas Lhuissier, Quentin Robert, Frederic Volcker und Thomas Bessis

♦ A) kamen im Closed 4♦ und dann 5♣. Ob Ost systemgemäß auf 6♣ heben oder mit 5 SA nach Atout-Tops fragen konnte, weiß ich nicht. Er bot 5♦. West passte. Ein Faller (-100 statt möglicher 2140) bescherte den Franzosen unerwartete 16 IMPs. Dank dieser „29 IMPs-Hand“ endete das zweite Drittel 42:25 für Frankreich.

F19, Teiler 0, Gefahr 0/W

♠ K1098 ♠ B762
 ♥ A32 ♥ KDB98
 ♦ D52 ♦ 63
 ♣ A64 ♣ K7



Estland erfüllte einen Teilkontrakt in Pik (140), während die Franzosen in einer recht normalen Pik-Partie zweimal fielen. ♠D saß nicht; ein Coeur-

Schnapper war nicht zu vermeiden. Mit 200 + 140 = 8 IMPs verkürzte Estland auf 33:42. Dann aber folgten nur noch zahme Hände, die keine Wende mehr brachten.

Nach 24 Boards waren die Franzosen Sieger mit 43:34. Herzliche Glückwünsche an Thomas Bessis – Frederic Volcker und Nicolas Lhuissier – Robert Quentin! Gratulation ebenso an die Esten Sven Sester – Vassili Levenko und Tiit Laanemäe – Maksim Karpov, die so nahe am Sieg waren!

Im SWISS – drei Runden zu je acht Händen – kämpften 14 Teams engagiert um den dritten „Stockerlplatz“, wie die Österreicher sagen, also um Bronze. Es macht den Reiz des SWISS aus, dass Teams unterhalb der



Silber für Estland: Tiit Laanemäe, Maksim Karpov, Sven Sester, Vassili Levenko

| Rank | VP | Player |
|------|-------|--|
| 1 | 338,0 | France T. BESSIS – F. VOLCKER N. LHUISSIER – Q. ROBERT |
| 2 | 243,0 | Estonia T. LAANEMÄE – M. KARPOV S. SESTER – V. LEVENKO |
| 3 | 169,0 | Izmir Turkey N. ZORLU – S. ASSAEL B. ASLAN – N. KUBAC M. GÜNEL |
| 4 | 165,0 | Germany I E. WLADOW – M. ELINESCU M. GROMÖLLER – A. KIRMSE A. SMIRNOW – J. PIEKAREK |
| 5 | 165,0 | Netherlands M. MICHIELSEN – B. DRIJVER J. HOP – V. DE PAGTER |

Spitzengruppe ihre Kämpfe hoch gewinnen und nach oben aufschließen können, in diesem Fall allerdings gewann die Türkei, die immer vorne mitgespielt hatte.

Abends das glanzvolle Schlussbankett, eine wundervolle Stimmung bei hunderten Bridgebegeisterter, die meisten von ihnen seit langen Jahren treue Besucher dieses großartigen Turniers, verdienter Applaus für die siegreichen Teams und Paare, vor allem aber für den Bridge-Club Bonn, der die beeindruckende Doppelveranstaltung wieder einmal perfekt ausgerichtet hatte, für die Unterstützung durch den veranstaltenden DBV und schließlich für die Turnierleiter und Organisatoren mit allen Helfern, die

sich nervenstark und unermüdlich dem Stress stellten und vor und hinter den Kulissen mit großem Engagement tätig wa-



Das Objekt der Begierde: Der Nations Cup

ren. Auf ein frohes Wiedersehen am 12./13. Mai 2010 beim XXV. NATIONS CUP und dem XXX. BONN CUP! ■



Bronze für die Türkei: Nafiz Zorlu, Salvador Assael, Bulent Aslan, Nezih Kubac, Memet Günel

Faszination Queen Mary 2

von New York nach Hamburg – 29. April bis 8. Mai 2010

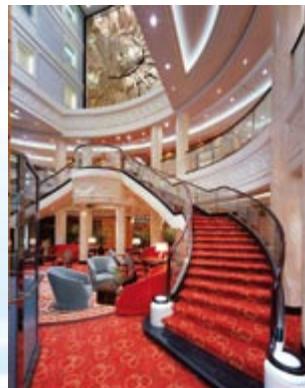
Auf der QM2 erleben Sie Ihre Traumreise. Die gemütlichen Kabinen, der gute Service, das ausgezeichnete Essen und die vielen Möglichkeiten, Ihren Tag ganz individuell und nach Ihren Wünschen zu gestalten, sind einzigartig. Genießen Sie Ruhe und Vielfalt in wunderbarem Ambiente und spielen Sie Bridge an Bord eines außergewöhnlichen Schiffes.

10 Tage Reise, inkl. Flug

schon für

€ 1.590,-
pro Person

Frühbucher-Ermäßigung*
bis € 400,- p.P.
(Buchung bis 28.02.10)



Bitte ausführlichen Katalog anfordern!



Es begleitet Sie:
Susanne Neumann
Bridge-Lehrerin



Es berät Sie:
Wiebke Thusek
Seereisen-Spezialistin

*) Im Preis bereits berücksichtigt.

- Vollpension an Bord
- Linienflüge und Transfers
- Reiserücktrittkosten-Versicherung
- Frühbucher-Ermäßigung bis 400,- p.P.
- Erweitertes deutschsprachiges Programm
- Deutschsprachige Landausflüge in Southampton
- **Bridge-Programm:** täglich Unterricht und Turniere exklusiv mit Susanne Neumann

NEU

WebVideo von QM2 unter www.wt-seereisen.de!

Sie möchten sich auf Ihrem Schiff schon einmal umschauen? Mehr über Atmosphäre, Räume und Kabinen erfahren? Dann schauen Sie sich das Video »Faszination QM2« auf unserer Internetseite www.wt-seereisen.de an. Ich freue mich auf Ihren Besuch!
Ihre Wiebke Thusek



Jetzt buchen! Hotline 0511-5441589
info@wt-seereisen.de

Weitere Infos auch im Internet unter www.wt-seereisen.de

Schnell buchen und das Überraschungspaket sichern!

XXIX. Bonn Cup

■ Julius Linde



Die Turnierleiter Gunthart Thamm und Rolf-Klaus Appelt gerieten auch bei 170 Paaren nicht aus der Ruhe.

Bei strahlendem Frühlingwetter trafen sich am Himmelfahrtstag 170 Paare zum 29. Bonn Cup. Die Turnierleitung lag bei Gunthart Thamm und Rolf-Klaus Appelt in bewährten Händen und die Bridgemates sorgten für einen reibungslosen und zügigen Ablauf des Turniers.

Während in Board 16 des zweiten Durchgangs die meisten Paare in hoffnungslosen 4♠ strandeten, brachte ihr ausgefeiltes Reizsystem die späteren Sieger Vater und Sohn Gotard in den Topkontrakt:

| West | Nord | Ost | Süd |
|-------------------|-------------|-------------------|-----|
| Gotard, sen. | | Gotard, jun. | |
| 1 ♠ ¹⁾ | – | 1 ♦ ²⁾ | – |
| 2 ♦ ³⁾ | – | 2 ♥ ⁴⁾ | – |
| 2 ♠ | – | 3 ♥ ⁵⁾ | – |
| 3 SA | alle passen | | |

- ¹⁾ Polnisch Treff
- ²⁾ Ablehnung
- ³⁾ bel. Gameforcing
- ⁴⁾ 2. Ablehnung
- ⁵⁾ 5er-Coeur, 3-6 P

| West | Nord | Ost | Süd |
|--------|------|-------|-------------|
| Rehder | | Linde | |
| 2 ♦ | 3 ♦ | 3 ♥ | – |
| 3 ♠ | – | 4 ♠ | alle passen |

Am Tisch der späteren Sieger begann die Reizung mit vier künstlichen Geboten, danach zeigte 2♠ eine partieforcierende Hand mit Pik-Länge, 3♥ versprach eine 5er-Länge mit 3–6 Figurenpunkten. Das Wissen um den Coeur-Halt in einer schwachen Hand war die Information, die Gotard senior brauchte, um mit seinen neun gedruckten Stichen den Paarturnierkontrakt Nr. 1 anzusagen. Pech für den Gegner, der in der Verteidigung keinen Fehler

II/16, Teiler W, Gefahr 0/W

| | |
|-----------|----------|
| ♠ 72 | ♠ 6 |
| ♥ D96 | ♥ K10872 |
| ♦ K107632 | ♦ 98 |
| ♣ D9 | ♣ 86432 |
| ♠ AKDB103 | ♠ 6 |
| ♥ 5 | ♥ K10872 |
| ♦ AB4 | ♦ 98 |
| ♣ AK10 | ♣ 86432 |
| | ♠ 9854 |
| | ♥ AB43 |
| | ♦ D5 |
| | ♣ B75 |



Die Sieger der M-Klasse: Hr. Bohnsack – Hr. Khanukov (Platz 2), Hr. Gotard sen. – Hr. Gotard jun. (Platz 1), Hr. Linde – Hr. Rehder (Platz 3)

Die Sieger der MA-Klasse: Fr. Dr. Schoolmann – Hr. Schoolmann (Platz 3), Fr. Stoermer – Hr. Narajek (Platz 1), Fr. Hilverda – Hr. Roth (Platz 2)

machte, auf die langen Piks korrekt abwarf und den Alleinspieler so auf seinen neuen Stichen hielt, um sich dennoch nur 20% aufschreiben zu dürfen.

aber nicht 3 SA spielen zu können – denn der Partner wird diese mangels Karo-Stopper nicht bieten können. Auch um gegenüber einer unlimitierten Hand einen Schlemm im Spiel zu halten, suchte er sein Heil in seiner langen Farbe – um dann kurz danach wenig begeistert seine vier sicheren Verlierer im Oberfarbvollspiel zu zählen. Als der Gegner jedoch seine gute Arbeit in der Reizung mit schlechtem Gegenspiel zunichte machte und weder einen Treff-Stich noch einen zweiten Karo-Stich erzielte,

Schwerer hatte es dagegen Martin Rehder in der Reizung. Nach seiner partiefördernden 2♦-Eröffnung stieg Nord mutig mit 3♦ ein, und nach 3♥ vom Partner hatte Rehder die Wahl, entweder mit 3 SA seine Piks gänzlich zu verschweigen oder diese doch zu nennen, dafür

konnte Martin Rehder wieder lächeln: -450 gab die volle Punktzahl. Auch dieses Jahr war das Traditionsturnier wieder eine rundum gelungene Veranstaltung, freuen wir uns auf den 30. Bonn Cup nächstes Jahr an gleicher Stelle.



Vor der Siegerehrung: Dr. J. Harsanyi, G. Mattsson, Fr. Dr. I. Ruge und U. Wenning



Die Sieger der A-Klasse: Fr. Sery – Hr. Etzel (Platz 2), Fr. G. Herrlett – Hr. Herlett (Platz 1), Fr. Lankes – Fr. Schüler (Platz 3)



Die Sieger der B-Klasse: Fr. Lübbecke – Fr. Meschke (Platz 2), Hr. Byrne – Hr. Dr. Harm (Platz 1), Fr. Freund – Fr. Meurer (Platz 3)

XXIX. Bonn Cup, Endergebnis

| KLASSE M | | |
|-----------|--------|---------------------------------------|
| 1. | 62,61% | Herr Gotard jun. – Herr Gotard sen. |
| 2. | 61,86% | Herr Bohnsack – Herr Khanukov |
| 3. | 57,53% | Herr Linde – Herr Rehder |
| 4. | 57,44% | Frau Bohnsack – Herr Trepnau |
| 5. | 57,24% | Herr Kazub – Herr Serwatowski |
| KLASSE MA | | |
| 1. | 60,95% | Frau Stoermer – Herr Narajek |
| 2. | 59,30% | Frau Hilverda – Herr Roth |
| 3. | 58,97% | Frau Dr. Schoolmann – Herr Schoolmann |
| 4. | 57,49% | Frau Schneider – Herr Bocker |
| 5. | 56,50% | Frau Olbertz – Frau Dr. Ruge |
| KLASSE A | | |
| 1. | 60,16% | Frau G. Herrlett – Herr Herlett |
| 2. | 59,84% | Frau Sery – Herr Etzel |
| 3. | 59,52% | Frau Lankes – Frau Schüler |
| 4. | 58,95% | Herr Kloze – Graf Schirnding |
| 5. | 57,88% | Herr C. Stotz – Herr W. Stotz |
| KLASSE B | | |
| 1. | 62,64% | Herr Byrne – Herr Dr. Harm |
| 2. | 57,22% | Frau Lübbecke – Frau Meschke |
| 3. | 55,42% | Frau Freund – Frau Meurer |
| 4. | 54,58% | Frau Hartung – Frau Schaback-Armitter |
| 5/6. | 53,89% | Frau Strelow – Frau Zahn |
| 5/6. | 53,89% | Frau Baginski – Herr Baginski |

Dicht an dicht

Die Vorrunde der 59. Offenen Deutschen Teammeisterschaft

■ Jochen Bitschene

Bereit fürs Finale?

I/10, Teiler 0, Gefahr alle

♠ 4
♥ 762
♦ ADB54
♣ B542

Ihr Partner eröffnet 1 SA (15-17). Welchen Kontrakt streben Sie an?

V/11, Teiler S, Gefahr keiner

♠ AKB
♥ 2
♦ A 1083
♣ D10985

Wie eröffnen Sie diese schönen 14 Punkte?

VI/19, Teiler S, Gefahr alle

♠ A 8
♥ K 1074
♦ K 106
♣ D643



| West | Nord | Ost | Süd |
|------|------|-------------------|-------------------|
| 1 ♣ | X | 2 ♣ ¹⁾ | 4 ♣ ²⁾ |
| - | 4 ♣ | 5 ♣ | alle passen |

¹⁾ inverted minors
²⁾ beide Oberfarben

Wie spielen Sie die 5 ♣, nachdem Nord die ♣ 2 ausgespielt hat?

X/15, Teiler S, Gefahr N/S

♠ A 1043
♥ 87
♦ A975
♣ D32



| West | Nord | Ost | Süd |
|------|------|-------------|-----|
| - | 1 ♥ | - | 1 ♦ |
| - | 2 ♥ | - | 2 ♦ |
| - | 4 ♥ | alle passen | 3 ♥ |

Ihr Partner hat gegen die gegnerischen 4 ♥ den ♦ B ausgespielt, vom Tisch kommt der ♦ K. Wie verteidigen Sie? ■

Im 60. Gründungsjahr des DBV trafen sich 35 Teams, um zum 59. Mal den Titel eines Deutschen Mannschaftsmeisters auszuspielden, zum 59. Mal deshalb, weil das Turnier ein einziges Mal, nämlich 1950, ausgefallen war.

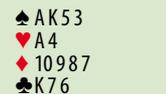
Es wurden 14 Runden mit je zwölf vorduplizierten Boards hinter Screens gespielt. Nach der Qualifikation über zehn Runden Schweizer System folgten anschließend für die vier Bestplatzierten das Halbfinale und das Finale im K.o.-Verfahren, die anderen Teams spielten in vier weiteren Runden Schweizer System die Platzierungen aus. Dank der eingesetzten Bridgemates und BBO war auch das Publikum zu Hause mit Vugraph-Übertragung und Liveticker optimal versorgt. Hoher Favorit waren einmal mehr die Titelverteidiger aus Bamberg, aber es waren auch viele andere Bundesligateams vertreten.

Die richtige Konvention war auf Board I/10 gefragt, wenn der Partner mit 1 SA eröffnete. Sowohl 4 ♥ im 4-3-Fit als auch

5 ♣ sind gute Partien, die beim vorliegenden Kartenstand auch leicht zu erfüllen sind; den Weg dahin fanden allerdings nur drei Paare:

I/10, Teiler 0, Gefahr alle

♠ AK53
♥ A4
♦ 10987
♣ K76



♠ 4
♥ 762
♦ ADB54
♣ B542

| West | Nord | Ost | Süd |
|-----------|---------------|-------------|---------------|
| M. Rehder | T. Gotard jr. | J. Katerbau | T. Gotard sr. |
| 3 ♠ | X | 1 SA | - |
| 5 ♣ | alle passen | 4 ♣ | - |

Martin Rehder konnte hier mit 3 ♠ beide Unterfarben und das Pik-Single zeigen; passender geht es nicht mit dieser Hand. Nach den ersten vier Runden zeigten sich bereits die „üblichen Verdächtigen“ in den Spitzenpositionen und es kam zum Aufeinandertreffen der

Bundesligateams aus Bamberg und Oldenburg:

V/11, Teiler S, Gefahr keiner

♠ 1052
♥ A864
♦ K7654
♣ K



♠ AKB
♥ 2
♦ A 1083
♣ D10985

| West | Nord | Ost | Süd |
|----------|---------|--------|------------|
| Elinescu | J.Linde | Wladow | C.Schwerdt |
| 1 ♥ | 2 ♥ | - | 1 ♦ |
| - | 3 ♦ | - | 3 ♣ |
| - | 4 ♣ | - | 5 ♦ |

alle passen

Eröffnet man die Südhand mit 1 ♣, hat man über die Antwort des Partners kein vernünftiges Rebid mehr, demzufolge nahm C. Schwerdt die kleine Notlüge, nämlich die Längen in den Unterfarben falsch durchzugeben, in Kauf und eröffnete 1 ♦. Damit war der Weg für die richtige Partie in 5 ♦ bereitet. Aber auch diejenigen, die mit 24 Punkten

BRIDGELife

Die Erlebnisreise zur See

Zarengold Flussreise

MS Fedin

Moskau – St. Petersburg
22. Juni bis 4. Juli 2010

Frühbucher-Bonus
€ 100,-* p.P.
(nur bis 30.11.2009)



Bridge spielen im magischen Licht der „Weißen Nächte“. Das ist faszinierend. Erleben Sie bezaubernde Landschaften, pulsierende Metropolen und einzigartige Kunstschätze. Besuch des Bernsteinzimmers ist inklusive. **Spielen Sie Bridge mit der Weltmeisterin Karin Caesar.**

13 Tage Reise inkl. Flug

schon für **€ 1.499,-**
pro Person

Norwegische Fjorde

Queen Mary 2

Hamburg – Nordkap – Hamburg
16. August bis 26. August 2010

Sparen Sie bis zu *
€ 400,- p.P.
(nur bis 28.02.2010)



Ein wahrlich einzigartiges Erlebnis erwartet Sie. Nach der spektakulären Verabschiedung im Hamburger Hafen nehmen Sie Kurs auf atemberaubende Fjordlandschaften, spielen Bridge an Bord und erkunden wunderschöne Naturplätze auf deutschsprachigen Landausflügen.

11 Tage Reise

schon für **€ 2.490,-**
pro Person



Es berät Sie:
Wiebke Thusek
Seereisen-Spezialistin

Jetzt buchen!
Hotline 0511-5441589
info@wt-seereisen.de

Weitere Infos – www.wt-seereisen.de

*) Bereits im Preis bereits berücksichtigt.

und nur einem Coeur-Stopper in 3 SA landeten, wurden für ihren Mut belohnt. Durch die Blockade der Coeur-Farbe (♥ 109 blank) war auch diese Partie zu erfüllen, wenn man das ♥ A in der richtigen Runde legte.

Gutes Alleinspiel war in Runde 6 auf Board 19 gefragt:

VI/19, Teiler S, Gefahr alle

♠ K 10 6 3
♥ A D 9
♦ A ? 8 7
♣ 5 2

♠ A 8
♥ K 10 7 4
♦ K 10 6
♣ D 6 4 3

♠ DB
♥ 6
♦ D 5 4 3
♣ A K 10 9 8 7

♠ 9 7 5 4 2
♥ B 8 5 3 2
♦ ? 2
♣ B

W N
O S

| West Rehder | Nord Fr. Dr. Neuhauser | Ost Katerbau | Süd Sternheimer |
|----------------|---------------------------|-------------------|--------------------|
| 1 ♣ | X | 2 ♣ ¹⁾ | 4 ♣ ²⁾ |
| - | 4 ♣ | 5 ♣ | alle passen |

¹⁾ inverted Minors
²⁾ beide Oberfarben

Einmal mehr war 3 SA von West der schönste Kontrakt, aber einige Unglückliche mussten sich mit der sehr guten, gegne-



Vor 40 Jahren hat Dirk Schröder die Deutsche Team erstmals gewonnen.

rischen 4♣-Verteidigung (-1, für bescheidene +100) auseinandersetzen und waren so gezwungen in 5 ♣ als Alleinspieler ihr Können zu beweisen. Diejenigen, die von Ost spielen mussten, waren nach Pik-Angriff durch das Ass auf verlorenem Posten, aber von West gespielt, hatte die Hand Perspektiven, auch wenn alle Nordspieler den guten Trumpfangriff fanden.



Fast im Finale und dann doch nur Vierer: F. Zimmermann, H. Kondoch, Fr. M. Würmseer, J. Prinz zu Waldeck

Aus der Reizung weiß man, dass Nord die Punkte (♠ K, ♥ A und ♦ A) und Süd eine schwache Verteilungshand (5-5) mit beiden Oberfarben hat. Die Analyse zeigt vier potenzielle Verlierer (jeweils einen in Pik und Coeur und zwei in Karo). Und wie so oft ist auch hier der einfachste Weg der Königsweg.

Man muss den fehlenden Trumpf ziehen und sofort Coeur zur ♥ 10 spielen. Nord ist jetzt bereits im Endspiel: Versucht er, in Karo auszusteigen – wie gegen Martin Rehder –, gewinnt man in der Hand und schnappt in der Folge zweimal Coeur am Tisch. Der ♥ K wird hoch und der Pik-Verlierer verschwindet. Spannender wird es, wenn Nord, statt sein Glück in Karo zu versuchen, das ♥ A nachspielt. Jetzt kann man schnappen, mit ♠ A in die Hand gehen, den hohen ♥ K mit Pik-Abwurf am Dummy spielen, die Piks eliminieren um Nord in dieser Position dann erneut im Endspiel zu demütigen:

♠ K 10
♥ -
♦ A ? 8 7
♣ -

♠ -
♥ 4
♦ K 10 6
♣ D 3

♠ 9 7
♥ B 8
♦ ? 2
♣ -

W N
O S

Jetzt kommt die ♦ 3 vom Dummy, in der Hand wird der ♦ K gelegt. Nord gewinnt den ♦ K mit dem ♦ A und steigt mit einem kleinen Karo aus – was soll er auch machen? Die Stunde der Wahrheit ist gekommen, wer hat ♦ B?

Natürlich lassen Sie den Stich zur ♦ 10 laufen, denn Sie

wissen ja, Süd hat 5-5 in den Oberfarben gezeigt und in Treff bereits einmal bedient, also maximal noch ein Karo übrig, während Nord noch drei Karos halten muss. Folgerichtig verlieren Sie den Stich an den mittlerweile blanken ♦ B bei Süd und dürfen sich mit einem Fallner und der dreifachen Wahrscheinlichkeit auf Ihrer Seite trösten.

Nach neun Runden hatten sich die Bamberger an die Spitze gesetzt und waren relativ sicher im Halbfinale. Team Kondoch hatte ebenfalls beste Chancen, musste sich allerdings im letzten Match mit dem Nationalteam auseinandersetzen. Team Ludwig bekam es mit Team Oelker zu tun, die sich als Meister des Schweizer Systems erwiesen hatten. Trotz sechs Siegpunkten Abzugs wegen Verspätung und einer 25:2-Niederlage im ersten Match, hatten sie sich beharrlich nach oben gekämpft, um dann in der entscheidenden letzten Runde noch alle Optionen zu haben. Ebenfalls beste Chancen hatten

noch die Teams Neuhauser und Maybach, die gegeneinander antraten; bei einem klaren Sieg war dem Gewinner das Halbfinale so gut wie sicher. Allerdings konnten bei entsprechend knappem Ausgang der anderen Kämpfe auch noch die Teams Harsanyi oder Ketsch mit einem hohen Sieg den Sprung in das Halbfinale schaffen. Dieser Zwischenstand nach Runde 9 garantierte Hochspannung pur:

- 1 175,0 Bamberger Reiter (7/0/2)
- 2 167,0 Kondoch (6/0/3)
- 3 159,0 Ludwig (7/0/2)
- 4 157,5 Neuhauser (7/0/2)
- 5 157,0 OELKER (6/0/3)
- 6 157,0 Maybach (6/0/3)
- 7 153,0 Ketsch (6/0/3)
- 8 151,5 Harsanyi (6/0/3)

Für eine gewisse Vorentscheidung sorgte das „Pulverfass“ mit der Nummer 15:

X/15, Teiler S, Gefahr N/S

♠ 9 7 6 5
♥ A K D B 9
♦ 4
♣ 8 7 5

♠ A 10 4 3
♥ 8 7
♦ A 9 7 5
♣ D 3 2

♠ K D 8 2
♥ 10 6 5
♦ B
♣ K B 10 6 4

♠ B
♥ 4 3 2
♦ K D 10 8 6 3 2
♣ A 9

W N
O S

Nach ♦ A nimmt Treff-Rückspiel dem Alleinspieler alle Chancen, kommt allerdings Karo zurück macht er 11 Stiche. Im Match Bamberger Reiter gegen Kon-



Das deutsche Schülerteam in reger Diskussion.

Bridge-Kreis Reisen

Ägypten / El Quseir

Hotel Pensee Royal Garden *****
10. 9. – 24. 9. 2009

DZ/All-inclusive ab € 999,-
Kein EZ-Zuschlag

Weissenhäuser Strand/Ostsee

Strandhotel *****
27. 9. – 11. 10. 2009

DZ/HP/Kurtaxe/
Dünebad (28–32°) € 899,-
EZ + € 12,-/Tag

Frühbuchervorteil

Türkei

Rundreise & Badeaufenthalt
20. 10. – 27. 10. 2009

Istanbul u. Westtürkei/5*-Hotels

27. 10. – 10. 11. 2009 Belek

Gloria Golf Resort *****

DZ/HP ab € 1.320,-

Frühbuchervorteil – Rundreise

Willingen

15. 11. – 22. 11. 2009

DZ/EZ/HP € 499,-

Weihnachten & Silvester

Bad Schwalbach

Hotel Eden Parc *****

23. 12. 2009 – 2. 1. 2010

DZ/EZ/HP ab € 1.030,-

Ganztags Getränke frei!

Weihnachten & Silvester

Leipzig Hotel Marriott *****

22. 12. 2009 – 2. 1. 2010

DZ/EZ/HP/Besichtigungen/
Konzert ab € 1.120,-

Frühbuchervorteil

Info und Anmeldung

Bridge-Kreis Dedina

Im Kinzdorf 1

63450 Hanau

Tel. 061 81-25 61 22

Fax 061 81-25 61 31

dedina@bridge-kreis.de

www.bridge-kreis.de

doch erfüllten Wladow – Elinescu auf N/S 3 ♦ im Kontra, während am anderen Tisch Smirnov – Piekarek auf O/W 4 ♠ mit Kontra gewannen (+670 und +590). Im Kampf Oelker – Ludewig erfüllten Fritsche – Rohowsky 5 ♥, während am anderen Tisch Ludewig – Reps 3 ♥ bereits 2-mal schlugen (+650 und +200). Lediglich im Match Maybach – Neuhauser wurde an

beiden Tischen friedlich 3 ♦ gespielt und erfüllt.

Die letzte Runde gewannen die Bamberger Reiter und Ludewig souverän, und Team Maybach sprang durch einen deutlichen Sieg gegen Neuhauser noch auf den zweiten Platz. Trotz der Niederlage gegen Bamberg qualifizierte sich Team Kondoch als Vierter für das Halbfinale. ■



Er hatte mal wieder allen Grund zur Freude: A. Smirnov

Same Procedure as Every Year ...

Das Finale der Offenen Deutschen Team-Meisterschaft

■ Bernard Ludewig

Nach zehn Runden bzw. 120 Boards hatten vier Teams ein erstes Teilziel erreicht, das Halbfinale: Bamberger Reiter, Team Maybach, Team Ludewig und Team Kondoch. Letzteres hatte das „Vergnügen“, gleich noch einmal gegen die favorisierte deutsche Nationalmannschaft um den Einzug ins Finale spielen zu dürfen. Im anderen Halbfinale kam es zum Wiedersehen aus der zweiten Runde, als Team Maybach gegen Team Ludewig 19:11 gewonnen hatte.

Wie so oft gab es im Halbfinale den meisten Umsatz bei Händen mit Extremverteilungen. Wie hätten Sie sich in folgenden Situationen entschieden?

Problem 1

Teiler W, Gefahr alle

♠ –
♥ KD5
♦ AB83
♣ AD8764

| West | Nord Sie | Ost | Süd |
|------------|-------------|-----|-----|
| 1 ♦ 5 ♠ | 2 ♣ ??? | 4 ♠ | 5 ♣ |

Problem 2

Teiler N, Gefahr N/S

♠ AKB5432
♥ –
♦ 9
♣ AD643

| West | Nord Sie | Ost | Süd |
|------|-------------|------------|-------------------|
| – | 1 ♦ – | 1 ♠ ??? | 3 ♦ ¹⁾ |

¹⁾ 4-7, 5er-Karo

Im Finale wurde es hinsichtlich der Verteilungen etwas friedlicher, aber es gab auch hier viele schwere Abspiel- und Reizprobleme, darunter zum Beispiel folgendes:

Problem 3

Teiler W, Gefahr alle

♠ D106
♥ B10954
♦ 62
♣ D106

| West | Nord Sie | Ost | Süd |
|----------|-------------|-------------------|-----|
| – 3 ♠ | – ??? | 2 ♠ ¹⁾ | X |

¹⁾ 5er-P + 5er-UF, 5-10

In den Halbfinalbegegnungen setzten sich die Teams Bamberger Reiter und Ludewig durch, wobei beide Siegerteams auch ihre Portion Glück hatten, als sie einen Schlemm mit KDxxxx gegenüber xxx vermieden (die Farbe stand 4-0), der jeweils am anderen Tisch angesagt wurde. Bei einem günstigen Stand hätten die Bamberger Reiter ihr Halbfinale mit einem IMP verloren, während es im anderen Match zusätzlich noch der Vermeidung eines teuren Revokes (s. unten) bedurft hätte, dann wäre das Team Ludewig ebenfalls im Halbfinale ausgeschieden.

Das Finale war die Neuauflage des Vorjahres. Team Ludewig wollte sich sicherlich für die deutliche Niederlage des Vorjahres revanchieren, doch es half alles nichts. Die Übermacht un-

serer Open-Nationalmannschaft ist beeindruckend und auch der diesjährige Gewinn der Meisterschaft war mehr als verdient.

Doch nun zu den Entscheidungsproblemen:

1) Leider ist es in diesen Situationen nie klar, ob der Partner verteidigt oder 5 ♣ auf Gewinn angesagt hat. Mit einem Single-Karo beim Partner sind 6 ♣ vermutlich kalt. Zur Wahl stehen Passe, Kontra und 6 ♣.

Teiler W, Gefahr alle

♠ –
♥ KD5
♦ AB83
♣ AD8764

♠ A765
♥ A964
♦ KD107
♣ 2

♠ 9
♥ B1073
♦ 9542
♣ KB105

♠ KDB108432
♥ 82
♦ 6
♣ 93

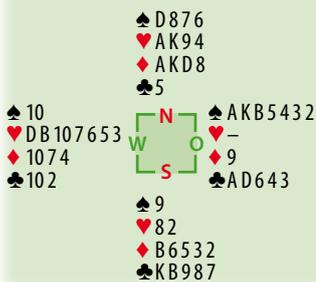
W [N] O
[S]

Im Match Maybach – Ludewig entschied sich an einem Tisch Nord für den Mittelweg und passte. Nach ♣K-Angriff folgte Coeur und 5 ♠ waren zehn Sekunden später einmal gefallen. Am anderen Tisch bot Roland Rohowsky noch 6 ♣, die kontriert wurden. Dieser Kontrakt fällt einmal, wurde aber durch einen Fingerfehler (Revoke) erfüllt – bittere minus 16 IMPs gegen das Team Maybach, das an sich an beiden Tischen richtig operiert hatte. Im anderen Halbfinale ähnlich: An einem Tisch durften Kirmse

– Gromöller unkontriert 5 ♠ spielen und einmal fallen, während am anderen Tisch noch 6 ♣ geboten wurden. Aber O/W glaubten ihrem Gegner und boten noch 6 ♠, die nun kontriert für 500 fielen (9 IMPs für die alten und neuen Meister).

2) Zwölf Karten in zwei Farben sind eine Wucht und so ist es nicht verwunderlich, dass niemand die Hand unter 4 ♠ hergegeben hat. Wie Sie aber sehen, bringt der Partner nicht viel mit:

Teiler N, Gefahr N/S



Team Ludewig endete an einem Tisch in 4 ♠ im Kontra für +300 und am anderen Tisch in 5 ♦ auf der anderen Seite Kontra, ein down für -200 (11 IMPs für Team Maybach). Am anderen Tisch erzielt Team Kondoch mit +300 auf der einen Seite und -500 auf der anderen Seite ebenfalls einen hohen Swing.

An den übrigen Tischen waren so ziemlich alle Kontrakte von 4 ♠ bis 7 ♣ im Kontra vertreten. Ein Kuriosum am Rande: einmal wurde von Nord 1 ♥ eröffnet, auf die Ost ein Informationskontra abgab. Dies wurde (von Ost aus gesehen vielleicht

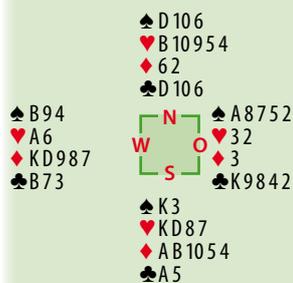


Hat A. Gondorf das richtige Buch für einen Bridgespieler?

abzusehen) der Endkontrakt: -1 und -200 für O/W, aber -7 IMPs, da anderen Tisch 6 ♦ im Kontra -500 gekostet haben.

3) Ich nehme an, viele werden gepasst haben – nicht so Doktor Wladow, der sportlich 4 ♥ bot. Und die aktuelle Verteilung gab ihm Recht.

Teiler W, Gefahr alle



Nach Single-Karo-Angriff nimmt der Alleinspieler das Ass und spielt Trumpf. Die Gegner sind hilflos, da West beide schwarze Zehner hat und der Gegner die Treffs nicht aufreißen kann (der Treff-Verlierer verschwindet später auf Pik). Am anderen Tisch wurde die Partie nicht erreicht.

| Rang | SP | Namen |
|------|--------------------------------|--|
| 1 | Sieg im Finale | Bamberger Reiter <i>Dr. Michael Elinescu, Michael Gromöller, Dr. Andreas Kirmse, Josef Piekarek, Alexander Smirnov, Dr. Entschow Wladow</i> |
| 2 | Niederlage im Finale | Ludewig <i>Jörg Fritsche, Bernard Ludewig, Klaus Repts, Roland Rohowsky</i> |
| 3 | Sieg im Kampf um Platz 3 | Maybach <i>Nikolas Bausback, Berthold Engel, Robert Maybach, Wolf Stahl</i> |
| 4 | Niederlage im Kampf um Platz 3 | Kondoch <i>Hartmut Kondoch, Josias Prinz zu Waldeck, Maria Würmseer, Felix Zimmermann</i> |
| 5 | 234,0 | Annas Fans <i>Nils Bokholt, Karin Mavridis, Georg Mavridis, Roland Watzdorf</i> |
| 6 | 233,0 | Tetal <i>Klaus Amann, Dr. Carina Tetal, Roland Voigt, Ulrich Voigt</i> |
| 7 | 232,0 | George <i>George Cohner, Claus Daehr, Thomas Gotard, Tomasz Gotard, Jacek Lesniczak</i> |
| 8 | 230,5 | Neuhauser <i>Thomas Neuhauser, Dr. Regine Neuhauser-Riess, Theo Reinhard, Helmut Schmid, Erhard Sternheimer</i> |
| 9 | 227,0 | Ketsch <i>Stefan Back, Andreas Holowski, Jerzy Kozyczkowski, Heinrich Nowak, Elke Weber, Fried Weber</i> |
| 10 | 226,0 | BSC Essen 86 <i>Matthias Berghaus, Helge Dzellak, Dr. Claus Günther, Christian Schlicker, Ralf Speckmann</i> |

Und so endete das nach meinem Geschmack schönste Turnier in Deutschland mit einem erneuten Erfolg der Seriensieger. Im

kleinen Finale setzte sich Team Maybach gegen Team Kondoch durch.

Ergebnisse des Simultan Roy René Turniers



Marc Schomann

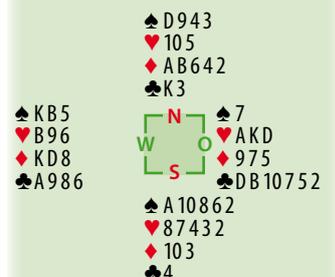
Im Mai 2009 haben international 1493 Paare, in Deutschland 320 Paare, am Simultan Roy René Turnier teilgenommen. Diese Veranstaltung findet monatlich unter großer, vorwiegend französischer und deutscher Beteiligung, statt. Jeder der Teilnehmer bekommt nach dem Turnier eine Broschüre mit

den gespielten Händen und mit Vorschlägen zur Reizung und zum Spielablauf, wie Sie es weiter unten vorfinden. Die nationalen und internationalen Ergebnisse sind kurz nach dem offiziellen Ende des Turniers im Internet zu begutachten. Das Turnier findet jeden vierten Mittwoch des Monats statt (au-

ßer Dezember, da variiert er), kann in Deutschland jedoch auch kurz vorher gespielt werden, z. B. Montag oder Dienstag.

Wir gratulieren den ersten fünf Paaren der nationalen Wertung (s. Tabelle, in Klammern die internationale Platzierung):

Board 18, Teiler 0, Gefahr N/S



West Nord Ost Süd
3 SA¹⁾ alle passen
¹⁾ 13-15 F, keine 4er-Oberfarbe

Ausspiel: ♦ 4
Kontrakt: 3 SA, Par: -2

Gewinnen Sie Karo-Angriff mit dem König und gehen Sie in Coeur zum Tisch, um den Treff-Schnitt zu machen. Nord gewinnt den König und muss das weitere Gegenspiel planen. Er weiß, dass Sie die ♦ D haben (sein Partner hätte sie andernfalls im ersten Stich gespielt). Die einzige Chance, den Kontrakt zu schlagen, besteht darin, dass Süd das ♠ A hat und Karo zurückspielt. Damit diese Botschaft auch unmissver-

ständig ist, spielt Nord die ♠ 9 zurück. Süd gewinnt mit dem Ass und spielt Karo: zwei Fallner.

3 SA war ein sehr beliebter Kontrakt. Hier dreht sich alles um das Gegenspiel. 51 Paare durften den Kontrakt erfüllen, 254 Paare realisierten einen Überstich (erneut Karo von Nord), 26 Alleinspieler schafften sogar +2, 78 Alleinspieler sind einmal gefallen. 177 Paare schlugen den Kontrakt korrekt

| Rang | % | Paare | Clubs |
|--------|-------|-------------------------------|------------------|
| 1 (3) | 70,65 | Schlichte-Teichmann – Fischer | Syker BC 97 |
| 2 (4) | 70,57 | Kohlmey – Janz | Lübecker B.C. |
| 3 (10) | 67,94 | Malchus – Haring | München Lehel BC |
| 4 (24) | 65,27 | Lamade – Staron | BC Göttingen |
| 5 (26) | 64,84 | Schomaker – Schomaker, J. | BC Treffkönig |

zweimal und erbeuteten zugleich einen ca. 85%-Score.

Weitere Informationen zum Masters Roy René erhalten Sie

von Marc Schomann, Düsseldorf Bridge Akademie, Tel.: 02 11/3 03 53 57, oder unter www.Bridge-Akademie.de



♠ DR. KARL-HEINZ KAISER ♥

im Internet: www.kaiser-bridge.de · E-mail: info@kaiser-bridge.de · Telefon 0 22 05/23 53

4. – 14. 11. 2009

MS-Europa-Luxus-Kreuzfahrt

BARCELONA – Valencia – Cadiz (Andalusien) – Portimao (Algarve/Portugal) – Casablanca (Marokko) – Funchal (Madeira) – Arrecife (Lanzarote) – San Sebastian (Gomera) – SANTA CRUZ (Teneriffa).

Kultur- und Landschaftsausflüge; Highlights u. a. Nationalparks auf Lanzarote und Gomera (seltene Pflanzen)

attraktives MS-Europa-Golfpaket

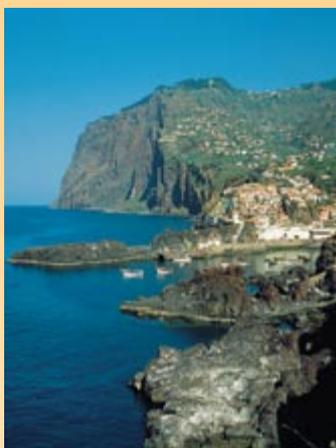
ab ca. 5.500,- €



MS Europa



Casablanca: Großmoschee Hassan II.



Madeira



Veranda-Suite

Sommerurlaub im November

14. – 28. 11. 2009

Grandhotel Anthelia*****

in Adeje, dem niveauvollen Badeort im sonnigen Südwesten von Teneriffa; wunderschönes Iberostar-Hotel mit direktem Strandzugang (über die schmale Fußgängerpromenade, die sich kilometerweit am Strand entlangzieht). Exzellente Küche (Preis als beste Köchin der Kanarischen Inseln 2008). SPA „Anthelia Thai Zen“. Attraktive Golfplätze ganz in der Nähe (reservierte Teetimes, Turnierteilnahmen möglich)

Ü/HP (inkl. Bridge) im DZ p. P. 1.980,- €, im DZ als EZ 2.390,- €

Flug zum Netto-Tagesbestpreis.

Reise auch nur für 1 Woche buchbar ab 1040,- €.





IBBM – Internationale Berliner Bridge-Meisterschaften

■ Hajo Prieß

Während die meisten Veranstalter von Bridgeturnieren in Deutschland über den Rückgang an Turnierteilnehmern klagen, erfreut sich die Internationale Berliner Bridge-Meisterschaft regen Zuspruchs. Traditionell wird an fünf Tagen rund um den 1. Mai ein Eröffnungsturnier in einer Gruppe und jeweils ein zweitägiges Teamturnier und Paarturnier mit Qualifikation gespielt. Dieser Modus erfreut sich großer Beliebtheit bei den Spielern und erleichtert die Arbeit des Veranstalters, der sich nicht mit Klagen darüber auseinandersetzen muss, ob die Eingruppierung einzelner Paare oder Teams korrekt sei.

Rekordzahlen gab es in diesem Jahr bei dem Teamturnier, das mit 31 Teams schon fast an die Beteiligung bei den Deutschen Teammeisterschaften heranreichte.

Das Erfreulichste allerdings war, dass so viele junge Spieler wie noch nie teilnahmen, so dass man fast den irrigen Eindruck bekommen konnte, dass es mit den Nachwuchsproblemen im DBV nicht so schlimm sein kann. Vorduplizierte Boards, Score-Eingabe mit Duplimates, vorzügliche Büfets an drei Tagen, üppige Preisgelder und last but not least eine exzellente Turnierleitung durch das bewährte Turnierleiterteam Matthias Schüller und Jeff Easterson ließen bei sommerlichem Wetter kaum Wünsche bei den Teilnehmern offen, wenn da nicht die üblichen Probleme mit dem Spiel an sich gewesen wären.

Wie nah Glück und Pech bei diesem Spiel beieinander liegen, von dem doch eigentlich behauptet wird, dass es nur auf gutes Spiel ankommt, zeigt folgendes Beispiel aus dem Hauptpaarturnier:

Sie spielen gegen einen Spitzenspieler aus Österreich und seine Partnerin, die links von ihnen 2 SA eröffnet, Ihr Partner passt und rechts wird 3 ♣ gezeigt. Sie passen schlauserweise mit ♠ K9865, ♥ 1097543, ♦ 7, ♣ 10. Nun tritt eine lange Pause ein. Links von Ihnen wird gegrübelt und gegrübelt und Sie ahnen schon, dass wohl das Problem darin besteht, dass man nicht mehr so genau weiß, ob man einfachen Stayman oder Puppet-Stayman vereinbart hat oder was die richtige Antwort auf Puppet-Stayman ist.

Endlich kommt ein Gebot: 4 ♣. Partner passt und der Spitzenspieler schaut etwas verwirrt in die Runde. Dann zuckt er mit den Schultern und bietet 6 ♣. Sie passen und links wird wieder gegrübelt. So langsam ahnen Sie, was passiert ist. Links von Ihnen hat man etwas durcheinander gebracht und wollte wohl beide Oberfarben zu viert zeigen. Es gibt dieses Gebot, aber vom Responder, nachdem der Eröffner mindestens eine Oberfarbe zu viert mit 3 ♦ gezeigt hat. Nach einer Weile kommt links 6 SA und Sie haben gerade Glück gehabt.

man 6 ♣ erfüllen. Man nimmt das Ass, zieht ♣ A und dann den ♦ B. Kommt dann ♥ B zurück, nimmt man das Ass und schnappt ein Karo. Danach kommt ♣ B und ♠ A. Nun sticht man sich mit Pik in die Hand und zieht die Trümpfe. Auf den letzten Trumpf ist Ost machtlos. Er kann nicht ♠ K und drei Coeurs halten.

Die zahlreich vertretende Wiener-Gemeinde hätte beim Après Bier viel zu erzählen gehabt und man selbst seine Wunden geleckt. 6 SA waren gegen ♦K-Angriff aber chancenlos, solange Ost seine Coeur-Deckung nicht aufgibt und West am dritten ♠ B festhält, und gingen ein down. Betrachtet man allerdings den Scorezettel, ist man nicht mehr so ganz von seinem Glück überzeugt. Nur einem Paar ist es gelungen, 6 ♣ und sogar noch mit Überstich zu erfüllen. Alle anderen sind mehr als ein down gegangen.

Nach dem Turnier erzählte mir ein Clubkamerad, dass er in einer Hand in der Reizung etwas „unglücklich“ operiert hätte, was zu einem kontrierten 2♠-Kontrakt im 3-3-Fit, gespielt von seinem Partner, geführt hat. Trotz Majorität der Punkte beim Gegner, sei sein Partner nur ein down gegangen und er könne gar nicht verstehen, dass -100 eine Null war. Er hielt:

♠ AB8, ♥ A9732, ♦ 974, ♣ 104.

Ich schmunzelte und erzählte ihm meine Geschichte von der Hand. Bei uns ging die Reizung:

11, Teiler S, Gefahr keiner

♠ 7
♥ A2
♦ 95432
♣ KD543

♠ B42
♥ B
♦ KD1086
♣ 9862

♠ K9865
♥ 1097543
♦ 7
♣ 10

♠ AD103
♥ KD86
♦ AB
♣ AB7

Ich hätte wahrscheinlich Karo angegriffen und danach kann

| West R. Braun | Nord Fr. Hansen | Ost H. Prieß | Süd H. Berger |
|------------------|--------------------|-----------------|------------------|
| - | 1♦ | 1♥ | 1♣ |
| X | XX | alle passen | 1SA |

Nachruf

Der Bridge-Club Landau in der Pfalz e. V. trauert um seine Ehrevorsitzende

FRAU ELKE CHENINA

die völlig unerwartet am 28. 5. 2009 im Alter von 66 Jahren verstorben ist.

Frau Chenina führte den Bridge-Club Landau mehr als 20 Jahre als kompetente, geschätzte und beliebte Vorsitzende.

Sie war eine hervorragende und begeisterte Bridgespielerin, die ihr Wissen in vielen Kursen an Interessierte weitergab.

Sie wird uns unvergessen bleiben.

Bridge-Club Landau in der Pfalz e. V.



Von links: der botanische Garten, das rote Rathaus und der Reichstag

Fotos: © jcornelius - wikipedia © olbertz - wikipedia © cezary_piwowarski - wikipedia

Nun gut, mein 1♥-Gebot in dieser Sandwich-Position und mit dieser Farbqualität ist vielleicht nicht jedermanns Sache, aber wann hat man schon mal die Gelegenheit, ein 5er-Coeur in vierter Hand reizen zu dürfen, wenn beide Gegner im Lizit sind? Außerdem war mein Partner ein Junior und ich wollte nicht als alter, feiger Mann dastehen. Als ich die weitere Entwicklung gesehen hatte, bereute ich allerdings mein Gebot, aber mehr als passen und beten war hier einfach nicht möglich. Das Ausspiel bereitete meinem Partner offensichtlich einige Mühe und der Alleinspieler Heini Berger nutzte die Zeit, um seine Einschätzung der Situation abzugeben: „Hier wird es wohl um einen Stich gehen.“

Die ganze Hand:

27, Teiler S, Gefahr keiner

| | |
|--------------|-------------|
| ♠ D9 6 2 | ♠ AB 8 |
| ♥ K 8 5 | ♥ A 9 7 3 2 |
| ♦ KD 10 2 | ♦ 9 7 4 |
| ♣ 8 5 | ♣ 10 4 |
| ♠ K 7 5 | ♠ 10 4 3 |
| ♥ 4 | ♥ DB 10 6 |
| ♦ 8 5 3 | ♦ AB 6 |
| ♠ AD 9 7 6 3 | ♣ KB 2 |

Nach ♠7-Ausspiel gewonnen mit dem Buben ♣10, Bube, Dame, Pik zum Ass und Treff zurück wurden am Ende -1600 für 1 SA XX -4 ins Duplimate eingetippt. Wenn das kein Pech ist! 1 SA mit 22 FP und nur drei Stiche!

Nach fünf Tagen „harter Arbeit“ standen folgende Ergebnisse fest:

Eröffnungsturnier in einer Gruppe, 53 Paaren:

| | |
|------------------------|--------|
| 1. Engel – Förster | 62,72% |
| 2. Barnowski – Polok | 61,95% |
| 3. Fr. Hansen – Berger | 61,89% |
| 4. De Jong – Neacsu | 60,70% |
| 5. Gravert – Prieß | 59,42% |

Teamtournament nach Qualifikation in zwei Gruppen, 31 Teams

| | |
|-----------------------------------|-------|
| Gruppe A: | SP |
| 1. Fr. Schreckenberger – Sieber | |
| Engel – Förster | 134,5 |
| 2. Lindermann – Schuster | |
| Babsch – Bieder | 120,5 |
| 3. Kunisch – Bamberger | |
| Fr. Hansen – Berger | 119,5 |
| 4. Kondoch – Zimmermann | |
| Kraemer – Kraemer | 118,0 |
| 5. Fr. Lenz – Braun | |
| Korb – Daehr | 117,5 |
| Gruppe B: | SP |
| 1. Springer – Napetov | |
| Elliott – Hegener | 131,5 |
| 2. Fr. van Kalker – Theiß | |
| De Jong – Neacsu | 116,0 |
| 3. Fr. Lutz-Löppenberg – Düllmann | |
| Fr. Schneider – Bocker | 113,5 |
| 4. Van Rootselaar – Fengler | |
| Pieters – Oostmeijer | 112,5 |
| 5. Goddemeier – Dr. Schleck | |
| Lean – Adhikary | 110,5 |

| | |
|--|-------|
| Hauptpaartournament nach Qualifikation in drei Gruppen, 68 Paare: | |
| Gruppe A: | % |
| 1. Fr. Lenz – Daehr | 58,98 |
| 2. Schuster – Lindermann | 57,06 |
| 3. Fr. Hansen – Berger | 56,93 |
| 4. Fr. Schreckenberger – Sieber | 56,35 |
| 5. R. Braun – Prieß | 56,33 |
| Gruppe B: | % |
| 1. Kraemer – Kraemer | 60,94 |
| 2. Blaauw – Warendorf | 57,29 |
| 3. Fr. Schuster – Babsch | 56,24 |
| Gruppe C: | % |
| 1. Kunisch – Bamberger | 56,92 |
| 2. Karcher – Von Moltke | 55,66 |
| 3. Fr. Springer – Steinberg | 54,93 |

Bridge-Reise nach Abano Terme



HOTEL GRAND TORINO vom 5 – 19. September 2009

14 Tage Bridge mit Kur im berühmten Heilquellenzentrum.

- Leitung:** STEFAN BACK
- Leistungen:**
- 14 Tage Vollpension, 10 Fangopackungen mit Ozonthermalbad, 10 Massagen, Arztvisite, Bademantelverleih. Hallen- und Freibäder mit Thermalwasser.
 - Busfahrt ab München (hin und zurück).
 - Täglich Unterricht und Turnierbridge. Computerausrechnung. Punktezuteilung nach DBV-Richtlinien.
- Freizeitmöglichkeiten:**
- Gruppengymnastik im Schwimmbad und Turnhalle – Fahrradtouren
 - Ausflugsmöglichkeiten nach Padua, Venedig, Verona etc.

Pauschalpreise Zimmer *Einzelzimmerpreise zuzüglich

| | | |
|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Kat. A € 1.660,- | Kat. B € 1.455,- | Kat. C € 1.355,- |
| EZ: € 12,-/Tag* | EZ: € 9,-/Tag* | EZ: € 9,-/Tag* |

Information und Anmeldung bei HOTEL GRAND TORINO
Telefon 0039 / 049 / 8 60 13 33 – Fax 8 61 00 14
Mo. – Fr. 8.30 – 16 Uhr

Wir bedanken uns! 30 Jahre Bridge- und Sportreisen

Unsere letzte Reise veranstalten wir in unser beliebtes Ziel Rhodos
Bridge- und Golfreise nach Rhodos vom 17. 10. bis 31. 10. 2009 im First-Class-Hotel Apollo Beach

Direkt am schönsten Sandstrand der Insel – verschiedene Bridgekurse – Anfängerkurs nach Forum D – Bridgeturniere mit Clubpunktezuteilung nach den Richtlinien des DBV – 18-Loch-Golfplatz – vorreservierte Abschlagzeiten – 7 x Greenfee inkl. Transfer € 175,- p. P. – Einladung in eine griechische Taverne – Empfangscocktail – Abschlussabend mit Preisverteilung – sämtliche Bridgearrangements

| | |
|---|-----------------|
| ab/bis München: | |
| im Doppelzimmer/Halbpension | 1.180,- € p. P. |
| im Doppel- als EZ/Halbpension | 1.320,- € |
| Flugzuschläge ab/bis Hamburg, Hannover, Düsseldorf, Frankfurt, Stuttgart, Leipzig | + 60,- € |

Nähere Informationen zu dieser Reise bei:
Bridge- und Sportreisen GmbH
 Michael Wiegink, Postfach 11 23, 61476 Kronberg
 Telefon: 0 61 73/6 60 18, Fax: 0 61 73/32 19 78
 E-Mail: wieginkbridgereisen@hotmail.com
www.wiegink-bridge-reisen.de

Captain's Choice

■ Bernard Ludewig

Sicher ist sicher!

Teiler S, Gefahr keiner

♠ 842
 ♥ 543
 ♦ A 10 5
 ♣ D 8 6 3

N O
 W S

♠ AKB9653
 ♥ AK2
 ♦ 7
 ♣ B4

| | | | |
|-------------|------|-----|-----|
| West | Nord | Ost | Süd |
| 1♦ | – | – | 4♠ |
| alle passen | | | |

Team, Süd spielt 4♠, West greift ♣ A an und wechselt auf ♦ K.

Erste Analyse: Der Kontrakt sieht unkritisch aus. Wenn die Piks 2-1 stehen, erzielen Sie 11 Stiche, da Sie sich einen Treff-Stich für den Coeur-Verlierer entwickeln können. Zum Tisch kommen Sie mit der dritten Pik-Runde.

Der Spielplan sieht folglich einfach aus. Sie gewinnen ♦ A und spielen Trumpf zum Ass – aber leider blinkt West aus, Ost hat ♠ D zu dritt.

♠ 842
 ♥ 543
 ♦ A 10 5
 ♣ D 8 6 3

N O
 W S

♠ D 10 7
 ♥ D 10 8
 ♦ B 8 6 3
 ♣ 9 7 2

♠ AKB9653
 ♥ AK2
 ♦ 7
 ♣ B4

♠ –
 ♥ B976
 ♦ KD942
 ♣ AK105

Jetzt ist nicht nur der Überstich weg, sondern der ganze Kontrakt. Sie verlieren neben den zwei Treffs noch einen Trumpf und einen Coeur-Stich. Das ist zwar Pech, war aber vermeidbar. Im Paarturnier wäre dieser Spielplan auf jeden Fall richtig gewesen, im Team aber nicht. Sie haben sicher bereits erkannt, wie es geht: Sie gewinnen das Karo-Rückspiel mit dem Ass und schneiden ansatzlos zum ♠ B! Wenn West die ♠ D gewinnt, können Sie in der Folge einen weiteren Trumpf ziehen und den Treff-Abwurf entwi-

ckeln. Die ♠ 8 ist jetzt tatsächlich ein Übergang zum Tisch.

Nochmal: Sicher ist sicher – aber schwerer!

Teiler S, Gefahr alle

♠ 843
 ♥ 632
 ♦ 542
 ♣ 7532

N O
 W S

♠ KD1092
 ♥ A
 ♦ AK6
 ♣ AKDB

| | | | |
|------|------|-------------|-----|
| West | Nord | Ost | Süd |
| – | 2♥ | – | 2♦ |
| – | 4♠ | alle passen | 2♣ |

Team, Süd spielt 4♠, West greift ♥ D an.

Erste Analyse: Sie haben im Prinzip nur drei Verlierer – zwei Trumpf und einen Karo. Unangenehm ist aber, dass der Gegner mit Coeur einen guten Angriff gefunden hat.

Der Spielplan ist zunächst nicht schwer, Sie müssen die Trümpfe ziehen. Sie gewinnen folglich das ♥ A und spielen ♠ K. Ost gewinnt mit dem Ass und setzt Coeur fort, Sie stechen klein. Und nun? Es sieht normal aus, die ♠ D zu spielen. Wenn die Trümpfe 3-2 standen, geben Sie in der Folge noch einen Karo-Stich und einen Pik-Stich (falls ♠ B nicht gefallen ist) ab. Was aber, wenn die Piks 4-1 standen?

♠ 843
 ♥ 632
 ♦ 542
 ♣ 7532

N O
 W S

♠ A
 ♥ K8754
 ♦ D1083
 ♣ 964

♠ KD1092
 ♥ A
 ♦ AK6
 ♣ AKDB

♠ B765
 ♥ DB109
 ♦ B97
 ♣ 108

Sie fallen jetzt, da die Gegner immer weiter Coeur spielen und Ihnen die Trümpfe ausgehen. Sie verlieren zwangsläufig drei Trumpfstiche und einen Karo.

Wie lässt sich das vermeiden? Das Motiv ähnelt dem in der vorherigen Hand. Sie spielen aus der Hand die ♠ 10 und geben freiwillig den ♠ B ab! Die Gegner spielen zwar wieder Coeur, aber Sie kontern, indem Sie Ihren Karo-Verlierer abwerfen. Nun hat der Tisch auch kein Coeur mehr (aber noch einen Trumpf) und die Gegner können nicht mehr Coeur spielen. Sie kommen in Treff oder Karo zu Stich und können die verbleibenden Trümpfe ziehen.

Ist das auch der richtige Spielweg im Paarturnier? Jein – denn Sie setzen einen Überstich aufs Spiel, den Sie in rund 27% der Fälle (♠ B double) erzielen. Und Sie schützen sich gegen den 4-1-Stand der Piks (abzüglich blanker ♠ B), der in rund 25% der Fälle eintritt. Dazu ist wiederum zu bedenken, dass manche vielleicht den falschen Kontrakt spielen werden.

Zusatzchance

Teiler N, Gefahr O/W

♠ B1063
 ♥ DB
 ♦ D106
 ♣ AK52

N O
 W S

♠ KD982
 ♥ A103
 ♦ KB2
 ♣ 43

| | | | |
|-------------|------|-----|-----|
| West | Nord | Ost | Süd |
| – | 1♣ | – | 1♠ |
| alle passen | 2♠ | – | 4♠ |

Team, Süd spielt 4♠, West greift ♦ A an und setzt Karo fort.

Erste Analyse: Sie haben eigentlich nur drei Verlierer (jeweils einen in Pik, Coeur und Karo), aber der Angriff war sicherlich ein Double und so droht ein Karo-Schnapper, wenn Ost das ♠ A hat.

Plan A: Der einfachste (aber nicht immer der erfolgreichste) Weg ist das Prinzip Hoffnung: Sie spielen Trumpf und hoffen, dass West das Ass hat oder, falls



es den Karo-Schnapper gibt, dass zumindest der ♥ K im Schnitt steht.

Plan B: Sie gewinnen die zweite Karo-Runde am Tisch und legen von dort den ♠ B vor, so als wollten Sie gegen Ost vermeintliche ♠ D schneiden. So können Sie zusätzlich hoffen, dass Ost auf diesen Trick hereinfällt und in Pik klein bleibt. Aber diese Hoffnung ist gering, denn Ost weiß ja, dass er seinem Partner einen Schnapper geben kann.

♠ B1063
 ♥ DB
 ♦ D106
 ♣ AK52

N O
 W S

♠ A7
 ♥ 75
 ♦ 98754
 ♣ D1097

♠ 54
 ♥ K98642
 ♦ A3
 ♣ B86

♠ KD982
 ♥ A103
 ♦ KB2
 ♣ 43

Plan C: So sieht der beste Spielweg aus: Sie gewinnen die zweite Karo-Runde in der Hand oder auf dem Tisch, ziehen ♣ AK ab und stechen die dritte Treff-Runde mit ♠ 8 in der Hand. Danach spielen Sie Trumpf. Ost kommt zu Stich und gibt West den Karo-Schnapper, aber West ist danach im Endspiel: Da er nur noch Coeur hat, muss er Ihnen den Coeur-Schnitt schenken. Sie verzichten so zwar auf die kleine Chance, dass Ost auf den Trick des angetäuschten Pik-Schnitts hereinfällt, haben aber so die echte Zusatzchance, dass West nur drei Treffs und zwei Piks hatte. Diese Chance ist zugegebenermaßen auch nicht sehr groß, hat aber den Vorteil, dass Sie nicht auf einen Fehler der Gegner angewiesen sind.

Einsteiger-Ecke

Jochen Bitschene

Die Qual der Wahl

Bei den drei folgenden auf Forum D Plus basierenden Reizproblemen hat Ihnen ein guter Geist Unterstützung angeidehen lassen und Ihre Bidding Box auf drei oder vier mögliche Gebote reduziert, wählen Sie davon das Beste aus:

1) Auf Ihre 1♦-Eröffnung hat Ihr Partner mit 2♣ geantwortet. Wie reizen Sie weiter?

Team, Teiler W, Gefahr keiner

♠ B987
♥ AKB2
♦ K54
♣ 32

| | | | |
|------|------|-----|-----|
| West | Nord | Ost | Süd |
| 1♦ | - | 2♣ | - |
| ? | | | |

- a) PASS b) 2♥ c) 2SA

2) Was reizen Sie als Teiler?

Team, Teiler W, Gefahr keiner

♠ K
♥ 432
♦ B98765
♣ AK3

- a) PASS b) 1♦ c) 3♦

3) Womit erfreuen Sie Ihren Partner in 3. Hand?

Paar, Teiler O, Gefahr N/S

♠ KDB1087
♥ D108
♦ B2
♣ D2

| | | | |
|------|------|-----|-----|
| West | Nord | Ost | Süd |
| ? | | - | - |

- a) PASS b) 1♠
c) 2♠ d) 3♠

Kopfnuss

8 ever – 9 never?

Team, Teiler W, Gefahr keiner

♠ K3 ♠ 976
♥ AB2 ♥ K54
♦ A1083 ♦ KB972
♣ A654 ♣ KD

| | | | |
|------|------|-----|-------------|
| West | Nord | Ost | Süd |
| 1SA | - | 3SA | alle passen |

Angenehmerweise wird der ♣ B gegen Ihre 3 SA ausgespielt, mit welchem sicheren Abspiel erfreuen Sie Ihren Partner?

Der DBV im Internet:

www.bridge-verband.de

Die Lösungen zu diesen Aufgaben finden sie unten.

Lösungen:

Die Qual der Wahl

1) Blattbewertung: gleichmäßige Verteilung, zwölf Figurenpunkte.

Mit einer gleichmäßigen Verteilung sollte man entweder Sans-Atout eröffnen oder im Rebid bieten. Daher ist das richtige Gebot 2SA, das zeigt 12 bis 14 Punkte und eine gleichmäßige Verteilung. Ein 2♥- oder 2♣-Gebot würde mehr Punkte und eine ungleichmäßige Verteilung zeigen. Passe ist nicht erlaubt, auf die Antwort des Partners in einer neuen Farbe muss man etwas reizen.

Bewertung:

2 SA = 10, 2♥ = 5, Passe = 0

2) Blattbewertung: Ungleichmäßige Verteilung, elf FL-Punkte mit einer langen, aber schlechten Karo-Farbe.

Hier ist Passe zu bevorzugen, da die Karo-Farbe keine gute Qualität hat und der blanke ♠ K ein schlechter Wert ist. Hätte man statt dem ♠ K den ♦ K, wäre

1♦ das bessere Gebot. 3♦ als Sperransage scheidet aus, da die Farbe zu schlecht und zu kurz ist und man zu viele Defensiv-Werte in der Hand hält.

Bewertung:

Passe = 10, 1♦ = 7, 3♦ = 1

3) Blattbewertung: Ungleichmäßige Verteilung 13 FL-Punkte, gute Farbe, aber viele Punkte in den Kürzen.

Passe scheidet aus, dieses Blatt sollte man in jedem Fall eröffnen. Gegen einen nicht gepassten Partner muss es mit 1♠ eröffnet werden. Hat der Partner allerdings schon gepasst, kann man auch einen Weak-two eröffnen, um den Gegner eine Stufe höher zu sperren. Eine 3♠-Ansage ist sehr spekulativ und aufgrund der fehlenden siebten Pik-Karte nicht zu empfehlen.

Bewertung:

1♠ = 10, 2♠ = 9, 3♠ = 1, Passe = 0

Kopfnuss:

Lösung:

Wir haben insgesamt neun sichere Stiche: zwei in Coeur, vier in Karo und drei in Treff. Wenn wir die ♦ D finden, sind es sogar

zehn Stiche. Also einfach von oben? Mitnichten, denn in Pik droht Gefahr, wenn der einmal besetzte ♠ K von Süd unterspielt wird und das ♠ A hinter dem König steht. Dann ist der nach Treff-Ausspiel einstmals sichere Kontrakt verloren. Daher müssen wir die Karo-Farbe so behan-

deln, dass wir den Karo-Stich an Nord verlieren – denn er kann den ♠ K nicht unterspielen. Der richtige Spielweg ist also, ♣ B am Tisch zu nehmen, den ♦ Kabzuspielen und auf Karo vom Tisch in der Hand mit der ♦ 10 zu schneiden. Als Lohn winken sogar zehn Stiche. ■

52 Bridge-Weisheiten für Ihren Partner

■ Eddie Kantar

Sicherlich ist ein Bridgespieler Ihrer Stärke mit den meisten der folgenden Tipps bestens vertraut, aber ist es Ihr Partner auch?

Eine direkte Hebung der zweiten Farbe des Partners verspricht mindestens eine 4er-Länge.

♠ xx
♥ A10x
♦ A10x
♣ K10xxx

| | | | |
|--------------|------|---------|-----|
| West Partner | Nord | Ost Sie | Süd |
| 1♠ | - | 2♣ | - |
| 2♥ | - | ? | - |

Bieten Sie 2SA und zeigen Sie damit 11-12 Figurenpunkte, denken Sie nicht einmal daran die Coeurs mit nur drei Karten zu heben. ■



Eddies Bridge Tipps



Bridge mit Eddie Kantar

Alleinspiel

Eddie Kantar ist einer der bekanntesten Bridge-Autoren der Welt. Seine zahlreichen Bridge-Bücher gehören zu den besten auf dem Markt. Außerdem schreibt er regelmäßig für das ACBL Bulletin, die Bridge World und Bridge Today.

Er erlernte das Bridgespiel im Alter von elf Jahren und unterrichtete professionell ab seinem 17. Lebensjahr. Seine größten Erfolge waren der zweimalige Gewinn der Weltmeisterschaft und viele nationale Titel in den USA.

Als einziger Mensch auf der Welt hat er sowohl an einer Bridge- als auch an einer Tischtennis-Weltmeisterschaft teilgenommen. Er lebt in Santa Monica, Kalifornien. Auch zu Deutschland hat er eine Beziehung. Er war 1956 als Soldat in Bamberg stationiert.

(Lösungen auf S. 25)

KEEPING TRACK

1. Teiler W, Gefahr keiner

♠ 9 8 7 6
♥ B 10 9
♦ K 9 8
♣ K 6 5

♠ A K 10 5 4
♥ 7 6 5
♦ D 10 4
♣ A 2

West Nord Ost Süd
1 SA¹⁾ — — 2 ♣
— 3 ♣ alle passen

¹⁾ 15-17

Ausspiel: West kassiert ♥ AKD (Ost bedient) und wechselt auf ♣ D. Sie gewinnen mit dem Ass und spielen ♠ AK. West hat Dx und Ost Bx. Wie spielen Sie die Karos auf einen Verlierer?

ONE WAY TO GO

2. Teiler S, Gefahr keiner

♠ AB5
♥ KD4
♦ 7 6 4 2
♣ 7 6 3

♠ KD9
♥ B 6 5 2
♦ AKD
♣ AKD

West Nord Ost Süd
— 2 ♦ — 2 ♣
— 4 SA — 2 SA
alle passen 6 SA

Ausspiel: ♦ B
Planen Sie das Spiel.

CUT, CUT, CUT!

3. Teiler N, Gefahr O/W

♠ A
♥ B 8 4 2
♦ DB6
♣ AD 10 8 6

♠ DB 10 9 8 7 5 3
♥ K
♦ —
♣ B 7 5 4

West Nord Ost Süd
alle passen 1 ♣ 1 ♥ 4 ♣

Ausspiel: ♣ 3
Wie spielen Sie?

Gegenspiel

An Inferential Test

Hier sind einige Kartenkombinationen, bei denen es darum geht, die korrekten Schlussfolgerungen zu ziehen, wer eine bestimmte fehlende Figur hält. Da Sie Ihre Hand und den Dummy sehen, haben Sie eine 50%ige Chance, jede Frage richtig zu beantworten. Das Ziel ist, diesen Prozentsatz zu erhöhen.

1. Tisch
♠ A 7 4
(Sie)
♠ K 10 6 3 2

Gegen einen Coeur-Kontrakt spielen Sie ein kleines Pik aus. Vom Tisch wird das Ass gelegt. Wer hat die Dame?

2. (Tisch)
♠ AD 6 3
(Sie)
♠ K 10 8 4

Sie spielen klein Pik aus gegen einen Karo-Kontrakt. Am Tisch wird die Dame gelegt. Wer hält den Buben?

3. (Tisch)
♠ B 9 4
(Sie)
♠ KD 10 8

Sie spielen den ♠ K gegen einen Treff-Kontrakt aus. Ihr Partner und der Alleinspieler geben eine kleine Karte. Was glauben Sie, wer das Ass hält?

4. (Tisch)
♠ DB 10 7
(Sie)
♠ K 8 4 3

Coeur ist Trumpf und früh im Spiel legt der Alleinspieler ein kleines Pik vor. Wo sitzt wohl das Ass?

5. (Tisch)
♠ A 10 7 6
(Sie)
♠ K 4 3

In einem Treff-Kontrakt spielt der Alleinspieler gleich zu Beginn ein kleines Pik vom Tisch zu seiner Dame und Ihrem König. Was glauben Sie, wer den Buben hält?

6. (Tisch)
♠ D 10 4 3
(Sie)
♠ K 9 5

Pik ist Trumpf. Der Alleinspieler spielt das Ass und anschließend ein kleines Pik. Wer hat Ihrer Meinung nach den Buben?

Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe ist der 15. Juli 2009

BRIDGE MAGAZIN

Anzeigenannahme unter Tel.: 028 31/39 61 67 Fax: 028 31/39 66 61 67 oder per Mail: bridge-magazin@scaffrath.de

Spieltechnik für Fortgeschrittene

■ Helmut Häusler

In dieser Serie wird Ihnen jeden Monat je ein Problem zu Alleinspiel und Gegenspiel präsentiert, zunächst ohne hilfreiche Themenangabe, die es in der Praxis am Tisch ja auch nicht gibt. Zu den Problemen sei nur so viel gesagt, dass es keine exotischen Preisrätselaufgaben sind. Gehen Sie die Probleme daher zunächst ganz unbefangen an und machen Sie Ihren Plan.

Sollten Sie zu einem Problem gar keinen Zugang haben, finden Sie vor der Auflösung als Tipp ein Stichwort. Wenn Sie mögen, können Sie mit diesem Hinweis auf die Thematik einen zweiten Anlauf machen, bevor Sie die Lösung des Problems nachlesen.

Problem 1

Team, Teiler 0, Gefahr 0/W

♠ DB 6 4
♥ D 8 7 6
♦ D 6 4
♣ 9 2



♠ AK 9 2
♥ 10 9 5
♦ AB 7 5
♣ AD

| | | | |
|-------------|------|-----|------|
| West | Nord | Ost | Süd |
| – | 2 SA | 1♦ | 1 SA |
| alle passen | – | – | 3 SA |

Nachdem Ihr Partner offenbar wegen seiner Karo-Haltung auf die Suche nach einem Oberfarb-Fit verzichtet hat, haben Sie nun 3 SA zu spielen, gegen die West mit ♣ 8 angreift. Bei Anblick des Tisches sind Sie zwar etwas verwundert, doch es ist unklar, ob hier 4♠ überhaupt besser als 3 SA sind. Die Hauptchance in 4♠ ist ein erfolgreicher Schnitt auf ♥ B, doch jetzt ist nicht die Zeit, darüber

nachzudenken. Es liegt nun an Ihnen, die Entscheidung Ihres Partners zu rechtfertigen, indem Sie 3 SA erfüllen. Natürlich nehmen Sie Osts ♣ K mit ♣ A, auf ♠ AK bedienen beide Gegner. Wie planen Sie die weitere Spieldurchführung?

Problem 2

Team, Teiler W, Gefahr alle

♠ KB 10 9 4
♥ B 3
♦ K 10 5 3
♣ A 5



| | | | |
|------|------|-------------|-----|
| West | Nord | Ost | Süd |
| – | 1♠ | 2♣ | 2♥ |
| – | 2♠ | – | 3♥ |
| – | 4♥ | alle passen | – |

Gegen 4♥ spielt Ihr Partner ♣ 8 aus (Standard-Ausspiele, hoch vom Double, sonst Dritt- oder Fünfhöchste), vom Tisch kommt ♣ 5. Wie planen Sie den Kontrakt zu schlagen?

Lösungen auf Seite 24

BARNOWSKI BRIDGE REISEN

16. – 23. August **BUDAPEST** Nicht irgendwo! Nein, wie stets mitten in der Metropole!
Corinthia Grand Hotel Royal ☆☆☆☆
Städte- und Kulturreise
950,- € p. P. im DZ EZ: + 40 €/Tag



Rheinsberg 13. – 21. September
Auf Tucholskys und Fontanes Spuren...
Mark Brandenburg und
Mecklenburgische Seenplatte
Marina Wolfsbruch/Hafendorf ☆☆☆☆
830 € p. P. im DZ – EZ: + 20 €/Tag

20. 12. 2009 – 3. 1. 2010 **BERLIN**
Auch hier wieder mittendrin!

29. 1. bis 12. 2. 2010 **TENERIFFA/Nord**
Traditionelle Winterreise in den Frühlingsmonat



Wie immer in allen Reisen HP, Kultur: interessante Ausflüge, Führungen und Konzerte, umfangreiches Bridgeprogramm mit CP u. Preisen...
In Spanien auch Flug und individuelle Auslandstransfers inkl. Weitere Details erhalten Sie über:
Barnowski-Bridge-Reisen, Pasteurstraße 8 in 10407 Berlin, Tel.: 030/425 09 85, Fax: 030/42 85 13 84, E-Mail: barnod-bridgereisen@t-online.de, im Internet: www.barnod.de

Spieltechnik für Fortgeschrittene

Lösungen von Seite 23

Lösung 1: Intra-Schnitt

Zu den sechs Stichen in den schwarzen Farben brauchen wir noch drei in den roten Farben. Zwei Karo-Stiche sind kein Problem, der dritte dafür umso mehr, da Ost nach der Reizung und dem bisherigem Spielverlauf mindestens vier Karos hat.

Sollten wir uns daher auf die andere rote Farbe konzentrieren, wo der Schnitt auf ♥ B eine solide 50%-Chance bietet? Besser nicht, denn in Coeur müssen wir sicher zweimal aussteigen, dagegen steht aber nur noch ein Treff-Halt. Der würde nur dann ausreichen, wenn West weder innerhalb noch außerhalb der Treff-Farbe einen Eingang hat. Dazu müsste Ost ♣ KB10 blank und ♥ AK haben. Diese Haltung ist an sich schon unwahrscheinlich, Wests Treff-Ausspiel in diesem Fall umso mehr.

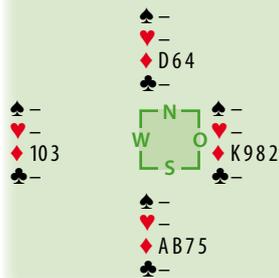
Versuchen wir also doch, drei Karo-Stiche zu gewinnen. Ein Schnitt zum ♦ B kann nicht die Lösung sein, da Ost sicher vier Karos hat. Was gibt es sonst?

- Ein Expass zur ♦ D ist erfolgreich, wenn West ♦ K Single oder Double hat. Dies ist keine umwerfende Chance, doch bei 15 ausstehenden Punkten gerade noch möglich. Gibt es noch mehr Chancen? Durchaus.

- Wenn wir ♦ 5 zum Expass aus der Hand spielen, West darauf ♦ 8, ♦ 9 oder ♦ 10 legt, wir diese mit ♦ D decken und an Osts ♦ K verlieren, können wir danach drei Karo-Stiche erzielen. Wir müssen lediglich erraten, ob Wests 8, 9 oder 10 ein Single war oder ob er zwei dieser Karten hatte. Im ersten Fall müssen wir mit einem Doppelschnitt zur ♦ 7 fortfahren, im zweiten Fall erst ein Karo-Bild aus der Hand abziehen, bevor wir zur ♦ 7 schneiden. In der aktuellen Austeilung bleibt uns dieses Rathaus erspart, denn West legt ♦ 3 auf unsere ♦ 5. Sind wir jetzt verloren?

- Ganz und gar nicht, sofern West zur ♦ 3 noch ♦ 8, ♦ 9 oder ♦ 10 hat. Betrachten wir hierzu die Verteilung der Karo-Farbe mit ♦ 103 bei West (die gleiche Überlegung gilt für ♦ 93, ♦ 83, ♦ 102, ♦ 92, ♦ 82):

1. Intra-Schnitt



Schneiden wir dazu zunächst auf Wests ♦ 10, indem wir nach ♦ 5 und ♦ 3 vom Tisch ♦ 4 legen. Ost wird z. B. mit ♦ 8 gewinnen und wieder Treff spielen. Wir nehmen ♣ D, erreichen den Tisch mit ♠ B und legen ♦ D vor. Ost kann zwar mit ♦ K decken, doch wir nehmen ♦ A und sammeln dabei Wests ♦ 10 ein. Es bleibt nun nur noch, den Tisch mit ♠ D zu erreichen und Osts ♦ 9 herauszuschneiden, um drei Karo-Stiche mittels Intra-Schnitt in folgender aktuellen Austeilung zu gewinnen:

1. Intra-Schnitt



Kompliment, falls Sie diesen Intra-Schnitt nach ♦ 3 (oder ♦ 2) von West ohne Tipp in Ihrer Lösung einkalkuliert haben. Die beste Vorgehensweise nach ♦ 8, ♦ 9 oder ♦ 10 von West ist nicht eindeutig. Dass West zwei dieser Karten hat, ist a priori zwar etwas wahrscheinlicher, doch

für das Single spricht, dass West nicht Partners Farbe ausgespielt hat.

Lösung 2: Farbpräferenzmarke für Schnapper

Bevor wir die weitere Vorgehensweise planen, überlegen wir zunächst, welche Unterstützung wir im Gegenspiel von unserem Partner erwarten können. Der Alleinspieler wird etwa zehn Punkte und sechs Coeurs haben, so dass wir mit einer hohen Figur (♥ A oder ♥ K) beim Partner rechnen können. Nach ♣ 8-Ausspiel wissen wir auch, dass der Alleinspieler drei Treffs hat, von denen er eines schnappen könnte. Sollen wir versuchen, dies mit Trumpf-Nachspiel zu verhindern?

Nein. Selbst wenn Partner ♥ A nehmen und Coeur nachspielen kann, werden wir dann außer ♠ A nichts mehr bekommen. Außerdem gibt es in diesem Fall einen viel besseren Verteidigungsplan, als Schnapper zu verhindern, nämlich einen eigenen Pik-Schnapper zu realisieren.

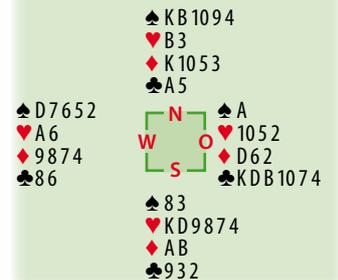
Dazu gewinnen wir den ersten Stich am besten mit ♣ K, ziehen ♠ A und versuchen nun, den Partner zu erreichen, damit er uns den Pik-Schnapper gibt. Fragt sich nur, in welcher roten Farbe wir ihn erreichen. Wenn wir die Farbe erwischen, in der Partner das Ass (bzw. ♥ K) hat, werden wir den Schnapper bekommen. Doch was ist, wenn wir auf die falsche Farbe wechseln?

- Spielen wir Coeur, während Partner ♦ A hat, kann der Alleinspieler alle Trümpfe ziehen und einen Treff-Verlierer auf Pik abwerfen.

- Spielen wir Karo, während Partner ♥ A hat, kann der Alleinspieler in der folgenden Austeilung seinen Pik-Verlierer auf Karo abwerfen und später den Treff-Verlierer am Tisch stechen.



2. Farbpräferenzmarke



Es ist also wichtig, auf Anrieb Partners Einstich zu treffen. Wie finden wir diesen? Indem Partner uns auf ♠ A, was offensichtlich ein Single ist, eine Farbpräferenzmarke gibt. Das Problem ist, dass hier auch ein Einstich in der Trumpffarbe selbst relevant sein kann. Nicht viele Partnerschaften haben hier eine Vereinbarung. Mein Vorschlag ist, die extremen Karten wie üblich für Farbpräferenz in den Nebenfalten zu verwenden und eine mittlere Karte entweder ohne Präferenz oder mit Präferenz für die Trumpffarbe.

Was bedeutet dies in der obigen Austeilung für Wests Markierung auf ♠ A?

- ♠ D zeigt Präferenz für die höhere Nebenfalte (♦ A)
- ♠ 2 zeigt Präferenz für die niedrige Nebenfalte (Treff)
- ♠ 6 zeigt weder Karo- noch Treff-Präferenz, also wenn überhaupt Trumpf-Präferenz (hier ♥ A).

Hätten Sie das Markierungsproblem mit Ihrem Lieblingspartner gelöst? Falls nein, wird es Zeit, dies zu besprechen. Ob Sie dabei den obigen Vorschlag übernehmen (hier dem Partner mit ♠ 6 das Coeur-Nachspiel dirigieren) oder eine eigene Variante wählen, ist dabei zweitrangig.

Bridge mit Eddie Kantar

(Lösungen der Aufgaben von Seite 22)

Lösungen Alleinspiel

KEEPING TRACK

West hat schon 9 FP in Coeur, vermutlich 3 in Treff und die ♠ D gezeigt, zusammen 14 FP. Er kann also das ♦ A nicht haben, muss aber den ♦ B halten, um auf seine 1SA-Eröffnung zu kommen. Spielen Sie daher ein Karo zur 9.

1. Teiler W, Gefahr keiner

| | | |
|--------|----------|---------|
| ♠ D3 | ♠ 9876 | ♠ B2 |
| ♥ AKD2 | ♥ B109 | ♥ 843 |
| ♦ B75 | ♦ K98 | ♦ A632 |
| ♣ DB94 | ♣ K65 | ♣ 10873 |
| | ♠ AK1054 | |
| | ♥ 765 | |
| | ♦ D104 | |
| | ♣ A2 | |

FAZIT:

Nutzen Sie die Reizung bei Ihrem Spielplan. Wenn die Punktstärke von einem der Gegner bekannt ist, zählen Sie die FP mit, die bei ihm erscheinen. Diese Information kann Ihnen vielleicht bei der Wahl der Spielweise in einer bestimmten Farbe helfen.

ONE WAY TO GO

Sie haben neun schnelle Stiche von oben und zwei langsame in Coeur. Außer im unwahrscheinlichen Fall, dass die Karos 3-3 stehen, ist Coeur die einzige Farbe, in der Sie einen weiteren Stich entwickeln können. Stehen die Coeurs 3-3, ist das gar kein Problem, sind sie aber 4-2 verteilt, können Sie nur dann drei Stiche in Coeur machen, wenn West Ax hält.

Gewinnen Sie das Ausspiel und setzen Sie mit einem klei-

nen Coeur zur Dame fort. Angenommen die Dame hält, kehren Sie z. B. mit einem Karo in die Hand zurück und spielen ein zweites Mal Coeur Richtung Tisch. Wenn West das Ass legt, haben Sie zwölf Stiche. Wenn der König den Stich macht, müssen Sie die Zähne zusammenbeißen und in der Hoffnung auf einen 3-3-Stand der Coeurs eine dritte Coeur-Runde spielen.

2. Teiler S, Gefahr keiner

| | |
|----------|---------|
| ♠ AB5 | ♠ 8643 |
| ♥ KD4 | ♥ 10873 |
| ♦ 7642 | ♦ 5 |
| ♣ 763 | ♣ B942 |
| ♠ 1072 | |
| ♥ A9 | |
| ♦ B10983 | |
| ♣ 1085 | |

FAZIT

Mit K Dx gegenüber Bxxx besteht das beste Spiel auf drei Stiche im zweimaligen Spiel Richtung KD.

CUT, CUT, CUT!

Dieses Ausspiel sieht gefährlich nach einem Singleton aus. Ihr erster Schritt sollte also sein, mit dem Ass zu gewinnen. Als Nächstes müssen Sie darüber nachdenken, wie Sie einen Treff-Schnapper verhindern können. Ein übles Szenario wäre, dass West ♠ Kxx hält, mit dem König an den Stich kommt, ein Coeur zum Ass seines Partners spielt und schließlich ein Treff stechen kann, nachdem Ost noch seinen ♣ K kassiert hat.

Um dies nicht Wirklichkeit werden zu lassen, müssen Sie verhindern, dass Ost mit dem ♥ A an den Stich kommt. Das ist machbar, sofern die Karo-Figuren bei den Gegnern verteilt sind. Zum zweiten Stich legen Sie die ♦ D vor. Wenn Ost klein bleibt, werfen Sie den ♥ K ab. Das war's dann mit dem Eingang zur Osthand. Steigt Ost mit dem ♦ A ein, stechen Sie, gehen zum ♠ A und spielen den ♦ B. Wenn West den ♦ K hält, ist das Spiel gewonnen. Auf den ♦ B entsorgen Sie nun den ♥ K

BRIDGE-GOLF-REISEN

Peter Gondos - Marianne Zimmermann - Udo Kasimir

E-Mail: BridgeZG@gmx.de, Homepage: www.Gondos-Zimmermann.de



4. - 18. September 2009

Hotel Bachmair - Rottach-Egern - Tegernsee



14 Tage DZ, HP € 1.595,-, auch 1 Woche buchbar, € 865,-
Einzelzimmeraufschlag pro Tag € 15,-

auch Weihnachten mit Udo Kasimir (Juniheft)

Turnierleitung: Peter Gondos

RIU-Marhaba Imperial ***** Port el Kantaoui - Tunesien

3. November - 1. Dezember 2009

All-inclusive

14 Tage DZ, AL, Flug bis 15. Juli 2009 € 1.045,-,
später € 1.095,-, Meerblickaufschlag pro Tag € 5,-
DZ als EZ-Aufschlag pro Tag € 8,-

Auch Weihnachten: 14 Tage DZ ab € 1.245,-

Turnierleitung: Udo Kasimir

RIU Palace Royal Garden - Djerba

31. Oktober - 28. November 2009



All-inclusive

festе Golfabschlagzeiten zur besten Zeit

14 Tage DZ, all-inclusive, Flug ab 1.275,-
Doppelzimmer als Einzelzimmer pro Tag € 14,-

auch Weihnachten (Juniheft)

Bei Flugreisen sind immer Abflüge von allen Flughäfen möglich, teilweise mit Aufschlag.

Auf allen unseren Bridgereisen wird im Turnierraum nicht geraucht.

Selbstverständlich gibt es auf all unseren Reisen CP, Unterricht und einen Abschiedsabend mit Preisverteilung.

Unterlagen und Anmeldung: Bridge-Reisen Gondos und Zimmermann, Am Römerbuckel 20, 69168 Wiesloch, Tel. 0 62 22/8 15 95, Fax 0 62 22/5 29 46,

E-Mail: BridgeZG@gmx.de, Homepage: www.Gondos-Zimmermann.de (Während unserer Reisen werden Ihre Anrufe auf unser Mobiltelefon weitergeleitet.)

und geben nur noch einen Stich an den ♠ K ab.

Sie haben soeben einen sogenannten Scissors Coup gelandet: Sie haben die Kommunikation zwischen den Ost-/Westhänden unterbrochen, indem Sie ein Verlierer-auf-Verlierer-Spiel durchgeführt und einen Stich an den ungefährlichen Gegner (West) statt den gefährlichen (Ost) abgeben haben.

3. Teiler N, Gefahr 0/W

| | |
|----------------|-------------|
| ♠ A | ♠ 4 |
| ♥ B 8 4 2 | ♥ AD 10 7 5 |
| ♦ DB 6 | ♦ A 9 8 3 |
| ♣ AD 10 8 6 | ♣ K 9 2 |
| ♠ K 6 2 | ♠ 3 |
| ♥ 9 6 3 | ♥ 3 |
| ♦ K 10 7 5 4 2 | ♦ 3 |
| ♣ 3 | ♣ 3 |

Lösungen Gegenspiel

AN INFERENTIAL TEST

1. Ihr Partner hält die Dame. Wenn der Alleinspieler sie hielte, hätte er vermutlich klein vom Tisch gespielt.
2. Hier wie bei 1. Ihr Partner. Der Alleinspieler wäre sonst am Tisch klein geblieben.
3. Ihr Partner hat aller Wahrscheinlichkeit nach das Ass. Wenn der Alleinspieler es hielte, hätte er den Stich wohl gewonnen und später Richtung Bube gespielt, um einen weiteren Pik-Stich zu erzielen.
4. Das Ass sitzt bei Ihrem Partner. Wenn der Alleinspieler es hätte, würde er vom Tisch die Dame spielen.
5. Ihr Partner hat den Buben. Hätte der Alleinspieler Dame und Bube, würde er eine Figur aus der Hand vorlegen.
6. Ihr Partner hat den Double-Buben. Der Alleinspieler hätte sonst vom Tisch Richtung A-B-Gabel gespielt und einen Schnitt gemacht. ■

Der DBV im Internet:
www.bridge-verband.de

Konventionen für Turniereinsteiger

6. Splinter-Gebote nach Oberfarb-Eröffnung

■ Helmut Häusler



Die Sonne zeigt sich in voller Schönheit am strahlend blauen Himmel, als Hilde und Anita sich auf den Weg zum Sommerfest ihres Bridgeclubs ins Parkhotel machen. Vor dem Turnier gibt es traditionell ein großes Kuchenbüfett, an dem die Schlacht bereits eröffnet ist, als die beiden eintreffen. „Einen wunderschönen guten Tag, die Damen“, begrüßt sie Herr Hofler mit zwei dicken Stücken Sahnetorte auf dem Teller. „Ja wie schön, unseren großen Lehrmeister zu sehen“, erwidert Anita. „Genügt es Ihnen nicht, beim Bridge zuzuschlagen? Na gut, Sie können es sich ja leisten.“ „Sie und Ihre Mutter aber auch. Wollen Sie mit auf die Terrasse kommen, an unserem Tisch sind noch zwei Plätze frei.“ „Aber gerne“, sagt Hilde. „Anita, bringst du mir bitte ein kleines Stück Erdbeertorte mit nach draußen?“

Als Anita an den Tisch kommt, ist die Bridge-Unterhaltung schon voll im Gange. „Meine Tochter und ich kommen nun schon ganz gut zu Recht, doch mit der Schlemmreizung hapert es noch etwas. Haben Sie einen Tipp für uns, was wir da lernen können? Sie kennen doch sicher auch hier die besten Konventionen.“ „Ja, ganz eindeutig Splinter-Gebote in möglichst vielen Situationen.“ „Splinter-Gebote?“, wiederholt Hilde ungläubig. „Sind das nicht diese Kürzenanzeigen im Sprung? Und ich dachte schon,

Sie würden uns den neuesten Schrei von Assfrage empfehlen.“ „Da sollten Sie mich aber inzwischen besser kennen“, entgegnet Herr Hofler.

„Mit der Assfrage will man hauptsächlich Schlemms mit zwei fehlenden Schlüsselkarten (Asse, Trumpf-König, evtl. auch Trumpf-Dame) vermeiden. Zuvor sollte man jedoch geklärt haben, ob die beiden Blätter zusammen überhaupt das Potenzial für einen Schlemm haben. Bei relativ ausgeglichenen Blättern sind dies 33 Punkte für einen kleinen bzw. 37 Punkte für einen großen Schlemm. Je unausgeglichener die Blätter sind, desto weniger Figurenpunkte sind nötig. Dabei kommt es aber auf die richtige Platzierung der Figuren an. Kleine Figuren in Partners langer Farbe sind wertvoll, in Partners Kürze dagegen kaum etwas wert. Vergleichen Sie dazu folgende Nebenfarbhaltungen in einem Pik-Kontrakt“, sagt Herr Hofler und schreibt dabei auf eine Papierserviette.

- 1.) Nord: ♦ B9753, ♣ 5
Süd: ♦ KD4, ♠ A64
- 2.) Nord: ♦ B9753, ♣ 5
Süd: ♦ A64, ♠ KD4

„Im 1. Beispiel arbeiten ♦ KD voll, man gibt nur ♦ A ab. Im 2. Beispiel sind ♣ KD dagegen nahezu wertlos und man wird neben ♣ A noch zwei Karo-Stiche verlieren. Die Information über Kürzen in Nebenfarben ermöglicht so, mit wertlosen Figuren niedrig zu stoppen (auf 4er-Stufe, ohne überhaupt nach Assen zu fragen) und andernfalls gute Schlemms mit wenig Figurenpunkten zu reizen. Mit genügend Trümpfen und einem Chicane in Nebenfarbe können 27 Punkte in den anderen drei Farben für einen großen Schlemm reichen, mit einem Single zumindest für einen kleinen Schlemm. Aus diesem Grund ist es sinnvoll, nicht dringend benötigte Gebote zur Anzeige von Kürzen zu verwenden.“

den. Dabei erfreuen sich Splinter-Gebote schon seit 35 Jahren wachsender Beliebtheit. Auf Partners 1♥- oder 1♠-Eröffnung zeigt ein Doppelsprungfarbwechsel (z. B. 1♥ – 4♣) eine gute Hebung auf 4♥ bzw. 4♠ mit mindestens vier Trümpfen und Single oder Chicane in der genannten Farbe. Dies ist die Standardsituation für Splinter-Gebote. Jede Wette, dass so eine beim heutigen Turnier vorkommt, zur Feier des Tages spielen wir nämlich mit Computerhänden.“

„Damit können Sie uns nicht schrecken, die kennen wir ja vom Bridge-Festival zur Genüge“, sagt Anita. „und diese Splinter-Gebote können wir ruhig probieren, was meinst du Mutti?“ „Ja, von mir aus. Aber jetzt esse ich erst einmal meine Erdbeertorte. Sieh mal, der Sportwart ruft uns schon zum Turnier.“

Am ersten Tisch treffen Hilde und Anita auf den Bärtigen mit der Blondine. Ihr tief ausgeschnittenes Sommerkleid passt eher zu einer Promi-Gala als zu einem Bridgeturnier. „Guten Tag, passen Sie nur auf, dass Sie sich nicht erkälten. Die Klimaanlage ist bei diesem Wetter ziemlich stark eingestellt“, begrüßt Anita die beiden. „Soll ich dir mein Jackett geben?“, fragt der Bärtige höflich. „Später vielleicht, noch geht es“, entgegnet die Blondine und nimmt die Karten aus dem Board.

Der Bärtige eröffnet 1♠, Anita passt, die Blondine überlegt eine Weile und bietet dann 4♥. Hilde blickt auf ♠ 103, ♥ KB54, ♦ B86, ♣ K1098. Ist das nicht dieses Splinter-Gebot, über das wir beim Kaffee gerade sprachen, denkt sich Hilde, während sie passt. Doch zu ihrer Überraschung bleibt es bei 4♥, sie bemerkt lediglich, dass die Blondine kurz zusammenzuckt. Mit der guten Trumpf-Haltung entscheidet Hilde sich für ♣ 10-Ausspiel, worauf der Bärtige sein Blatt hinlegt.

1, Teiler N, Gefahr keiner

♠ ADB96
 ♥ A98
 ♦ K432
 ♣ 6
 ♠ 103
 ♥ KB54
 ♦ B86
 ♣ K1098
 ♠ 72
 ♥ D10632
 ♦ 105
 ♣ A432
 ♠ K854
 ♥ 7
 ♦ AD97
 ♣ DB75
 West Hilde
 Nord Bärtiger
 Ost Anita
 Süd Blondine
 alle passen
 1) 4+ Pik, 0-1 Coeur

nicht das letzte sein. Ich erinnere mich noch gut an meine erste Teammeisterschaft, bei der unser Komplementärpaar 4♥ im 1-1-Fit gespielt hat. Hier war der Eröffner der Meinung, der Partner hätte es vergessen, weil er selbst auch nur Coeur-Single hatte. Der Antwortende trug es aber mit Humor und hat sofort eine Runde Trumpf gezogen!

Nun gibt es tatsächlich einige Spieler, die zwar Splinter-Gebote spielen, aber nicht 1♠-4♥ (und auch nicht 1♥-3♠). Einige spielen sogar 1♠-4♣ als Splinter in Treff oder Coeur, wonach der Eröffner mit 4♦ nach der Kürze fragen kann, doch ich rate davon ab", sagt Herr Hofler.

„Es ist sinnvoll, nach 1♥- oder 1♠-Eröffnung jeden Doppelsprungfarbwechsel unterhalb 4♥ bzw. 4♠ als Splinter-Gebot zu vereinbaren, mit Single oder Chicane in der genannten Farbe, mindestens vier Trümpfen und ab ca. zehn Figurenpunkten.“

Doch nun sehen wir mal, was Board 13 uns heute zu bieten hat." Mit ♠10, ♥1043, ♦B976, ♣AB1095 passt Anita in zweiter Hand, Herr Hofler eröffnet 1♠ und Hilde passt. Hoflers Partner bietet nun 4♣. Anita vergewissert sich, dass dies Splinter ist und kontriert. Hofler und Hilde passen, woraufhin Hoflers Partner rekontriert. Nun fragt Hofler mit 4SA, erfährt durch 5♥ zwei Schlüsselkarten und bietet 7♠. Hilde spielt ♣K aus, und Anita erwartet gespannt den Tisch. Sollte sich ihr Lehrmeister hier etwa mit den Assen verzählt haben?

13, Teiler N, Gefahr alle

♠ K872
 ♥ A872
 ♦ K5432
 ♣ -
 ♠ B63
 ♥ 96
 ♦ D108
 ♣ KD872
 ♠ 10
 ♥ 1043
 ♦ B976
 ♣ AB1095
 ♠ AD954
 ♥ KDB5
 ♦ A
 ♣ 643
 West Hilde
 Nord
 Ost Anita
 Süd Herr Hofler
 alle passen
 1) 4+ Pik, 0-1 Treff
 2) Treff-Chicane
 3) 2 Assen (incl. ♠K)

Anita nimmt ♣A und wechselt auf ♦10. Die Blondine gewinnt ♦A, legt ♣D vor und schnappt Hildes ♣K, zieht ♦K, ♠AK und ♣B ab, schnappt das letzte Treff, zieht ♥A und steckt ihre Karten ins Board zurück. „Zwei Faller. Du hast doch gesagt, dass wir Splinter-Bids spielen“, sagt sie ganz ruhig. „Das war hier die Vorlage, um 6♠ zu erreichen.“ „Ja sicher spielen wir Splinter-Bids, aber doch nur in Unterfarbe“, entgegnet der Bärtige aufbrausend. „Die Oberfarbreizungen bleiben natürliche Sperransagen.“ „Davon hat Herr Hofler aber nichts gesagt, er sprach von jedem Doppelsprungfarbwechsel“, mischt sich Anita ein. „Was der sagt, interessiert mich schon gar nicht. Bei mir ist 4♥ zum Spielen“, erwidert der Bärtige sichtlich genervt, als er das Ergebnis einträgt und das nächste Board auflegt. Anita spielt nach einer 1SA-Eröffnung eine langweilige 3SA-Partie mit zehn sicheren Stichen. Im Gehen sagt sie zu ihrer Mutter: „Ich glaube, sie braucht sein Jackett heute gar nicht, er wird ihr auch so gehörig einheizen.“

Drei Runden später kommen die beiden an den Tisch ihres Lehrers. „Nun, habe ich die Wette schon gewonnen?“ „Teils, teils“, erwidert Anita, „die Blondine hat 4♥ auf 1♠ geboten, doch ihr Partner hat diese niedergepasst.“ „Jawohl!“, sagt Hilde, „und dann hat er noch behauptet, das wäre gar kein Splinter-Gebot, das gäbe es nur in Unterfarbe. Stimmt das?“

„Sicher gibt es auch Splinter-Gebote in Oberfarbe, doch das ist nicht das erste Missverständnis nach 1♠-4♥ und wird auch

♥ WILDECKER BRIDGE-REISEN ♥

Seit 19 Jahren Bridge unter Freunden zu bezahlbaren Preisen!

İçmeler/südtürkische Ägäis. 3. 10. – 2. 11. Ab 830 €

Genießen Sie südliche Sonne, Palmen am strahlend blauen Meer und türkische Gastfreundschaft! Beide Hotels liegen direkt am Sandstrand und der 10 km langen Strandpromenade nach Marmaris. Flüge und Zimmer z. T. schon ausgebucht!

- Hotel S****** HP, nur bis 15. 10.
- Hotel Etoile****** alles inklusive
- Hotel Aqua******* HP+ (= Getränke beim Abendessen frei)

Weihnachtsreise: Bad Hersfeld, Hotel Thermalis

(früher Aqua Vita) mit Lullustherme, mitten im Kurpark, **20. 12. bis 3. 1., zwei Wochen mit HP im DZ 1090 €**

- Luxor 14. 1. – 28. 1. Hotel Pyramisa Isis******
 - Assuan 28. 1. – 4. 2. Hotel Isis Island******
- Bridge, Baden und Kultur am Nil
zwei Wochen ab **990 €**
drei Wochen **1390 €**

Preis p. P. für 14 Tage im DZ, Bridgebetreuung, Partnergarantie
Türkei und Ägypten auch Flug und Transfer

UNSER TEAM: CH. + U. BREUSCH + U. KETTNER + TH. SUPPES

GESINE + JOHANNES WILHELMS

Wilhelmsstraße • 36208 Wildeck

Tel.: 06678-652 • 0171-6843639 • Fax: 06678-1400

anfrage@wildecker-bridgereisen.de • www.wildecker-bridgereisen.de

Der Bridge-Club Sylt e.V. lädt ein zur

5. Sylter Sommermeisterschaft

am Sonntag, dem **26. Juli 2009**

ab 11.00 Uhr

im Lucky's Bowling-Center in Westerland.

Paarturnier

in zwei Runden, Cut nach der ersten Runde.

Kategorie B mit dreifachen Clubpunkten in Klasse Pik.

Attraktive Sachpreise!

Anmeldung

unter Angabe des Heimatclubs bis 24. Juli an:

Ingrid Perlia
Kurhausstraße 33
25999 Kampen/Sylt
Telefon: 046 51-4 38 66
E-Mail: iperlia@aol.com

Kostenbeitrag inklusive Mittagessen
25 €, erm. 15 €

Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung, da die Tischzahl limitiert ist.

Ernüchtert registriert Anita, dass gar kein Treff am Tisch liegt. Hofler sticht, zieht ♠K, spielt zur ♠D, sticht noch ein Treff und geht mit ♦A in die Hand, um den letzten Trumpf zu ziehen. Danach wirft er das letzte Treff auf ♦K ab. 7 ♠ erfüllt.

„Ich habe schon auf ♣A gehofft, der Tisch hätte für 4 ♣ doch auch Treff-Single haben können. Aber in Board 13 ist das Glück wohl auf Ihrer Seite.“

„Vielleicht das Glück, gegen Sie zu spielen, weil Sie 4 ♣ kontriert haben“, entgegnet Herr Hofler mit einem Hauch von Ironie. „Doch wir hätten auch so 7 ♠ erreicht, weil wir auf die Assfrage Möglichkeiten haben, ein Chicane anzuzeigen.“

„Nach dem Kontra auf das Splinter-Gebot war es aber ganz einfach. Mit Schlemminteresse kann der Eröffner zunächst passen. Der Antwortende wird nun wie hier mit Chicane rekontrieren, mit Single entweder eine andere Kontrolle bieten oder mit Minimum 4 ♠ ansagen. Danach können weiter Kontrollen genannt oder die Assfrage gestellt werden. Da der Gegner durch das Kontra auf das Splinter-Gebot mehr Bietraum hat, sollte man dies daher mit Vorsicht verwenden, z. B. wenn man ein lukratives Opfergebot sieht.“

„Wenigstens haben Sie so die Wette mit Glanz und Gloria gewonnen. Darauf trinken wir zum Aperitif ein Glas Champus – der Club wird uns doch sicher wieder einladen.“ „Ich denke schon, Geld genug hat der Club noch.“

In der letzten Runde landen Anita und Hilde am Tisch des Sportwirts. Im ersten Board erfüllt Anita 1 SA für einen Mittelscore, im zweiten nimmt sie als Teiler in Nichtgefahr gegen Gefahr ♠D1032, ♥43, ♦A754, ♣862 auf. Sie passt, der Partner des Sportwirts eröffnet 1♥, Hilde bietet 2♦ und der Sportwart 4♦. Zu Anitas Überraschung werden diese alertiert. „Muss denn auch auf 4er-Stufe alertiert werden?“, fragt sie. „In der ersten Bietrunde schon, vor allem am Tisch des Sportwirts“, kommt die Antwort mit einem Lächeln. „Und was zeigt 4♦?“

„Splinter-Bid, Coeur-Fit mit Karo-Kürze.“

Anita wundert sich erneut, da der Sportwart ja nur einen einfachen Sprung gemacht hat. Doch es wird schon alles seine Richtigkeit haben. Bei der günstigen Gefahrenlage bietet sich ein Opfergebot mit 5♦ an. Eigentlich könnte sie damit warten, bis der Gegner tatsächlich 4♥ ansagt. Dann erinnert sie sich an den Rat, dass es den Gegner mehr behindert, wenn man direkt so hoch bietet, wie man vorhat. Also legt sie jetzt 5♦. Nach einer kurzen Überlegung kommen 5♥, die Endkontrakt werden. Hilde spielt ♦K aus, und am Tisch erscheint die richtige Hand für ein Splinter-Gebot.

18, Teiler 0, Gefahr N/S

♠ KB94
♥ K1062
♦ 2
♣ A975

♠ A76
♥ 85
♦ KDB986
♣ 43

♠ D1032
♥ 43
♦ A754
♣ 862

♠ 85
♥ ADB97
♦ 103
♣ KDB10

| West | Nord | Ost | Süd |
|-------------|------------------|-------|----------|
| Hilde | Sportwart | Anita | |
| 2♦ | 4♦ ¹⁾ | 5♦ | 1♥ 5♥ |
| alle passen | | | |

¹⁾ 4+ Coeur, 0-1 Karo

Hilde setzt mit Treff fort, der Alleinspieler nimmt, zieht Trumpf und spielt ein kleines Pik. Es nützt Hilde nichts, dass sie ohne Zögern klein legt. Der Alleinspieler taxiert sie nach der 2♦-Gegenreizung auf ♠A, nachdem sie ♦A offenbar nicht hat, und legt am Tisch ♠K. Mit +650 notiert der Sportwart einen mehrfach geteilten Top, da einige nur +620 notieren und andere sich mit +500 in kontrierten 5♦ begnügen. Anita ist sichtlich enttäuscht, dass ihr Opfergebot nicht belohnt wurde.

„Warum lassen Sie uns denn nicht auch 5♦ spielen?“ „Durch das Splinter-Gebot weiß ich von der Karo-Kürze, so dass 5♦ kaum über Partie fallen werden. Ohne verlorene Karo-Werte habe ich mir gute Chancen in 5♥ ausgerechnet. Und so war es dann auch. Pech für Sie, trösten Sie sich mit einem Glas

Schampus.“ „Das ist eine gute Nachricht. Komm Mutti, wir holen uns ein Glas und suchen unseren Lehrer; der ist sicher schon im Freien.“

„Zum Wohle die Damen, auf diesen lauen Sommerabend“, begrüßt er sie auf der Terrasse. „Nun, wie lief es? Haben Sie schon eigene Splinter-Erfahrungen gemacht?“ „Nein, nur der Sportwart hat noch ein Splinter-Gebot abgegeben, allerdings mit einfachem Sprung auf Partners Eröffnung“, antwortet Hilde. „Es war aber ein Sprung in der Karo-Farbe, die du auf 1♥ gereizt hast, Mutti“, ergänzt Anita.

„Das ist dann ein Überruf im Sprung. Während der normale Überruf nach Gegenreizung auf Partners Eröffnung Partiestärke und guten Fit in Partnerfarbe zeigt, ist der Sprungüberruf frei für ein Splinter-Gebot. Ein einfacher Sprung in einer neuen Farbe, z. B. 3♠ nach 1♥-Eröffnung und 2♦-Gegenreizung zeigt hingegen Länge in dieser Farbe, je nach Absprache zusätzlich Fit in Partnerfarbe. Für ein Splinter-Gebot in einer neuen Farbe ist auch nach Gegenreizung ein Doppelsprung unterhalb Partie nötig, z. B. 4♣ nach 1♥-Eröffnung und 1♠-Gegenreizung.“

„Mir scheint, diese Splinter-Gebote sind zwar gut, doch man muss auch gut aufpassen, in welcher Situation sie angewendet werden. Frau Amsel ist zurzeit ja nicht da. Wie wäre es, wenn Sie uns das genau aufschreiben könnten. So wie früher.“ „Das mache ich gerne, doch jetzt sollten wir zum Essen gehen, damit wir noch einen schönen Tisch bekommen.“

Der Küchenchef hat diesmal ein leichtes Sommermenü vorbereitet, zum Abschluss dann ein Dessertbüfett. Vor diesem soll das Turnierergebnis verkündet werden. Soll.

Nach dem Hauptgang tritt der Sportwart diesmal ohne Liste vor. „Es tut uns leid, das Computerprogramm streikt, so dass ich heute leider kein Ergebnis verkünden kann. Ich hoffe, Sie hatten dennoch alle einen schönen Tag und genießen jetzt noch das Dessertbü-

fett. Vielleicht schmeckt es einigen von uns ja besser, weil es noch kein Ergebnis gibt.“ „Besser kein Ergebnis als kein Dessertbüfett“, kommentiert Herr Hofler trocken. „Stoßen wir noch mal auf dieses gelungene Sommerfest an.“ „Und Sie denken bitte an die Splinter-Gebote.“ „Versprochen.“

Und tatsächlich bekommen Hilde und Anita beim nächsten Clubturnier folgende Zusammenfassung.

Splinter-Gebote nach 1♥/1♠-Eröffnung *** (empfohlen)**

• Jeder Doppelsprungfarbwechsel zeigt Kürze (Single oder Chicane) in der genannten Farbe, mindestens Vier-Karten-Fit in der eröffneten Oberfarbe, ab etwa 10 F.

| Eröffner | Antwortender | Bedeutung |
|----------|--------------|---------------|
| 1♥ | 3♠ | = Pik-Kürze |
| 1♥ | 4♣ | = Treff-Kürze |
| 1♥ | 4♦ | = Karo-Kürze |
| 1♠ | 4♣ | = Treff-Kürze |
| 1♠ | 4♦ | = Karo-Kürze |
| 1♠ | 4♥ | = Coeur-Kürze |

• Nach Informationskontra des Gegners oder nach Eingangspasse des Antwortenden werden dieselben Splinter-Gebote angewendet.

• Nach Farbgegenreizung des Gegners können Splinter-Gebote nur in den Farben abgegeben werden, in denen der Doppelsprungfarbwechsel bzw. der Überruf der Gegnerfarbe im Sprung noch unterhalb von 4♥/4♠ möglich ist, z. B.

| Eröffner | Gegner | Antwortender | Bedeutung |
|----------|--------|--------------|---------------|
| 1♥ | 2♣ | 4♣ | = Treff-Kürze |
| 1♥ | 2♠ | 4♦ | = Karo-Kürze |

Mit Pik-Kürze beginnt der Antwortende mit 3♣, dem einfachen Überruf. Dieser forciert

zur Partie und zeigt mindestens 4er-Coeur.

Folgereizung nach Splinter-Geboten

• Mit schwacher Eröffnung (12-14 F bzw. 13-16 FV) oder zusätzlichen „wertlosen“ Figuren in

der Kürze des Antwortenden bremst der Eröffner mit 4♥/4♠.

• Ab etwa 15 F bzw. 17 FV (ohne wertlose Figuren) kann der Eröffner die Assfrage (bzw. Schlüsselkartenfrage) stellen oder erst eine Kontrolle in einer anderen Farbe nennen.

• Wird das Splinter-Gebot kontriert, kann der Eröffner mit Schlemminteresse zunächst passen. Der Antwortende kann darauf mit Chicane rekontrieren, andernfalls eine Kontrolle nennen, selbst die Assfrage stellen oder mit Minimum 4♥/4♠ bieten. ■

**Der DBV
im Internet:**
www.bridge-verband.de

Spielen Sie Richter!

■ Michael Gromöller

Beinahe wäre das folgende Board einem Team zum Verhängnis geworden und anschließend gab es innerhalb der Partnerschaft erhebliche Diskussionen um die folgende Reizung:

Teiler W, Gefahr alle

♠ AKD9
♥ B5
♦ K2
♣ D9632

♠ 1072
♥ 87
♦ A876
♣ AKB5

♠ B4
♥ AK943
♦ D9543
♣ 8

♠ 8653
♥ D1062
♦ B10
♣ 1074

| | | | |
|------|-------------|-----|-----|
| West | Nord | Ost | Süd |
| 1♦ | 1♠ | X | 2♠ |
| – | – | 3♥ | – |
| 3♠ | – | 4♦ | – |
| 4♥ | alle passen | – | – |



bot abgeben müssen, um dann später über das zu erwartende 2♠-Gebot des Gegners 3♦ zu reizen. Außerdem wäre das 4♦-Gebot an dieser Stelle ja wohl kaum richtig zu verstehen, denn bereits das 3♠-Gebot habe als Frage nach einem Pik-Stopper einen Coeur-Fit verneint. West hätte ja wohl mit einem 3er-Coeur gleich 4♥ geboten und somit könne er über 4♦ ja wohl kaum etwas anderes als 4♥ bieten.

Meinung aus der Sicht von Ost:

Ost wiederum behauptete, dass seine schöne 5-5-Hand gegenüber einer 1♦-Eröffnung des Partners sehr wohl ein Partieförderung wert gewesen wäre, und er könne auf gar keinen Fall non-forcing 2♥ bieten. Dadurch würde er ja den Karo-Fit unter den Tisch fallen lassen. Weiterhin sei es auch keineswegs sichergestellt, dass der Gegner auf 2♥ weiterreizt, denn die Punktemajorität wäre ja wohl bei O/W. Demzufolge müsse sein 4♦-Gebot eindeutig den Karo-Fit bestätigen und West hätte 5♦ oder 5♣ als Cuebid bieten müssen, statt mit 4♥ einen fragwürdigen Kontrakt anzubieten. Er habe das als Dou-

ble-Figur interpretiert, denn mit zwei kleinen Coeur-Karten könne man ja wohl schlecht den Partner unterstützen.

Wer hat Recht ?

West argumentiert zu Recht, dass zehn Punkte etwas dünn für ein Partieförderung sind. Jedoch wären nicht-forcierende 2♥ unterreizt. Das Argument, man könne ja nach dem zu erwartenden 2♠-Gebot des Gegners dann noch 3♦ bieten, ist völlig aus der Luft gegriffen! Denn der Gegner muss dies nicht tun – und selbst wenn, würde dann ein nachfolgendes 3♦-Gebot die Hand noch nicht ausreichend beschreiben.

Die jetzige Reizung ist leider forcierend und man kommt so in ein Vollspiel, dass wegen des Minimums von West keine Chance hat.

Ost sieht zu Recht das 2♥-Gebot als unterreizt an. Die Schwierigkeit kommt allerdings genau jetzt, da eben Kontra und dann neue Farbe Partieförderung ist. Ost muss sich leider frühzeitig entscheiden und hat in diesem Beispiel die falsche Wahl getroffen. Die Argumentation von Ost, dass Partner doch nicht mit zwei kleinen Coeur-Karten 4♥ bieten sollte, ist uninteressant! Das Kind ist nach Kontra, neue Farbe bereits in den Brunnen gefallen. West kann nichts anderes außer 4♥ reizen, da dies selbstverständlich nur Double zeigt – im Idealfall eine Double-Figur. Dass man es nicht immer passend hat, verdeutlicht das Beispiel nur allzu gut. Ost muss auch ein leichtsinniger Alleinspieler gewesen sein, denn bei gutem Spiel kann man in diesem 4♥-Kontrakt niemals dreimal fallen. Aber dieser Umstand steht ja hier nicht zur Debatte (vermutlich hat er dreimal Trumpf gespielt, statt einen

rauszuducken, dies würde zu drei Fallern führen).

Fazit:

Leider ist mir keine Reizung bekannt, in der man eine Coeur-Farbe plus Karo-Fit plus genau einladende Stärke mitteilen kann! Es gibt folglich drei Möglichkeiten:

- 1) Man könnte den Coeur-Fit aufgeben und sofort Karo einladend unterstützen – dies möchte man aber nur dann tun, wenn man Partners Karten vorher kennt!
- 2) Alternativ könnte man 2♥ non-forcing reizen und „hoffen“, dass es gut geht und man nochmals dran kommt – davon halte ich wenig, weil es zu sehr auf Zufall aufgebaut ist.
- 3) Oder man gibt die Hand als Partieförderung durch und lebt damit, dass bei falschen Werten wie bei dieser Hand eben nichts geht!

Urteil:

Nach Abwägen der verschiedenen Möglichkeiten hat sich Ost für Variante 3 entschieden. Dies war im aktuellen Beispiel die falsche Entscheidung und daher gehen 100% der Schuld an Ost. Der Richter ist sich jedoch bewusst, dass bei vertauschtem ♣ K und ♦ K Ost genau ins Schwarze getroffen hätte, falls der Kontrakt 5♦ sein sollte. Daher kann die Schuldfrage auch nur auf genau das aktuelle Beispiel angewendet werden. Ein Grundsatzurteil ist dies keinesfalls, da es bei genug anderen Westhänden eine gute Entscheidung wäre, das Ostblatt als Partieförderung zu verkaufen. Die nicht-forcierende 2♥-Reizung kann hier nur als Erfolgskritik gewertet werden.

Lesen Sie hierzu auch die Meinung der Experten zu Problem 4 im Expertenquiz auf Seite 38. ■

Ihr Ausspiel, bitte!

Michael Gromöller

Für diesen Monat hat sich als „Ausspieler“ ein Teil der Mannschaft des Bundesligaver eins Oldenburg zur Verfügung gestellt. Mal sehen, was die Herren Martin Rehder, Janko Katerbau, Dirk Sanne und Julius Linde zu den Problemen beitragen werden.

Testen Sie sich selbst, bevor Sie weiter lesen: Sie sitzen immer auf West und spielen aus.

Problem 1 (3. BLWE, VII/5)

1. Teiler 0, Gefahr N/S

♠ KD84
♥ AKD9
♦ K42
♣ 97

♠ A65
♥ 108753
♦ 873
♣ 106

♠ B7
♥ B62
♦ DB10
♣ DB853

| West | Nord | Ost | Süd |
|-------------|------|-----|-----|
| 1♦ | X | – | 1SA |
| – | 2SA | – | 3SA |
| alle passen | | | |

J. Katerbau: ♠ 2, Partner hat vermutlich mit 5er-Coeur nicht gereizt, Treff und Karo laufen nicht weg.

D. Sanne: ♠ 2. Etwas fantasie los, aber ich hoffe, dass Treff notfalls auch später noch reicht...

M. Rehder: ♠ 2. Die Reizung hört sich nicht danach an, dass

man möglichst schnell seine Stiche abziehen muss, also greife ich passiv Pik an.

J. Linde: ♠ 2. Nach dieser Reizung möchte ich gerne passiv ausspielen. Treff fällt flach, da der Alleinspieler tendenziell dort lang ist. Coeur zu Partners mind. 5er-Länge probiere ich auch nicht – er hätte eine gute Coeur-Farbe billig auf der 1er-Stufe reizen können. So ist mir die Gefahr zu groß, ihm dort eine kleine Figur herauszuschneiden. In Pik werde ich vermutlich nicht viel kaputt machen können, aber mit wenig Hilfe beim Partner etwas hochspielen können.

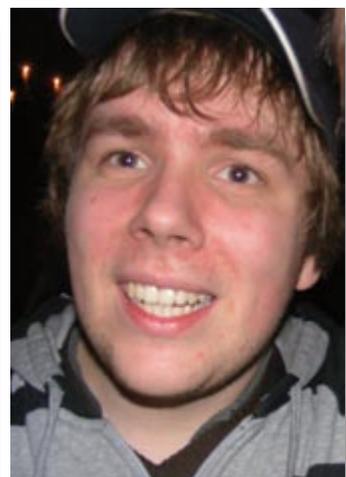
Und Karo? Ich erinnere mich an die Hand vom letzten Bundesligawochenende und weiß, dass dies das einzige Ausspiel ist, dass den Alleinspieler vor Probleme stellt, hätte es aber nicht ernsthaft in Erwägung gezogen. Zumindest wird Karo auch selten einen Stich verschenken.

Michael Gromöller: Traute Einigkeit mit den gleichen Argumenten. Linde erinnert sich an die Hand. Der mehr oder weniger tödliche Karo-Angriff wird nicht zu finden sein. Alle Hände stammen vom letzten Bundesligawochenende 2009. Diese hier aus Kampf 7, Hand 5.

Bewertung:
♦ x = 10, ♠ x = 8, ♣ A = 6, ♣ x = 3



Janko Katerbau



Martin Rehder

Die Aufgabe

Das erste Ausspiel ist der Grundstein für eine perfekte Verteidigung. Trainieren Sie Ihr Ausspiel mit den fünf folgenden Problemen:

1. Team, Gefahr N/S

| West | Nord | Ost | Süd |
|-------------|------|-----|-----|
| 1♦ | X | – | 1SA |
| – | 2SA | – | 3SA |
| alle passen | | | |

West:

♠ 10932
♥ 4
♦ A965
♣ AK42

2. Team, Gefahr 0/W

| West | Nord | Ost | Süd |
|------|------|-------------|-----|
| 3♠ | – | – | 4♦ |
| – | 4SA | – | 5♥ |
| – | 6♦ | alle passen | |

N/S-Gebote vermeintlich natürlich

West:

♠ KDB10862
♥ 2
♦ 1095
♣ D5

3. Team, Gefahr N/S

| West | Nord | Ost | Süd |
|------------------|------------------|-------------------|-----|
| 1♥ | 2♦ ¹⁾ | 2SA ²⁾ | 3♣ |
| 3♥ ³⁾ | 5♦ | alle passen | |

¹⁾6-9, ²⁾Fit einladend, ³⁾schwächste Ansage

West

♠ KB92
♥ K5432
♦ 2
♣ 1096

4. Team, Gefahr N/S

| West | Nord | Ost | Süd |
|-------------------|------|-----|-----|
| 1SA ¹⁾ | 2♣ | 1♥ | – |
| alle passen | – | 2♥ | 3SA |

¹⁾5-9

West

♠ 1054
♥ 65
♦ AB9652
♣ 85

5. Team, Gefahr N/S

| West | Nord | Ost | Süd |
|------|------|-------------|-------------------|
| – | 2♣ | – | 1SA ¹⁾ |
| – | 3SA | alle passen | |

¹⁾5-9

West

♠ B83
♥ D853
♦ KB1064
♣ 5

Problem 2 (3. BLWE VII/16)

2. Team, Teiler W, Gefahr 0/W

♠ A73
♥ 10753
♦ K42
♣ A42

♠ KDB10862
♥ 2
♦ 1095
♣ D5

♠ 54
♥ DB4
♦ 86
♣ K108763

♠ 9
♥ AK986
♦ ADB73
♣ B9

| West | Nord | Ost | Süd |
|------|------|-------------|-----|
| 3♠ | – | – | 4♦ |
| – | 4SA | – | 5♥ |
| – | 6♦ | alle passen | |

J. Katerbau: ♥ 2. Ich hoffe auf ♥ A oder ein Trumpf-Entrée des Partners.

D. Sanne: ♥ 2. Hoffe auf ein rotes Ass beim Partner.

M. Rehder: ♥ 2. Ich hoffe auf ein rotes Ass.

J. Linde: ♥ 2. In der Hoffnung auf ein rotes Ass beim Partner. Dass Pik-Ausspiel richtig ist, scheint mir zu unwahrscheinlich, und potenzielle Treff-Verlierer des Alleinspielers verschwinden auch nicht (falls Partner nicht grade AK hat).

Schon wieder sind sich alle einig und haben auch die gleichen Argumente. Leider wird Coeur-Ausspiel den Kontrakt sofort schenken. Die Argumente sind zwar gut, aber nicht von Erfolg gekrönt. Bei Pik- oder Treff-Ausspiel kann der

25 Jahre Elisabeth Dierich Bridgereisen 2009

Sowohl unsere Herbst-(Jubiläums)- als auch unsere Weihnachts-/Silvesterreise führen uns wieder ins Parkhotel Kurhaus in Bad Kreuznach !



Herbst-Jubiläumsreise vom 4. bis 14. 10. 2009

zum **Schnäppchenpreis** von

€ 990,-

EZ-Zuschlag € 10,- / DZ zur Einzelnutzung € 15,- je Tag

Wir sind zu unserer 25-jährigen Jubiläumsreise zum 43. Mal in unserem Lieblingshotel, dem Parkhotel Kurhaus, in Bad Kreuznach. Genießen Sie unbeschwerte Herbsttage im farbenprächtigen, von Weinbergen umsäumten Nahetal !

Weihnachts-/Silvesterreise vom 22. 12. 2009 bis 3. 1. 2010

Es ist schon Tradition, die Weihnachtstage und den Jahreswechsel im **All-inclusive** geselligen Bridgekreis im Parkhotel Kurhaus in Bad Kreuznach zu verbringen:

vom 22. 12. 2009 – 3. 1. 2010 HP/DZ (Standard/Komfort)

ab € 1.596,-

vom 22. 12. 2009 – 28. 12. 2009 HP/DZ (Standard/Komfort)

ab € 845,-

EZ-Zuschlag € 10,- bzw. € 15,- und DZ zur Einzelnutzung € 25,- bzw. € 30,- je Tag

Abweichende Buchungszeiträume sind auf Anfrage möglich

In Ihrem Reisepreis enthalten sind **alle** Getränke im Restaurant, an der Bar, im Zimmer und beim Bridge (ausgenommen Champagner und Spirituosen); darüber hinaus nachmittags auch Kaffee und Kuchen; zudem alle Feiertagsaufschläge einschließlich der Silvester-Gala.

Den Heiligen Abend verbringen wir gemeinsam in familiärer, festlicher Form !

Fordern Sie unverbindlich Informationsmaterial an ! Wir beraten Sie gerne !

■ Anmeldung: Elisabeth Dierich, Mozart-Straße 5, 55450 Langenlonsheim ! ■

Telefon: 067 04/1375 • Fax: 067 04/2470 • E-Mail: dieriche@aol.com • elisabeth-dierich-bridgereisen.de

Alleinspieler die Coeur-Situation zwar auch noch aus eigener Kraft richtig lösen, jedoch ist dies weitaus schwieriger als nach Coeur-Ausspiel. Bei ♣D-Ausspiel wird der Alleinspieler vermutlich nicht mehr darauf spielen, dass der Ausspieler Single-Coeur hat, da er schon ein Single-Treff vermutet.

Bewertung:

♣ D = 10, ♠/♦ = 8, ♥ 2 = 2

Problem 3

(3. BLWE VIII/3)

3. Team, Teiler 0, Gefahr N/S

| | |
|-------------|--------------|
| ♠ KB 92 | ♥ D 10 7 6 3 |
| ♥ K 5 4 3 2 | ♠ B 9 8 7 |
| ♦ 2 | ♦ K 6 |
| ♣ 10 9 6 | ♣ A 4 |

| | |
|-------------|--------------|
| ♠ 5 4 | ♠ D 10 7 6 3 |
| ♥ A 6 | ♠ B 9 8 7 |
| ♦ AD 10 9 7 | ♦ K 6 |
| ♣ KB 7 3 | ♣ A 4 |

| | | | |
|------|------|-------------|-----|
| West | Nord | Ost | Süd |
| 1 ♥ | 2 ♦ | 2 SA | 1 ♦ |
| 3 ♥ | 5 ♦ | alle passen | 3 ♣ |



Julius Linde

J. Katerbau: ♠ 2. Süd wird wahrscheinlich eine Kürze in Coeur haben und wir benötigen drei Stiche.

D. Sanne: ♠ 2. Reizung klingt nach aggressivem Ausspiel, in Coeur habe ich da wenig Hoffnung.

Beide Ausspiele sind vom König weg – in Coeur hat Partner Fit gezeigt – warum dann genau Pik?

M. Rehder: ♠ 2. Wenn ich jetzt nicht Pik spiele, werden die Piks



Dirk Sanne

möglicherweise auf Treff verschwinden.

Wie viele Piks sollen auf wie viele Treffs abgeworfen werden?

J. Linde: ♥ 4. Da fehlt mir die Phantasie, nicht das normale Ausspiel zu wählen. Zum Schlagen brauchen wir zwei Oberfarbenstiche plus einen Unterfarbenstich, wahlweise drei Oberfarbenstiche. Da es wenige Pik-Haltungen gibt (eine?), bei denen es besser ist, wenn ich Pik

zuerst spiele, aber viele Haltungen, bei denen Pik vom Partner kommen muss, versuche ich, ihn in Coeur zu erreichen. (Ganz abgesehen davon ist Coeur auch richtig, wenn wir dort zwei schnelle Stiche kassieren können).

Der erste Ausreißer ist gefunden. Linde argumentiert sehr schlüssig, warum Pik kein gutes Ausspiel sein kann. Seine Mitstreiter spielen allesamt Pik aus – wobei die Argumente dafür nicht die besten waren. Jedoch Argumente hin oder her, Pik hätte den Kontrakt geschlagen, da Coeur einen Stich verschenkt. Wäre Partners ♠ D die ♥ D gewesen, wäre allerdings Coeur genau richtig gewesen und Pik hätte geschenkt. Dieses Board war also ein reines Glücksspiel. Da mein Partner Coeur unterstützt hat, würde ich es auch immer ausspielen, weil das auf die Dauer eine Partnerschaft eher fördert ...

Bewertung:

♠ x = 10, ♥ x = 5 Punkte

Problem 4

(3. BLWE, VIII/9)

4. Team, Teiler 0, Gefahr N/S

♠ 87
 ♥ A3
 ♦ 1074
 ♣ ADB763
 ♠ 1052
 ♥ 65
 ♦ AB9652
 ♣ 85
 ♠ D964
 ♥ DB9842
 ♦ KD
 ♣ K
 ♠ AKB3
 ♥ K107
 ♦ 83
 ♣ 10942
 West Nord Ost Süd
 1 SA 2 ♣ 2 ♥ 3 SA
 alle passen

wobei der Stopper in der Ankerfarbe nicht nötig ist. Da aber so weit kaum jemand denkt, ist das Karo-Ausspiel wohl doch ganz gut und führt zu schmucklosen zwei Fallern, während Coeur den Kontrakt schenkt. Die Frage, die bleibt, ist, ob Partner diese Coeur-Farbe so dringend hat wiederholen müssen.

Bewertung:

♦ x = 10, ♥ x = 5, was anderes = 5

Problem 5

(3. BLWE, IX/16)

5. Team, Teiler S, Gefahr N/S

♠ A97
 ♥ 9642
 ♦ A2
 ♣ KB76
 ♠ B83
 ♥ D853
 ♦ KB1064
 ♣ 5
 ♠ K652
 ♥ A7
 ♦ 53
 ♣ 109832
 ♠ D104
 ♥ KB10
 ♦ D987
 ♣ AD4
 West Nord Ost Süd
 – 2 ♣ – 1 SA
 – 3 SA alle passen 2 ♦

J. Katerbau: ♦ 10, zeigt bei uns 0 oder 2 höhere Figuren.

Du weißt ja, was Bob Hamann zu dieser Konvention mal gesagt hat. Ich bin eigentlich auch immer froh, wenn der Gegner so was spielt. Der Grund ist einfach: In der Praxis hilft das Ausspiel zu 75% oder mehr eher dem Allein-

J. Katerbau: ♥ 6. Partner hat freiwillig 2 ♥ gereizt und könnte Karo durchspielen.

D. Sanne: ♦ 6. Vielleicht habe ich da eine Überraschung für den Alleinspieler, denn auf Coeur scheint er vorbereitet zu sein.

M. Rehder: ♦ 6. Vierthöchste der längsten und besten Farbe. Auf Coeur ist der Gegner vorbereitet.

J. Linde: ♦ 6. Der Überraschungsangriff. Ich fürchte, nach Coeur-Ausspiel kann der Alleinspieler schnell neun Stiche einsammeln.

Ich stelle fest, dass man für 3 SA gegen Herrn Katerbau tatsächlich einen Stopper in Gegners zweimal gereizter Farbe benötigt. Gegen den Rest des Teams ist ein Stopper in den ungereizten Farben viel wichtiger,

jeden Monat ein

Ass in der Tasche!



Abonnement: Inland: 43 €, Ausland: 64 €
 Verlag L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG · Marktweg 42-50
 47608 Geldern · E-Mail: bridge-magazin@schaffrath.de



spieler – und diese Quote ist zu hoch.

D. Sanne: ♦ B. Riskanter Angriff, aber möglicherweise muss ich sogar die ersten fünf Stiche herausnehmen, wenn Partner Axx mitbringt.

M. Rehder: ♦ 6. Der König oder Bube oder die Zehn können leicht zum Blockieren der Farbe führen.

J. Linde: ♦ 6. Vierthöchste der längsten und besten Farbe. Nicht den ♦ B, falls der Alleinspieler ♦ 9xxx hält.

Nach Karo-Ausspiel hat der Alleinspieler keine große Mühe mehr. Hat Partner eine Karo-Figur, wird es gut sein, dass man Karo ausgespielt hat – noch besser, wenn er, wie Sanne vorschlägt, sogar Axx mitbringt. Da man aber selbst keinen Einstich

hat, ist das Karo-Ausspiel meist sehr schlecht, wenn Partner keine Figur mitbringt. Pik-Ausspiel und Karo-Nachspiel werden den Kontrakt schlagen. Ob dies in der Praxis zu finden ist, kann man schwer sagen. Bei der Bundesliga erfüllten alle Tische bis auf einen, dort wurde Treff ausgespielt – well done, Mr. Wladow!

Bewertung:

♣ x = 10, ♠ x = 8, ♦ x/♦ B = 5

Endbewertung:

46–50 Punkte: Nationalmannschaftstauglich
40–45 Punkte: sehr gut
35–39 Punkte: gut
29–34 Punkte: befriedigend
20–28 Punkte: ausreichend
unter 20 Punkte: mal das ein oder andere Buch lesen

BRIDGE – ERHOLEN – KULTUR – WANDERN – AUSFLÜGE



Rolf-Klaus Appelt
 Steinhofgasse 7 · 92224 Amberg
 Tel.: 096 21-3 2202 · Fax: 096 21-2 5645
 E-Mail: appelt-bridge@t-online.de

Alle Reisen: täglich Unterricht, garantierter Joker nachmittags „gelegte Karten“, abends Turnier (CP-Zut.)

BRIDGESEMINAR

FRIEDRICHRODA/Thür. Wald
23. – 26. 7. 2009
 Umgang mit starken Händen

DZ: 250,- €, EZ: 300,- € inkl. HP



PERTISAU / ACHENSEE

10. 1. – 23. 1. 2010

Hotel Rieser**** DZ: ab 1.051,- €, EZ: 1.221,- € inkl. ¾-Pension

BUDAPEST

Grand Hotel Margareteninsel****
10. – 24. 8. 2009

DZ: 1.119,- € EZ: 1.549,- €
 inkl. HP

auf der Margareteninsel, inmitten der Donau gelegen. Kurzentrum mit Thermalquellen. Großzügiger Badebereich (5 Pools), Fitness, 4 Ausflüge mit prof. Führung (2 im Preis inbegriffen), Kulturangebote



KRETA/RETHYMNON

Hotel Porto Rethymno****
14. – 28. 10. 2009

DZ (LS): 1.241,- € (MB): 1.299,- €
 EZ: 1.474,- € inkl. Flug/HP

großzügiger Sandstrand, nur 7 Geh-Min. zur Altstadt. Hervorragende Küche, NEU: Turniere im großen klimat. Spielraum, 4 Ganztages-Ausflüge mit Elvi (2 im Preis inbegriffen)



Nutze dein Blatt

Ducken, Teil 2

■ Robert Klessing

2. Ducken im SA-Gegenspiel

Bevor wir direkt in das Thema einsteigen, fassen wir nochmals kurz die Erkenntnisse des letzten Artikels dieser Folge zusammen:

Ducken – was ist das?

Mit Ducken ist im Bridge das Nicht-Einsetzen von hohen Figuren gemeint; ich lege beispielsweise nicht mein Ass auf den König des Gegners.

Warum soll ich ducken?

Das Motiv, einen Stich mit seiner hohen Karte nicht zu gewinnen, hat zwei Gründe:

- Ich möchte die gegnerische Kommunikation (zer)stören.
- Ich möchte die Verbindung zur Hand meines Partners aufrechterhalten.

In diesem zweiten Teil werden wir uns mit dem Ducken im Gegenspiel beschäftigen, genauer gesagt, im Gegenspiel in Sans-Atout-Kontrakten.

a) Kommunikation des Alleinspielers stören

Sehr gängig im Gegenspiel ist das Ducken eines Asses in der langen Farbe des Alleinspielers oder Dummies. Damit möchte man verhindern, dass diese Farbe Längensteiche produziert. Ein typischer Fall:

Beispiel (1)

| | | | | |
|-------------|------|-----|-----|---------|
| | | | | ♠ 432 |
| | | | | ♥ B32 |
| | | | | ♦ B3 |
| | | | | ♣ KDB43 |
| | | | | ♠ K65 |
| | | | | ♥ 10984 |
| | | | | ♦ K85 |
| | | | | ♣ A97 |
| | | | | |
| West | Nord | Ost | Süd | |
| – | 2SA | – | 1SA | |
| alle passen | | | 3SA | |

Ausspiel: ♠ B von West

Formulieren Sie bitte den Gegenspielplan:

- Welche Karte ist nun korrekt?
- Wenn Süd gewinnt, wird er Treff spielen. Was planen Sie zu tun?

Bevor Sie sich nun die ganze Hand anschauen – versuchen Sie, sich zu überlegen, welches die beste Spielweise ist. Und erst dann weiterlesen!

Die ganze Hand:

| | | | | |
|---------|--|--|--|---------|
| | | | | ♠ 432 |
| | | | | ♥ B32 |
| | | | | ♦ B3 |
| | | | | ♣ KDB43 |
| | | | | ♠ K65 |
| | | | | ♥ 10984 |
| | | | | ♦ K85 |
| | | | | ♣ A97 |
| | | | | |
| ♠ B1098 | | | | ♠ AD7 |
| ♥ 765 | | | | ♥ AKD |
| ♦ A1094 | | | | ♦ D762 |
| ♣ 82 | | | | ♣ 1065 |

Die Bestandsaufnahme vom Alleinspieler: Süd hat fünf Schnellstiche und muss sich die Treffs entwickeln.

Das Problem: Süd muss solange Treff spielen, bis das Ass eingesetzt wird; danach sind die restlichen Treffs des Tisches hoch. Dann muss er nur noch hinkommen ...

Erster Schritt

Ost sollte den König legen. Das bringt zwar in der aktuellen Aufteilung weder mehr Stiche noch schöneres Wetter, aber im nächsten Spiel schlagen sie auf diese Spielweise den Kontrakt sofort. Dann hat nämlich Ihr Partner statt dem ♦ A einfach das ♠ A hat mit einer 5er-Länge:

| | | | | |
|----------|--|--|--|-------|
| | | | | ♠ 432 |
| | | | | ♥ K65 |
| | | | | ♦ D7 |
| | | | | |
| ♠ AB1098 | | | | ♠ K65 |

Stellen Sie sich vor, Sie wären klein geblieben. Das möchten Sie Ihrem Partner hinterher nicht erklären! Schon der überraschte Blick, mit dem der Alleinspieler den ersten Stich gewinnt ...

Weiter geht es, nachdem Süd den Stich mit dem Ass gewonnen hat. Süd spielt nun die ♠ 10 aus der Hand Treff, Ihr Partner bedient.

Gegenspiel-Versuch 1:

Wenn Sie auf Ost sofort oder in der zweiten Treff-Runde das Ass einsetzen, können Sie zwar mit den gefährlichen(?) Piks fortset-

zen. Nun kommt Süd aber wieder an seine hohen Treffs, da er noch mindestens eine Treff-Karte übrig hat. Süd macht letztlich auf jeden Fall vier Treff-, zwei Pik- und drei Coeur-Stiche: 3 SA erfüllt.

Tja, Süd hat halt einfach genug Stiche. Nächstes Board. Oder?

Hmm. Süd hat zwar genug Stiche, wenn er sich vier Treff-Stiche notieren darf.

Aber Ost hätte das verhindern können.

Und zwar ganz einfach durch das zweimalige Ducken seines ♣ A.

Gegenspiel-Versuch 2:

Duckt Ost zweimal sein ♣ A, ist Süd hilflos. Er bekommt zwar immerhin zwei Treff-Stiche, aber sein Spiel kann er unmöglich erfüllen (zwei Pik-, drei Coeur-, [ein Karo-], zwei Treff-Stiche sind dann das Maximum); der Gegner bekommt immer mindestens zwei Pik-, zwei Karo- und einen Treff-Stich: einmal down bei bestem Alleinspiel!

Wie hat das funktioniert?

Schauen wir uns zunächst einmal die Treff-Situation in den drei Treff-Runden an und vernachlässigen den Rest der Hand.

Runde 1

| | | | | |
|------|--|--|--|---------|
| | | | | ♠ KDB43 |
| | | | | ♥ A97 |
| | | | | ♣ 1065 |
| | | | | |
| ♣ 82 | | | | |

Lübecker Bridge Club lädt herzlich ein zur

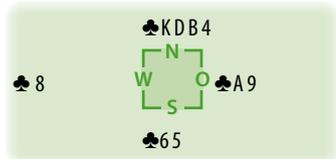
38. Paarmeisterschaft von Lübeck

| | |
|-----------------|--|
| Datum: | Montag, 24. August 2009, Beginn: 11.00 Uhr, Ende: ca. 18.00 Uhr |
| Spielort: | Hotel Scandic (früher Holiday Inn), Travemünder Allee 3, 23568 Lübeck, Telefon: 04 51/3 70 60 Parking: Scandic Garage 5,- € Sonderkondition |
| Turnierleitung: | Gunthardt Thamm |
| Durchführung: | Gespielt werden zwei Durchgänge in drei Gruppen ♠/♥/♦ |
| Clubpunkte: | 5-fache Wertung |
| Startgeld: | 30,- Euro inkl. Mittagessen (20,- Euro ermäßigt) |
| Preise: | In allen drei Gruppen gibt es attraktive Geld- und Sachpreise |
| Anmeldung: | schriftlich bis zum 20. August 2009 mit Angabe der gewünschten Gruppe |
| An: | Alexander Smirnov, Ziegelstraße 39, 23556 Lübeck, Internet: www.pik-as-bridge.de, E-Mail: info@pik-as-bridge.de, Mobil: 01 79/4 88 03 45 für kurzfristige Absagen |

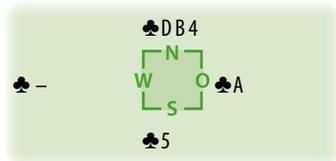
Besuchen Sie uns – Ein Tag vor dem Start der Ostsee-Bridge-Woche in Timmendorf!



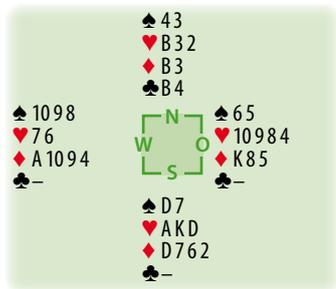
Runde 2



Runde 3



Nun betrachten wir die gesamte Hand genauer (nach einer Pik- und drei Treff-Runden), wenn Ost am Stich ist:



Treff war die einzige Farbe, in der Süd zum Tisch kam. Der Alleinspieler hat nun keine Chance mehr, die zwei Treffs des Tisches zu erreichen und O/W können sich nun in Ruhe Ihre Pik-Stiche entwickeln.

Mit dem Duckmanöver haben wir die Kommunikation zwischen Alleinspieler und Dummy zerstört!

Tip am Rande: Längenmarken vereinbaren!

Hätte Süd in unserem Beispiel nur zwei Treff-Karten (und West drei), müsste Ost nur einmal ducken, um die Verbindung zwischen Hand und Dummy zu zerstören. Nun kann Ost aber leider nicht hellsehen, sondern ist auf eine gute Markierungsvereinbarung angewiesen, nämlich die ganz wichtigen Längenmarken.

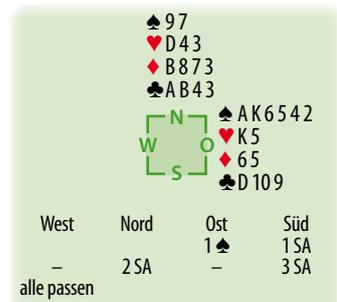
Ost kann sein Gegenspiel nämlich genau planen, wenn West ihm sein Treff-Länge markiert: wenn West ihm eine gerade Länge (= Double Treff) markiert, duckt er zweimal, markiert West hingegen eine ungerade Länge (= 3er-Treff), so muss Ost nur einmal sein Ass zurückhalten.

Ohne Längenmarken muss Ost raten, wie oft er ducken muss, um die Verbindung zu zerstören.

b) Aufrechterhaltung der eigenen Verbindung

Ein Beispiel für ein Gegenspiel, das geradezu reflexartig und mit einer traumwandlerischen Sicherheit zu Grabe getragen wird.

Beispiel (2)

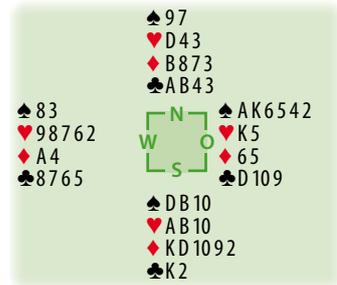


Ausspiel: ♠ 8 von West
Am Tisch wird die 9 gelegt. Was nun? Sie sind Ost.

Einmal noch konzentrieren, es ist die letzte Hand.

Wie so oft, entscheidet bereits der erste Stich über das gesamte Spiel. Haben Sie es geschafft, klein zu bleiben? Dann gratuliere ich Ihnen zu einem ausgezeichneten Gegenspiel, das bestimmt nicht jeder gefunden hat!

Die ganze Hand:



Die Bestandsaufnahme von Süd: Er muss natürlich seine Karos entwickeln und möchte gern mit einem Pik-, drei Coeur-, vier Karo- und zwei Treff-Stichen nach Hause gehen. Lassen Sie das auf Ost zu?

Das Problem: Die Piks sind quasi sofort hochgespielt (Süd hat ja nur einen Stopper) – aber wie soll Ost nochmals drankommen?

Das Schicksal der Gegenspieler an den anderen Tischen:



Ost nimmt sofort eine Figur und setzt mit Pik fort (egal, ob mit Figur oder klein). Süd gewinnt den Stich und entwickelt seine Karos. West kommt mit dem ♦ A dran – und kann leider kein Pik mehr spielen; er muss die Farbe wechseln. Süd wird daher sein Spiel mit Überstich erfüllen: ein Pik-, drei Coeur- (den Schnitt kann er gefahrlos spielen), vier Karo- und zwei Treff-Stiche (in Treff schneidet er natürlich nicht, denn dabei könnte ja Ost, der gefährliche Gegner, drankommen). Zehn Stiche, sogar einen dicken Überstich hat Süd gemacht. Und keiner hat was bemerkt.

Das tödliche Gegenspiel an Ihrem Tisch:

Sie ducken auf Ost das Pik-Ausspiel sofort einmal. Zugegeben, das kostet Überwindung, denn die 9 des Tisches ist ja schon hoch, wenn Ost nicht „deckt“. So gewinnt Süd scheinbar „billig“ diesen ersten Stich.
Macht aber nichts, denn einen Pik-Stich kriegt er ja immer. Das Beruhigende am Ducken ist ja unter anderem, dass der Stich, den der Gegner während meines Duckmanövers bekommt, ihm sowieso zusteht. Nur dass ich bestimmen kann, wann er ihn bekommt.

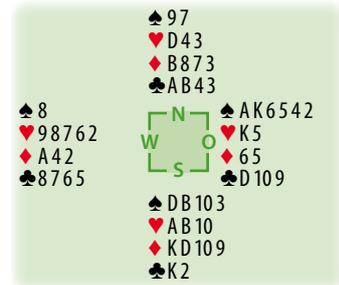
Effekt des Duckens: die Verbindung zur Hand des Partners aufrechterhalten.

Nun kann West, der mit ♦ A drankommen wird, ein zweites Mal Pik spielen, weil er nämlich jetzt noch eine Pik-Karte besitzt. Und Sie auf Ost dürfen nun genüsslich fünf Pik-Stiche von oben abziehen.

Der Kontrakt fällt also selbst bei bestem Alleinspiel, wenn Ost es im ersten Stich richtig macht.

Was wäre aber gewesen, wenn West nur ein Single in Pik gehabt hätte?

Beispiel (2a)



Ganz einfach: Dann wird Süd sein Spiel erfüllen, und zwar mit zwei Pik-, drei Coeur-, drei Karo- und zwei Treff-Stichen. Und Sie bekommen auf O/W nicht mehr oder weniger Stiche, egal ob Sie die erste Pik-Runde ducken oder sofort mit dem Ass einsteigen. Keine spannende Geschichte ...

In der nächsten Folge werden wir überprüfen, ob es vielleicht auch im Farbspiel manchmal eine gute Idee sein kann zu ducken.

Fragen an den kleinen Turnierleiter

■ Christian Farwig

Pass statt Stopp

Frage: Meine Partnerin (West) und ich spielen an Tisch 15 das Board 2. Ich bin Teiler und eröffne meine Hand mit 1♠.

♠ D 10 9 8 7
♥ 10 8
♦ –
♣ AKD 8 7 4

Die Reizung geht:

| West | Nord | Ost | Süd |
|------|------|-----|-----|
| 3♥ | – | 1♠ | – |

Ich alertiere und Nord fragt nach der Bedeutung des 3♥-Gebotes. Ich erkläre: „Das ist eine Einladung zum Vollspiel in Pik.“ Nord passt jetzt. Ich überlege relativ lange, greife dann in die Biet-Box, ziehe eine Karte raus und lege diese auf den Tisch. Ich gucke auf die Karte, sehe eine grüne Pass-Karte, denke, das kann doch nicht wahr sein, sage ohne Verzögerung Entschuldigung und nehme die Karte wieder hoch. Aber nun hat Süd bereits eine Pass-Karte gelegt.

Die Gegner akzeptieren nicht, dass ich mein Gebot zurücknehmen kann; wir rufen zur Klärung der Sachlage den Schiedsrichter. Unsere Gegner bestätigen gegenüber dem Schiedsrichter, dass ich gleich Entschuldigung gesagt hätte, führen aber aus, das könnte ja ‚Vielerlei‘ bedeuten, und Süd hätte im Übrigen seine Pass-Karte bereits gelegt, bevor ich meine Karte wieder hochgenommen hätte.

Der Schiedsrichter berücksichtigt weder, dass aus meiner Alert-Erklärung eindeutig hervorgegangen ist, dass es sich um eine Einladung zum Vollspiel in Pik handelt (also die Trumpffarbe Pik feststeht) und mein Pass-Gebot offensichtlich kein absichtliches Gebot gewesen sein kann, noch berücksichtigt er, dass ich sofort versucht habe, mein Pass-Gebot zurückzunehmen, nachdem ich die grüne Karte auf dem Tisch liegen sah.

Der Schiedsrichter entschied, dass Aussage gegen Aussage stünde und das Spiel von West als 3♥-Kontrakt zu spielen sei. Ergebnis: vier Faller (-200); die einzige Plus-Anschrift für N/S bei 13 gespielten Kontrakten.

Ist die Entscheidung des Schiedsrichters richtig oder hätte er anders entscheiden müssen?

Antwort: Wie von Ihnen korrekt bemerkt, darf ein offensichtlich mechanischer Fehler unter gewissen Umständen auch dann noch korrigiert werden, wenn der nächste Gegner bereits gereizt hat. Zu den Voraussetzungen sagt der § 25, „legale und illegale Änderungen einer Ansage“, im ersten Absatz:

Bis sein Partner eine Ansage macht, darf ein Spieler eine unabsichtlich abgegebene Ansage durch die von ihm beabsichtigte Ansage ersetzen, aber nur, wenn er dies ohne Gedankenpause tut oder zu tun versucht.

Der Turnierleiter muss also bei seiner Entscheidung zwei Dinge überprüfen:

1. War die Absage unabsichtlich, also ein Fingerfehler?
2. Wollte der schuldige Spieler nach Gewährwerden des Problems ohne Gedankenpause seinen Fehler korrigieren?

In Ihrem Fall ist die Ansage offensichtlich unabsichtlich, Sie haben ein klares 4♠-Gebot und dass in der Bietbox die Pässe- und Stopp-Karten im selben Fach stecken, war nicht Ihre Idee. Wenn Ihre Schilderung vollständig ist, dann haben Sie auch sofort den Irrtum korrigieren wollen. Damit erfüllen Sie die Forderungen des § 25 und haben das Recht, Ihren Irrtum zu korrigieren.

Der Turnierleiter sollte also entscheiden, dass die Voraussetzungen zu einer straflosen Rücknahme vorliegen und der schuldige Spieler offensichtlich springen und nicht passen wollte. Deshalb soll er die Reizung zurückgehen lassen. Der schuldige Spieler kann dann sein Stopp-Gebot abgeben und der nächste Gegner darf jetzt reizen, was immer er will. Wenn dieser Gegner jetzt nicht passt, darf die schuldige Seite – also Sie – die Informationen aus dem ursprünglichen Pass nicht ausnutzen. ■

Zusätzliche Strafe nach einem Revoke

Frage: Bei einem Clubturnier war ich Alleinspieler. Der linke Gegner zog ein kleines Karo, der Dummy gewann den Stich, und ich legte ein kleines Pik, obwohl ich noch Karo hatte – ein vollendetes Revoke! Anschließend machten die Gegenspieler noch einen Stich. Wenn ich Karo bedient hätte, hätten sie jedoch zwei Stiche gemacht.

Der Turnierleiter entschied wie folgt: Für das Revoke gibt es einen Stich Abzug als Strafe. Außerdem bekommen die Gegenspieler einen weiteren Stich als Entschädigung für den „gestohlenen“ zweiten Stich, also wurden mir zwei Stiche abgezogen. War diese Entscheidung korrekt?

Antwort: Der Turnierleiter war noch auf festem Grund, als er Ihnen regelgerecht einen Stich abgezogen hat. Aber mit dem zweiten Stich Abzug saß er einer Fehlinterpretation des § 64. C auf. Dieser Paragraph besagt:

Kommt der Turnierleiter nach einem beliebigen Revoke, einschließlich derjenigen, die keine Rektifikation nach sich ziehen, zu der Auffassung, dass die nicht-schuldige Seite unzureichend durch diese Regel für ihren erlittenen Schaden entschädigt worden ist, soll er einen berichtigten Score zuerkennen.

Diese Regel gibt dem Turnierleiter die Möglichkeit, eine Scorekorrektur über die automatische Strafe hinaus zu verhängen, wenn die unschuldige Seite durch diese Korrektur nicht ausreichend entschädigt würde. Dies bedeutet aber nicht, dass die unschuldige Seite ein Recht darauf hat, von einem Revoke des Gegners zu profitieren.

Wenn die Gegenspieler dank Ihres Revokes einen Stich weniger gemacht haben, ist dieser Schaden durch die automatische Strafe bereits abgegolten. Eine Bestrafung darüber hinaus ist falsch. ■

Anfragen können Sie unter
kleinerturnierleiter@bridgescore.de stellen.

EINE DER
TOP-ADRESSEN
IM SAUERLAND

34508 Willingen-Usseln
im Hochsauerland
Telefon 05632-9495-0
Telefax 9495-96
www.posthotel.de · E-Mail: info@Posthotel.de

SPARWOCHE 7=6,
01.11. - 08.11.2009
22.11. - 29.11.2009
7 TAGE SO-SO € 426,-

BRIDGEWOCHE
19.07. - 26.07.2009
09.08. - 16.08.2009
27.09. - 04.10.2009
18.10. - 25.10.2009

7 TAGE SO-SO € 497,-
4 TAGE SO-DO € 284,-
3 TAGE DO-SO € 213,-

APPARTEMENT + PP/TAG
KEIN EZ-ZUSCHLAG! € 5,-

DZ IN EINZELBELEGUNG
+ P. TAG € 12,-

VERWÖHNTAGE
Sie wohnen ruhig im Herzen von Usseln mit Blick in den großen Hotelpark. Herzliche Gastgeber und ein engagiertes Team erfüllen gerne Ihre Wünsche. Die Poststube ist bekannt für ihre hervorragende Gastronomie.

INKLUSIV-LEISTUNGEN
Zimmer mit hohem Wohnkomfort; Frühstücksbuffet, 4-Gang-Menü, Kaffee / Tee zum Bridge; Hallenbad, Aromagrotte, Erlebnisduche, Blockhaus-Sauna, Dampfbad. **NEUES Wellness & Beautyzentrum:** Gesichtsbearbeitungen, Massagen, Hot-Stone-Therapy, Bäder, Ayurveda-Massagen, Fußpflege, Maniküre; Gästeprogramm. 20% Greenfee-Ermäßigung, Golfplätze Brilon 15 km und Wetterburg 28 km.

BRIDGE-PROGRAMM
Professionelle, holländische Bridge-Leitung, Unterricht für Anfänger mit Spielerfahrung u. Fortgeschrittene. Rauchfreier Spielraum. Jeden Abend Turniere mit Computerauswertung. Abschlussabend mit festlichem Menü sowie Preisen für alle Teilnehmer (nur bei 7 Tagen garantiert). Viermal wöchentlich geführte Wanderungen. Einzelspieler willkommen.

Expertenquiz Juli 2009



Dr. Andreas Pawlik

Trotz ihres wie immer unermüdlichen Bemühens können die Experten sich nur bei zwei Problemen auf klare Mehrheiten einigen. Ebenfalls wie immer reicht die Qualität der Kommentare von lapidar (der wahre Hexenmeister lässt sich eben nicht gern in sein Labor schauen) bis höchst lehrreich. Aber sehen Sie selbst.

Problem 1

1. Team, Teiler W, Gefahr N/S

| | | | |
|-----------|------|-----|-----|
| ♠ B | | | |
| ♥ DB9865 | | | |
| ♦ - | | | |
| ♣ AB10765 | | | |
| West ? | Nord | Ost | Süd |

Bewertung: 1 ♥ = 10, Pass = 8, 4 ♥ = 5, 2 ♥ = 2

Zur Einstimmung eine dieser langweiligen 6-6-Verteilungen. Grundsätzlich halte ich diese immer wieder auftauchenden „Wie

eröffnet man eine Freak-Hand“-Probleme nicht für so enorm nutzbringend. Aber gut. Nur ein Drittel unserer Experten passt die Hand, zwei Drittel eröffnen. Welche Gründe sprechen also dafür, die Hand ohne Verteidigungswerte zu eröffnen?

Die große Mehrheit plädiert für die Einerstufe.

H. Klumpp: 1 ♥. 13 FL ergeben eine Eröffnung.

S. Reim: 1 ♥. Die 18er-Regel erfülle ich mit Überstichen.

C. Daehr: 1 ♥. Die Hand ist mir zu stark für eine 4♥-Eröffnung oder ein absurdes Passen.

Wegen des ♠B wahrscheinlich.

B. Hackett: 1 ♥. Nur 9 HCP, aber dafür extreme Verteilung. Mein Plan ist, in der nächsten Runde die Treffs ins Rennen zu werfen. Mein Partner sollte dann hoffentlich verstehen, dass ich extreme Verteilung habe und nur wenig Punkte.

Wenn ich auf hoher Stufe mit einer zweiten Farbe einsteige, wird er verstehen, dass ich extreme Verteilung habe, aber aus welchem Grunde sollte er auch gleich wenig Punkte annehmen? Waser erwartet, wird bei mindestens ♥KB10, ♣AD beginnen und bei ♥AKB, ♣AKD aufhören.

H.-H. Gwinner: 1 ♥. Obwohl solche Hände heute gerne mit 4♥ eröffnet werden.

Bisher nicht allzu viele handfeste Argumente für die Eröffnung. Aber jetzt:

K. Reys: 1 ♥. Egal auf wie viel Pik des Gegners ich wieder dran bin: Coeur/Treff-Zweifärber sind

in der Gegenreizung nicht schön zu reizen. Also schlucke ich die bittere Pille und eröffne und reize danach jede Menge Treff.

Und was tue ich nach 1♥ – 1♠ – X – 4♠ – 5♣ – 5♠ – X?

Ich denke, wenn man eine Chance haben will, gegnerische Piks auszusperren, dann wäre doch diese Strategie eindeutig vorzuziehen:

J. Fritsche: 4♥. Wenn man 2♥ als Zweifärber spielt (so wie ich), ist es einfach. Ansonsten kann zwischen Pass, 1♥ und 4♥ alles richtig sein. Ich folge hier meinem bekannt zurückhaltenden Stil.

J. Piekarek: 4♥. Andere Gebote ermöglichen den Gegnern, den richtigen Kontrakt zu finden.

Doch dieses Gebot verhindert vielleicht auch, dass wir unseren finden.

Noch eine andere Eröffnung finden **Dr. Kirmse** und

B. Engel: 2♥. Verspricht erst mal 6 bis 10 Punkte und ein 6er-Coeur, also genau das, was ich habe. Ich bin fest davon überzeugt, dass ich später noch die Gelegenheit bekomme, meine bescheidenen Zusatzwerte hinsichtlich der Verteilung zu zeigen.

Die Idee des Weak-two für meinen Geschmack etwas zu avantgardistisch interpretiert.

Nachdem also keine Eröffnung der Hand wirklich gerecht wird, warum nicht besser abwarten und später einsteigen? Auch wenn ich erst über 4♠ wieder drankomme, habe ich mit 4SA das passende Gebot.

Dr. Günther: Passe. Ich bin kein Freund davon, in erster oder

zweiter Hand in einem System mit soliden Eröffnungen punktschwache Hände ohne eine spezielle Eröffnung im Repertoire zu eröffnen. Den Zweifärber kann ich später sehr viel besser zeigen, und das werde ich angesichts der Gefahrenlage auf beliebiger Höhe tun.

Dr. Kaiser: Passe. Die Gefahrenlage gibt mir alle Möglichkeiten, auf beliebiger Höhe noch in die Reizung einzusteigen. Der Gegner wird sich dann auch leichter tun, einen unschlagbaren Kontrakt (vielleicht 5♥?) zu kontrieren.

C. Schwerdt: Passe. 1♥ täuscht Figurenpunkte vor, die ich nicht habe. Zweifärber kann ich erst in der Gegenreizung bearbeiten.

H. Häusler: Passe. Zu wenig Defensiv-Werte für 1♥, nicht einseitig genug für 4♥. Ohne eine Zweifärbereröffnung kann ich das Blatt viel besser in der Gegenreizung beschreiben.

Klingt vernünftig in meinen Ohren.

Problem 2

2. Team, Teiler S, Gefahr keiner

| | | | |
|---------|------|-----|-----------|
| | | | |
| | | | ♠ 104 |
| | | | ♥ 62 |
| | | | ♦ DB97 |
| | | | ♣ B8432 |
| ♠ AKB65 | | | ♠ 3 |
| ♥ A973 | | | ♥ KB10854 |
| ♦ K82 | | | ♦ 63 |
| ♣ K | | | ♣ 10976 |
| | | | ♠ D9872 |
| | | | ♥ D |
| | | | ♦ A1054 |
| | | | ♣ AD5 |
| West ? | Nord | Ost | Süd 1♠ |

Bewertung: 1 SA = 10, Passe = 9, Kontra = 2

Direkt ins Auge springt die Ansage von 1 SA, zwar leicht übergewichtig und mit kleinen Fehlern, was die Verteilung angeht, aber zumindest haben wir alles mit einem Gebot unter die Leute gebracht.

M. Horton: 1 SA. Ich denke nicht, dass dies ein besonders tolles Gebot ist, aber wenn man passt, und die Reizung kommt nach 1 SA – Passe – 2 ♣ zurück, dann gibt es kein vernünftiges Gebot. Also ist es am besten, seine Werte sofort durchzugeben und auf das Beste zu hoffen.

J. Linde: 1 SA. Gewinnt knapp vor Passe, da mir die Gefahr, ein Vollspiel zu verpassen (♠ xx, ♥ DBxx, ♦ Dxx, ♣ xxx), doch zu groß ist.

Dr. Kaiser: 1 SA. So nehme ich besser die kleine Chance mit, dass bei uns 4 ♥ gehen. Bietet Partner jetzt Transfer auf Coeur, kann ich den Transfer brechen und Maximum zeigen.

N. Bausback: 1 SA. Stopper vorhanden! Dies macht es dem Partner leicht mit einer langen Farbe und/oder Punkten den richtigen Kontrakt anzustreben.

Die Alternative ist zu passen, darauf spekulierend, später kontrieren oder strafpassen zu können.

H. Humburg: Passe. Partner mit Kürze in Pik wird ein Gebot finden. Wenn nicht, dann ist 1 ♠ ein prima Kontrakt.

H. Werge: Passe. Plus schreiben!

B. Hackett: Passe. Mein Plan ist, zunächst zu passen und dann später zu kontrieren. Falls z. B. die Reizung 1 ♠ – Passe – 1 SA – Passe – Passe oder ähnlich geht, so sollte das gute Piks hinter der Eröffnung zeigen und ein paar Punkte. Für 1 SA habe ich nicht die richtige Verteilung.

O. Herbst: Passe. Und ich warte darauf, sie später zu kontrieren. Sieht so aus, als lägen die besten Aussichten in dieser Hand in der Verteidigung und nicht im Angriff.

J. Fritsche: Passe. Partner wird kurz in Pik sein, und hoffentlich noch mal kommen. Wenn nicht, ist der Gegner in 1 ♠ gut aufgehoben. In Rot würde ich zu 1 SA tendieren.

Mit dem Potenzial, sich selbst in den Fuß zu schießen ...

C. Farwig: Kontra. Auch wenn ich es später bereuen sollte – wenn ich jetzt nicht in die Reizung gehe, ist die Hand für meine Seite vorbei. Natürlich kann Partner das tödliche 2♣-Gebot finden, aber das ist ein Risiko, das ich einzugehen bereit bin – denn es gibt einen ganzen Schwarm von wunderbaren Geboten wie 2 ♥ oder 3 ♦.

... denn trotz dieses Schwarms wird das „tödliche“ Gebot kommen, und dann stehen wir frierend im Unterhemd, da wir gezwungen sind, mit dieser hohlen Hand 2 SA zu reizen.

Die Gründe, warum die 1SA-Ansage alles in allem doch einen

gewissen Vorteil zu haben scheint, resümiert

R. Marsal: 1 SA. Mit 18 Punkten ist ein „Trap-Pass“ zu spekulativ. Partner ist sehr leicht zu schwach, um trotz Erkenntnis der vorliegenden Situation aufkontrieren zu können, und dennoch kann ein eigenes Vollspiel noch ohne weiteres möglich sein. Für Kontra und ggf. ein nachfolgendes SA-Gebot ist die Karte durch den blanken Treff-König und die fehlenden Pik-Mittelkarten zu schwach.

Problem 3

3. Paar, Teiler S, Gefahr keiner

| | | | |
|-------------|-------------|---------------|-----|
| | ♠ A 6 5 | | |
| | ♥ DB 10 8 4 | | |
| | ♦ 6 4 3 | | |
| | ♣ 4 2 | | |
| ♠ 8 7 4 3 2 | | ♠ K 10 | |
| ♥ AK 3 | | ♥ 9 7 6 | |
| ♦ KD 10 5 | | ♦ B 2 | |
| ♣ K | | ♣ B 8 7 6 5 3 | |
| | | ♠ DB 9 | |
| | | ♥ 5 2 | |
| | | ♦ A 9 8 7 | |
| | | ♣ A D 10 9 | |
| West | Nord | Ost | Süd |
| ? | | | 1 ♦ |

Bewertung: 1 ♠ = 10, Passe = 4

Kein sehr spannendes Problem. Die dürre Farbe ansagen oder passen?

Dr. Kirmse: 1 ♠. Mit so vielen Punkten und 5er-Pik muss man im Paarturnier in die Reizung, auch wenn's schwer fällt.

W. Rath: 1 ♠. Für 1 SA (meine Sympathie für dieses Gebot mit Single-König ist ja bereits bekannt) fehlen 1 bis 2 Punkte. Kontra mit 5-3 in Oberfarben und Single-Treff kann auch nach hinten losgehen. Nein, was man eröffnet hätte, muss auch gut genug für die Zwischenreizung sein.

H. Häusler: 1 ♠. Die Farbe könnte besser sein, aber ich sehe keinen Grund, etwas anderes zu reizen. Schließlich hätte ich auch 1 ♠ eröffnet.

R. Marsal: 1 ♠. Für Passe habe ich mindestens eine Karo-Karte zu wenig und eine Pik-Karte zu viel, gegen 1 SA spricht nicht nur der blanke ♣K, sondern auch absolutes Minimum mit einer schlechten 5er-Farbe.

Einwände gibt es immer, wenn auch diesmal nur wenige.

Dr. Günther: Passe. Soll wohl ein Test meiner Schmerzgrenze sein, 5er-Farben zu bieten. Für mich ist die Pik-Farbe zu dürftig, die Hand mit dem Singleton König zu schwach für 1 SA und hat nicht die richtige Verteilung für ein Take-out.

B. Ludewig: Passe. 1 ♠ ist m. E. völlig abwegig. Im Gegensatz zu Hand 2 ist die Gefahr, dass die Reizung erstickt, nicht sehr hoch.

In der nächsten Bietrunde wird der Einstieg ins Lizit meist erheblich schwieriger sein. Dazu passend gab es Problem 3 der Mai-Ausgabe, in dem 80% nicht

Freunde beim Bridge!

O S T S E E

Die 54. TIMMENDORFER - Bridgewoche

Maritim Seehotel Timmendorfer Strand

Geldpreise in allen Turnieren!

^{*)} Schüler und Studenten bis 27: EUR 15,-

^{**)} Schüler und Studenten bis 27: EUR 25,-

Anmeldungen an: ostsee@bridge-hamburg-eins.de
oder **per Brief** an: Rita van de Haar,
Beim Alten Schützenhof 2a · 22083 Hamburg
oder **Telefon:** 040/22910 42 · **Fax:** 040/22748170
ab 27. Aug. nur noch unter Telefon: 0170/47813 68

Eröffnungsturnier:

Dienstag, 25. August 2009
- Beginn 14 Uhr / Eine Klasse
Startgeld EUR 25,- pro Person ^{*)}

Teamturnier:

Mittwoch, 26. August 2009
Donnerstag, 27. August 2009
- Beginn Mittwoch 14 Uhr
- Beginn Donnerstag 13 Uhr
Klassen: M, MA, und A
Startgeld EUR 150,- pro Team

Mixed-Paarturnier:

Freitag, 28. August 2009
- Beginn 14 Uhr
Eine Klasse
Startgeld EUR 28,- pro Person ^{*)}

Damen-Paarturnier

Freitag, 28. August 2009
- Beginn 14 Uhr
Eine Klasse
Startgeld EUR 28,- pro Person ^{*)}

Flora-Zarkesch-Cup

Sonnabend, 29. August 2009
Sonntag, 30. August 2009
- Beginn Sonnabend 14 Uhr
- Beginn Sonntag 11 Uhr
Klassen: M, MA und A
Startgeld EUR 44,- pro Person ^{**)}

Die Turnierleitung behält sich Umplatzierungen vor. Der endgültige Modus bleibt, abhängig von der Zahl der teilnehmenden Paare / Teams, vorbehalten



www.bridge-hamburg-eins.de

25. August - 30. August

zögerten, mit ♠ x, ♥ 9xxxx, ♦ Ax, ♣ AKDBx nach 1♦ – Passe – 3♦ vom Gegner 3♥ zu reizen. Da müsste diese Hand – zweifellos eine seriöse 1♠-Eröffnung – doch für einen Überruf auf Einerstufe ausreichen.

M. Schomann: 1♠. Die Hand hat gute Chancen, uns zu gehören, und dann spielt die Qualität der Farbe eine untergeordnete Rolle, weil der Partner nicht am Ausspiel ist.

M. Horton: 1♠. Für das Ausspiel, Partner (danke). Ich werde nicht zweimal in einer Sitzung 1SA mit einem Single-König bieten – sie werden denken, wir haben eine heimliche Vereinbarung – und man gewinnt Paarturniere nicht mit Passen.

Einer seiner Lieblingsprüche, glaube ich, aber voller Weisheit.

Problem 4

4. Team, Teiler W, Gefahr alle

♠ AKD9
♥ B5
♦ K2
♣ D9632

♠ 1072
♥ 87
♦ A876
♣ AKB5

♠ B4
♥ AK943
♦ D9543
♣ 8

♠ 8653
♥ D1042
♦ B10
♣ 1074

| | | | |
|------|------|-----------------|-----|
| West | Nord | Ost | Süd |
| 1♦ | 1♠ | X ¹⁾ | 2♠ |
| – | – | 3♥ | – |
| 3♠ | – | 4♦ | – |
| ? | – | – | – |

¹⁾ 2♥ auf 1♠ wäre nonforcing gewesen

Bewertung: 4♥ = 10, 5♣ = 4, 5♦ = 3, Passe = 2

Eine leicht chaotische Bietsequenz, die auch unter den Experten für reichlich Zweifel und Verwirrung sorgt. Sind wir in einer Forcing-Situation oder nicht? Eindeutig ja, denke ich, denn mit einer rein kompetitiven Hand hätte der Partner anstelle von 3♥ nochmals aufkontrieren können. Mancher fühlt sich sogar zum Schlemm eingeladen. Erstaunliche Feststellung am Rande ist, dass kein Kommentar Anstoß an unserem 3♠-Gebot nimmt, obwohl 3SA eigentlich nach dem bisherigen Verlauf der Reizung keine ernsthafte Option mehr sein kann.

O. Herbst: 4♥. Ich verstehe nicht, was vorgeht, aber sogar

gegenüber ♠ xx, ♥ AKxxx, ♦ Kxxx, ♣ Dx sollte ich Chancen haben, und 5♦ ist hoffnungslos.

M. Schomann: 4♥. 4♦ dürfte forcierend sein – wer kann schon in 4UF stehen bleiben, vor allem im Team? Viel wohler wäre mir, wenn ich nur ein Double-Pik hätte (dann bräuchte Partner nicht zu stechen). Trotzdem sind 5-2-Fits oft eine feine Sache, vor allem wenn die Kontrollen in den Nebenfarben vorhanden sind.

S. Reim: 4♥. Sollte jetzt kein Schlemmversuch, sondern Kontraktvorschlag sein, da der Partner keinen Stopper vermeldet hat.

K. Reys: 4♥. 4♦ ist hundertprozentig forcierend. Ich gebe jetzt mein Double-Coeur durch, nachdem ich ein 3er ja wohl verneint habe. Gibt der Partner dann noch einen Schubs mit 4♠, steuere ich 6♦ an. Aber ich möchte die 5er-Stufe nicht verantworten, wenngleich ich schöne Kontrollen habe.

J. Linde: 4♥. Partner sollte für diese Sequenz ein 5er-Coeur, evtl. ein schlechtes 6er-Coeur haben (sonst direkt 3♥ statt X). Da es mit 3SA nicht geklappt hat, biete ich ihm verspätete Coeur-Unterstützung an. Es könnte durchaus sein, dass 4♦ der letzte erfüllbare Kontrakt war, aber diese Sequenz ist forcing, und Partner kann noch sehr stark sein.

M. Gromöller: 4♥. Besser wäre Double-Figur – aber Alternativen habe ich auch keine!

B. Engel: 5♦. Ich verstehe die Sequenz als forcing, also passe ich nicht. Mit Double-Figur in Coeur würde ich 4♥ bieten, so halt 5♦. Wenn ich etwas stärker wäre (z. B. ADxx in Karo), würde ich 5♣ bieten, aber mit der aktuellen Hand kann ich keine Zusatzwerte erkennen.

Diese Treff-Kontrolle unabhängig von Zusatzwerten zu zeigen, fühlen sich verpflichtet:

M. Horton und B. Ludewig: 5♣. Cuebid auf dem Weg zu 5♦. Partners Reizung ist forcierend. Der 5-2-Fit in Coeur erscheint mir nicht attraktiv.

Und das andere Extrem, hier eine reine Gefühlssache:

C. Schwerdt: Passe. Ich habe das Gefühl, dass genau 4♦ gehen. Hoffentlich bleibe ich mit

dem Gefühl nicht alleine. 4♦ ist eigentlich forcing.

Und auf ein eigentliches Forcing gehört es sich eigentlich zu reizen, denn sonst bleibt man eines Tages nicht nur mit dem Gefühl allein, sondern auch physisch, wenn der Stuhl gegenüber sich infolge einer Ohnmacht abrupt geleert hat. Doch was das Gefühl betrifft, kommt der alte Partner, trotz gewisser Beschwerden, ein letztes Mal zu Hilfe ...



H. Klumpp bekommt Bauchschmerzen, wenn er ein Partieforcing passt.

H. Klumpp: Passe. Mit Bauchschmerzen, aber wie sollen 5♦ mit zwei Pik-Verlierern erfüllbar sein? Mit zwei kleinen Coeurs erscheint mir 4♥ abwegig.

Also deutet alles darauf hin, dass wir uns klein machen, aber unserer Verpflichtung nachkommen sollten:

C. Farwig: 4♥. Ich glaube nicht, dass 5♦ gehen. Partner hat vermutlich eine 2-5-4-2-Verteilung mit etwa zwölf Punkten. Aber 4♥ könnten eine faire Chance haben, wenn Partners Coeurs gut sind. Dass ich nur ein Double habe, weiß der Partner und kann ggf. den Kontrakt korrigieren.

Und war der Partner wirklich stark, werden wir es gleich erfahren.

Problem 5

5. Team, Teiler S, Gefahr O/W

♠ A5432
♥ B32
♦ 43
♣ A42

♠ KD1076
♥ AKD
♦ AKD2
♣ 3

| | | | |
|------|------|-----|-----|
| West | Nord | Ost | Süd |
| – | – | X | 5♣ |
| ? | – | – | – |

Bewertung: Passe = 10, 5♠ = 8, 6♠ = 5, 6♣ = 2

Der Reflex nach Sperransagen in dieser luftigen Höhe ist, das Geld mitzunehmen. Tatsächlich ist es schwierig bis unmöglich, eine „richtige“ Ansage auszumachen. Was ist das Minimum für ein Kontra auf eine 5er-Eröffnung? Hand hoch die Paare, die bisher vergessen hatten, dazu konkrete Absprachen zu treffen. Hat der Partner respektable ♠ Dxx, ♥ AKxx, ♦ AKBxx, ♣ x, sind 5♠ meist schon zu hoch.

N. Bausback: Passe. Scheint mir ein sicheres Plus (Wenn du damit nicht Plus schreibst, ess' ich meinen Hut), leider möglicherweise nicht in der richtigen Größenordnung.

Dr. Kirmse: Passe. Im Team „take the money“, insbesondere, weil ♣ A wahrscheinlich kein toller Wert für Partner sein wird.

H. Häusler: Passe. Mit zwei leeren Assen ohne Mittelkarten ist dieses Blatt besser für die Defensive geeignet, zumal kritische Farben nicht friedlich verteilt sein werden.

In jedem Fall hält unsere Hand mit zwei Assen und der 5er-Farbe dieses Gebot aus:

H.-H. Gwinner: 5♠. Leicht können wir Schlemm drin haben. Partner weiß, dass ich nicht aus Schwäche laufe.

C. Daehr: 5♠. Eine Entscheidung zwischen -800 und +2210 ist mir lieber als +300.

W. Rath: 5♠. Zeigt Werte mit einer ordentlichen Pik-Farbe (Ordentlich höchstens beim Poker). 5♣ im Kontra bringen ca. 500. Die werden wir auch in 5♠ hereinholen, sogar etwas mehr. Da natürlich immer ein Restrisiko, zu fallen, vorhanden ist, muss es ein Zusatzargument für 5♠ geben, sonst ist Passe im Team auf lange Sicht lukrativer, wie sicher alle wissen. Das ausschlaggebende Argument ist für mich die Möglichkeit, dass Partner mit einer Superhand noch 6♠ bieten kann.

Das riskante Spiel mit Turnierform und Gefahrenlage (7♣ im Kontra ist sicher billiger als 6♠ erfüllt) wird sicherlich häufig erfolgreich sein:

J. Piekarek: 6♠. Bisschen aggressiv, aber die Gegner wissen auch nicht, ob der Kontrakt geht?! Vielleicht kommt noch 7♣ ...



H. Werge: 6 ♠. 7 ist mir zu spekulativ, aber 1460 ist ja auch nicht schlecht ...

D. Schroeder: 6 ♠. 5 ♠, 6 ♣, Passe? Alles spekulativ – für jedes dieser Gebote spricht der spätere Erfolg.

Definitiv zu dick aufgetragen ist diese Ansage – klingt einfach nach viel mehr als wir haben, denn „Schlemm anstreben“ würden wir, siehe oben, bereits mit einem 5♠-Gebot:

H. Humburg: 6 ♣. Wenn Partner einfach nur Plus schreiben will, kann er passen. Die Frage

H. Humburg schiebt auf dem Weg zum Schlemm noch ein Cuebid ein.

| Experten | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | Juli 2009 | Gesamt 2009 | Anz. Teiln. |
|------------------|----|-----|----|----|----|-----------|-------------|-------------|
| Bausback, N. | 1♥ | 1SA | 1♠ | 4♥ | – | 50 | 272 | 7 |
| Daehr, C. | 1♥ | X | 1♠ | 4♥ | 5♠ | 40 | 251 | 6 |
| Engel, B. | 2♥ | 1SA | 1♠ | 5♦ | – | 35 | 233 | 6 |
| Farwig, C. | 1♥ | X | 1♠ | 4♥ | – | 42 | 243 | 6 |
| Frerichs, H. | | | | | | 63 | | 2 |
| Fritsche, J. | 4♥ | – | 1♠ | 4♥ | – | 44 | 280 | 7 |
| Gromöller, M. | – | – | 1♠ | 4♥ | – | 47 | 254 | 6 |
| Gromöller, W. | 1♥ | 1SA | 1♠ | 5♣ | 6♠ | 39 | 185 | 5 |
| Günther, Dr.C. | – | 1SA | – | 4♥ | 5♠ | 40 | 295 | 7 |
| Gwinner, H.-H. | 1♥ | – | 1♠ | 4♥ | 5♠ | 47 | 265 | 6 |
| Hackett, B. | 1♥ | – | 1♠ | 4♥ | 5♠ | 47 | 311 | 7 |
| Häusler, H. | – | 1SA | 1♠ | 4♥ | – | 48 | 265 | 6 |
| Herbst, O. | 1♥ | – | 1♠ | 4♥ | – | 49 | 290 | 7 |
| Horton, M. | 1♥ | 1SA | 1♠ | 5♣ | – | 44 | 282 | 7 |
| Humburg, H. | 1♥ | – | 1♠ | 4♥ | 6♣ | 41 | 269 | 7 |
| Kaiser, Dr.K.-H. | – | 1SA | 1♠ | – | – | 40 | 308 | 7 |
| Kirmse, Dr.A. | 2♥ | – | 1♠ | 4♥ | – | 41 | 207 | 5 |
| Klumpp, H. | 1♥ | – | 1♠ | – | 5♠ | 39 | 230 | 6 |
| Kondoch, H. | | | | | | 111 | | 3 |
| Linde, J. | – | 1SA | 1♠ | 4♥ | – | 48 | 310 | 7 |
| Ludewig, B. | 4♥ | – | – | 5♣ | – | 32 | 299 | 7 |
| Marsal, R. | – | 1SA | 1♠ | 4♥ | 5♠ | 46 | 287 | 7 |
| Nehmert, P. | | | | | | 40 | | 1 |
| Pawlik, Dr.A. | | | | | | 118 | | 3 |
| Piekarek, J. | 4♥ | X | – | 4♥ | 6♠ | 26 | 197 | 5 |
| Rath, W. | 1♥ | 1SA | 1♠ | – | 5♠ | 40 | 303 | 7 |
| Reim, S. | 1♥ | 1SA | 1♠ | 4♥ | 5♠ | 48 | 265 | 7 |
| Reps, K. | 1♥ | 1SA | 1♠ | 4♥ | 5♠ | 48 | 167 | 4 |
| Rohowsky, R. | | | | | | 47 | | 1 |
| Schomann, M. | – | 1SA | 1♠ | 4♥ | – | 48 | 260 | 6 |
| Schröder, D. | – | – | – | 4♥ | 6♠ | 36 | 255 | 6 |
| Schwerdt, C. | – | – | – | – | – | 33 | 266 | 7 |
| Werge, H. | 1♥ | – | – | 4♥ | 6♠ | 38 | 246 | 7 |

ist, reicht 5 ♠ oder muss ich Schlemm anstreben. Dann aber werde ich unterwegs 6 ♣ bieten, danach 6 ♠.

Womit wir wieder zurück auf dem Boden der Realität wären.

B. Ludewig: Passe. Der Spatz in der Hand ... 5 ♠ wäre konstruktiv mit Schlemminteresse, und soviel habe ich nicht. Partner würde nach meinem Verständnis auch mit ♠ Kxx, ♥ AKxxx, ♦ ADxx, ♣ x Kontra bieten.

Wie sagte schon Konfuzius: Eine gute Sperransage muss man gelegentlich als solche akzeptieren und Gleichmut bewahren.

Leserwertung Juni 2009

Die Challenger Cup-Hände stellen sowohl Experten als auch Leser auf eine harte Probe. Keiner erreichte 50 Punkte, der beste „Experte“ war unser Leser U. Kracke mit 49 Punkten.

Monatswertung – Einzelspieler

- Ulrich Kracke 49
- Dr. Ralf Pasternack 48
Karin Weltin
- Michael Pauly 47
- Rudi Holzner 46
Thomas Riese
Pawel Serwatowski

Monatswertung – Clubs

- BSC Essen 86 e.V. 46
- BC Alert Darmstadt e.V. 44
- BTC Dortmund e.V. 40

Jahreswertung – Einzelspieler

- Detlev Kröning 244
Karin Weltin
- Werner Kühn 240
- Dr. Ralf Pasternack 238
Fred Wrobel

Jahreswertung – Clubs

- BC Alert Darmstadt e.V. 243
- BC Treffkönig e.V. 242
- BC Dietzenbach 235

♠ ♥ ♦ ♣ **August 2009** ♠ ♥ ♦ ♣

Moderator: Michael Gromöller

Was soll West reizen? Spielen Sie mit! Ihre Lösungsvorschläge geben Sie bitte bis zum **27. Juli** nur noch direkt im Internet ein. Sie finden den entsprechenden Link auf der Homepage des DBV (www.bridge-verband.de).

1 Teamturnier, Gefahr keiner

| | | | |
|------|------|-----|-----|
| West | Nord | Ost | Süd |
| – | 1♠ | 1♠ | X* |
| ? | | | |

mit

- ♠ –
- ♥ B 10 3
- ♦ A 9 7 6 3
- ♣ KB 10 7 2

*negativ, 4+ Coeur

2 Teamturnier, Gefahr 0/W

| | | | |
|------|------|-----|-----|
| West | Nord | Ost | Süd |
| 1♦ | 3♠ | 1♣ | – |
| ? | | | |

mit

- ♠ 2
- ♥ K 7
- ♦ AKD 8 5 4
- ♣ B 10 5 2

3 Paarturnier, Gefahr N/S

| | | | |
|------|------|-----|-----|
| West | Nord | Ost | Süd |
| 3♦* | – | 1♦ | 1♠ |
| – | 3♥ | – | X |
| ? | | | |

mit

- ♠ D 8
- ♥ B
- ♦ D 9 4 3 2
- ♣ KB 7 5 2

*5-9 HCP

4 Paarturnier, Gefahr alle

| | | | |
|------|------|-----|-----|
| West | Nord | Ost | Süd |
| – | – | 1♦ | 2♣ |
| ? | | | |

mit

- ♠ B 10 9 4 3
- ♥ K 7 5 3 2
- ♦ A 6 3
- ♣ –

5 Teamturnier, Gefahr N/S

| | | | |
|------|------|-----|-----|
| West | Nord | Ost | Süd |
| ? | 2♦* | – | – |

mit

- ♠ –
- ♥ 9
- ♦ AB 10 9 6
- ♣ AKD 10 6 4 3

*Weak-two in Karo



Caribbean Spirit

25. Zentralamerikanische Bridge-Meisterschaften

■ Helmut Häusler

Wie in der europäischen Zone finden auch in den anderen Zonen des Weltbridgeverbandes alle zwei Jahre zonale Meisterschaften statt, in denen die Teilnehmer für die Team-Weltmeisterschaften (Bermuda Bowl, Venice Cup und Seniors Bowl) ermittelt werden. Die Vertreter der zentralamerikanischen Zone haben dann zwar keine realistische Chance, die K.o.-Runden der Weltmeisterschaften zu erreichen, doch in der Vorrunde sind sie mit ihrer karibischen Gesinnung auch am Bridgetisch immer für eine Überraschung gut. Testen Sie zunächst an zwei Beispielen aus dem abschließenden Mixed-Paarturnier, womit die deutschen Teams bei Bermuda Bowl und Venice Cup in São Paulo rechnen können.

erste Problem. Kontra (ohne 4er-Coeur), 3 SA (überzogen und zudem ohne Pik-Stopper) und 4 ♣ (falls dies überhaupt als natürliches Gebot zur Verfügung steht) haben alle Defekte, so dass Sie auf eine Wiederbelebungsaktion Ihres angepassten Partners hoffen. Es bleibt jedoch bei 3 ♠, Sie starten mit ♥ A, Partner gibt ♥ 8 (Standard-Markierung Hoch-Niedrig), die Alleinspielerin ♥ 3. Was spielen Sie zum zweiten Stich nach?

Teiler W, Gefahr O/W

♠ AK54
 ♥ AB3
 ♦ 42
 ♣ B542

♠ DB76
 ♥ 5
 ♦ K9875
 ♣ 876

W N
 O
 S

| | | | |
|------|------|-----|------|
| West | Nord | Ost | Süd |
| - | 1 ♣ | - | 1 ♥ |
| - | 1 ♠ | - | 3 SA |

alle passen

Süd spielt nun Coeur zum ♥ A und weiter Coeur. Welche Karten werfen Sie auf die nächsten drei Coeur-Runden ab?

Als Austragungsort für die 25. Zentralamerikanischen Bridge-Meisterschaften Ende Mai wurde Le Gosier auf Guadeloupe gewählt, ein ehemaliges Fischerdorf unweit des internationalen Flughafens Pôle Caribes, das sich in den letzten Jahrzehnten zu einem Touristenressort entwickelt hat. Mit dem an einer künstlichen Bucht gelegenen La Creole Beach haben die Organisatoren auch ein in jeder Hinsicht geeignetes Bridge-Hotel gefunden: Zwischen zwei Durchgängen ist immer Gelegenheit, unter Palmen oder im türkisfarbenen Meer auszuspannen, und an spielfreien Tagen hat man von dort aus vielfältige Möglichkeiten, die bezaubernde Inselgruppe im Herzen der kleinen Antillen zu erkunden.

Die durch einen Meeresarm getrennten Hauptinseln Basse-Terre und Grand-Terre bilden die Flügel eines auf das Meer gesetzten Schmetterlings. Grand-Terre liegt auf einem großen Kalksteinplateau, bestens geeignet für die Zuckerrohrplantagen. Dort befindet sich auch der Flughafen und das Zentrum des wirtschaft-

lichen Lebens in Pointe-à-Pitre. Daneben gibt es Traumstrände im Süden und Klippen wie in der Bretagne im Norden. Im Gegensatz dazu ist der zweite Flügel Basse-Terre mit der gleichnamigen Hauptstadt von einer Gebirgskette sowie einem tropischen Regenwald, vielen Wasserfällen und einer reichen Tier- und Pflanzenwelt bestimmt. Höhepunkt ist La Soufrière (die Schwefelgrube), mit 1467 m die höchste Erhebung der kleinen Antillen. Schon beim Aufstieg kommt einem immer wieder Schwefelgeruch entgegen. Am Krater des Vulkans, der vor vierzig Jahren zuletzt ausbrach, wird der Geruch intensiver, hinzu kommt ein Grollen und Zischen, den Glücklichen zeigt sich dort oben auch die Sonne.

Andere Inseln von Guadeloupe sind durch regelmäßige Schiffsverbindungen mit den Hauptinseln verbunden. Les Saintes, eine Inselgruppe, die Kolumbus während seiner zweiten Reise auf der Suche nach Indien Allerheiligen 1493 erreichte, war um 1800 Schauplatz von Seegefechten zwischen England und Frankreich. Heute geht es auf diesen Inseln sehr ruhig zu, selbst auf den beiden bewohnten, Terre-de-Haut und Terre-de-Bas. Marie-Galante, die Insel der hundert Windmühlen,

Teiler O, Gefahr N/S

♠ 107
 ♥ 10954
 ♦ AD102
 ♣ B86

♠ D4
 ♥ AK2
 ♦ 76
 ♣ KD10932

W N
 O
 S

| | | | |
|------|------|-----|-----|
| West | Nord | Ost | Süd |
| - | - | - | 3 ♠ |

alle passen

Gegen 3 SA starten Sie auf West mit ♦ 7, Vierthöchste der ungenannten Farbe. Ost legt ♦ D, die Alleinspielerin nimmt mit ♦ A. Es folgt ♥ 2 zu ♥ B des Tisches, Ost nimmt ♥ K und setzt mit ♦ 3 zu ♦ B von Süd fort. Sie nehmen ♦ K und spielen ♦ 8 nach – vielleicht hat Süd ja ♦ AB blank – doch Süd gewinnt mit ♦ 10, während Ost ♠ 2 abwirft, eine Farbpräferenzmarke für Treff.

Auf West haben Sie nach der gegnerischen 3♠-Eröffnung das

war schon im 18. Jahrhundert durch ihren Rum berühmt, angeblich gibt es dort noch heute den besten Rum der Welt. Dagegen ist La Désirade ein Hafen der Ruhe mit langen Stränden und Korallenriffen.

So gesehen ist Guadeloupe ein idealer Austragungsort für eine Bridgemeisterschaft – auch für uns Europäer, da Guadeloupe seit 1946 ein französisches Departement und damit Teil der EU ist. Für die Veranstalter galt es dennoch, hohe Hürden zu bewältigen. Im Januar begann ein unbefristeter Generalstreik, der das öffentliche Leben lähmte, Tankstellen und Supermärkte blieben geschlossen, Reiseveranstalter sagten alle Reisen ab. Die Proteste richteten sich gegen die hohen Lebenshaltungskosten – die meisten Güter sind teurer als im französischen Mutterland – bei niedrigeren Löhnen und hoher Arbeitslosigkeit. Jean-Claude Pelletier, der Chef des Organisationskomitees der Bridge Meisterschaften blieb dennoch zuversichtlich. „Es ist offensichtlich, dass im Mai alles wieder in Ordnung sein wird ...“, schrieb er Mitte Februar. Tatsächlich endete der gut sechswöchige Streik Anfang März mit einer Erhöhung des Mindestlohns um 200 €, der Senkung des Benzinspreises und der Höchstpreise für viele Nahrungsmittel. Das Leben ist nun weitgehend normalisiert, auch wenn der Club Med La Caravelle an dem gleichnamigen Traumstrand noch bis Oktober geschlossen ist und Geschäfte statt wie hierzulande mit Rabatten ihre Kunden mit

„Preisen wie in Paris“ anzulocken versuchen.

Zu diesen Schwierigkeiten im eigenen Land kommen noch wirtschaftliche und Visa-Probleme bei einigen anderen der 21 Verbände der zentralamerikanischen und karibischen Zone; so dass schließlich nur acht vertreten sind. Bei der Eröffnungsfeier am Freitagabend gibt Jean Yves Dabreteau, der Präsident der Zone, dann eine weitere Hiobsbotschaft bekannt: Wegen eines Streiks der innerkaribischen Fluggesellschaft Liat sind die Mannschaften von Barbados sowie Trinidad und Tobago noch nicht da; es ist auch ungewiss, ob und wann sie kommen.

Einen positiven Nebeneffekt hat dies für Dabreteau. Da viele starke Paare bei den Qualifikationsdurchgängen der offenen Paarmeisterschaft fehlen, qualifiziert er sich erstmals für das Finale. Kurz nach Ende des 1. Durchgangs erreichen am Samstag auch die letzten Teilnehmer das Creole Beach und berichten über ihre karibische Odyssee.

Die Mannschaften von Barbados sollten am Freitag um 7 Uhr nach Guadeloupe fliegen. Wegen eines Pilotenstreiks und Problemen mit dem Kerosin flog die Maschine erst um 20 Uhr – nach Antigua. Dort trafen sie die Mannschaften von Trinidad und Tobago, die an ihrem Flughafen Port of Spain die gleichen Probleme hatten. Am nächsten Morgen um 5 Uhr ging es dann weiter nach Guadeloupe, doch das Flugzeug konnte wegen eines Streiks der

Feuerwehrlaute nicht landen – nicht, dass es dort etwa gebrannt hätte. So überflogen sie Guadeloupe und landeten auf St. Lucia. Ein paar Stunden später durften sie ins Flugzeug zurück und landeten schließlich auf französischem Boden. „Will-

Gregor für Costa Rica im Einsatz ist, übernimmt kein geringerer als Bill „Kojak“ Schoder, langjähriger Chefturnierleiter des Weltbridgeverbandes, die Leitung und freut sich, mit uns ein paar Worte auf Deutsch zu wechseln. Die offizielle Sprache ist aber



Angela Vogel und Helmut Häusler – weit gereist in Sachen Bridge.

kommen auf Martinique“ entpuppte sich dann als schlechter Scherz, sie waren endlich am Ziel Guadeloupe. Unbeirrt spielten die meisten von ihnen dann am Sonntag wenigstens die Trostrunde der offenen Paarmeisterschaft mit.

Zum Hauptereignis, den Teammeisterschaften für Open, Damen- und Senioren-Nationalmannschaften (Montag bis Mittwoch Qualifikation und Halbfinale, Donnerstag und Freitag Finale) sind somit alle gemeldeten Mannschaften da. Parallel dazu gibt es weitere Turniere, die für alle Spieler offen sind. Während der Chefturnierleiter in der Karibik, John Mac-

auch bei dieser Meisterschaft Englisch. Und für diejenigen, die nur des Französischen mächtig sind, haben die Organisatoren Schülerinnen der Hotelfachschule von Guadeloupe gewonnen, die neben Übersetzungen alle Hilfstätigkeiten beim Turnier und der Gästebetreuung charmant bewältigten. Die Turniere selbst verliefen friedlich, aber nach den Durchgängen erhitzen sich schon einige Gemüter; ein Schiedsgericht kam aber nicht zum Einsatz. Für die Bermuda Bowl in São Paulo (Open Team) qualifiziert ist Guadeloupe mit 207:126 im Finale gegen Bermuda, für den Venice Cup (Damen-Team) Bar-

Hotel Athena Royal****deluxe Paphos/Zypern

Herbstreise vom 29./30. 10. – 12./13. 11. 2009 1390 € DZ/HP EZ-Zuschlag 18 € pro Tag



Das exklusive Hotel Athena Royal deluxe (Eröffnung 2006) liegt direkt am Meer. Es bietet für die Bridgегäste modernsten Komfort, wie großzügige Außenpools, beheizten Innenpool, verschiedene Restaurants, 4 Tennisplätze mit Flutlichtanlage, Boccia-Plätze, Gesundheitsräume mit Sauna, Hydromassage und römisches Dampfbad. 3 Golfplätze im Umkreis von 20 km nebst Golflehrer stehen für die Bridgегäste zur Verfügung.

Leistungen: Direktflug ab Frankfurt (weitere Direktflüge von allen großen deutschen Flughäfen), Transfer, Empfangscocktail, reichhaltiges Frühstücks- und Abendbuffet, Galadiner.

Es liegt direkt neben unserem bisherigen Hotel Athena Beach****, in dem Sie auch Ihren Urlaub für 1290 € (EZ-Zuschlag 15 €) verbringen können. Die Seminare und Turniere finden in den großzügigeren Räumen von Athena Royal statt.

Bridgebetreuung durch die erfolgreichste Bridgemannschaft Deutschlands, allein 23 deutsche Meisterschaften seit 1998: Weltmeister Guido Hopfenheit und Vizeeuropameister Wilhelm Gromöller. Täglich Seminare für verschiedene Spielstärken, Turniere in 2 Gruppen. CP-Zuteilung und viele Preise.

Anmeldung und weitere Informationen:

W. Gromöller, Jakobsberg 18 b, 96049 Bamberg, Tel. 0951/55007, Fax: 0951/59488
E-Mail: bridgereisen@web.de, Homepage: www.bridgereisen-gromoeller.de

bados mit 180:130,5 im Finale gegen Trinidad und Tobago und für die Seniors Bowl Guadeloupe mit 172:72 im Finale gegen Barbados.

Beim abschließenden Mixed-Paarturnier am Samstag bekommen wir eine Reihe von Kostproben, was die karibische Gesinnung in der Reizung anbelangt.



Potenzielle Gegner für das deutsche Damenteam: Die Mannschaft aus Guadeloupe startet beim Bermuda Bowl in São Paulo.



Die Mannschaft aus Guadeloupe startet beim Bermuda Bowl in São Paulo.

Teiler 0, Gefahr N/S



| | | | |
|-------------------------|----------------------------|--------------------------|------------------------------|
| West Angela Vogel | Nord Colin Depradine | Ost Helmut Häusler | Süd Roglyn Hinds 3♠ |
|-------------------------|----------------------------|--------------------------|------------------------------|

alle passen

Wenn die Odyssee nicht von der Qualifikation zum Venice Cup abhält, den Stören für eine Sperreroöffnung auch nicht sol-

che Kleinigkeiten wie Gefahrenlage, lediglich 6er-Länge und 4er-Oberfarbe nebenbei. Wie soll O/W danach noch 3 SA erreichen? Dagegen ist es selbst nach 2 ♠-Weak-Two ein Kinderspiel: West bietet 3 ♣ und Ost 3 SA. Zu allem Überfluss werden 3 ♠ dann mit Pik-Doppelschnitt auch noch erfüllt, und mit 140 schreiben N/S einen einsamen Top. Um 3 ♠ zu schlagen, muss West im zweiten Stich auf Treff wechseln und so die Entwicklung des neunten Stiches in Coeur verhindern. Hätten Sie das gefunden? Aber

selbst ein Faller wäre nicht viele Matchpunkte wert; dazu muss man schon 3 SA erfüllen.

Ähnlich forsch geht der weibliche Teil des Ehepaares vor, das sich im Gastgeberteam für die Bermuda Bowl qualifiziert hat. Ohne in der Reizung viel zu verraten, wird alsbald der Paarturnier Kontrakt Nr. 1 angesagt.

Auf ♥ 8 muss sich West von einer Pik-Karte trennen, um Süds ♦ 6 zu kontrollieren, nachdem der Tisch ♣ B abwirft, ist nun Ost in Abwurfzwang. Nach ♣ D-Abwurf ist Süds ♣ 3 der elfte Stich, bei Pik-Abwurf wäre es Nords ♠ 5 gewesen. 460 sind zwar kein glatter Top für N/S, aber mit 96% nicht weit davon entfernt.

Haben Sie erkannt, wie West diesen doppelten Abwurfzwang hätte verhindern können? Er darf kein Treff abwerfen, sondern muss sich frühzeitig von der Pik-Haltung trennen. In der Endposition hat er dann ein Pik weniger, dafür aber ♣ 8, die ausreicht, um Süds ♣ 3 zu kontrollieren, während Ost die Pik-Farbe des Tisches kontrolliert.

Am Ende dieser trotz aller Hindernisse gelungenen Veranstaltung zeigt sich die karibische Gesinnung von einer anderen Seite. Zum Aperitif gibt es auch Cocktails ohne Rum, und die Schlussfeier selbst wird bestimmt durch Musik, Tanz und die Verteilung von Souvenirs. Das Essen ist Nebensache, auch wenn die meisten den Hauptgang noch vor Mitternacht bekommen.

Irgendwann gibt der neu gewählte Präsident der Zone, Jean-Louis Derivery, zur Zeit auch Schatzmeister des Weltbridgeverbandes, bekannt, dass die nächste Meisterschaft in zwei Jahren auf Kuba stattfinden soll, ein Land, das erst im Kreis der Bridgefamilie aufgenommen werden muss.

Mit karibischer Gesinnung wird auch dieses Unterfangen sicher gelingen.

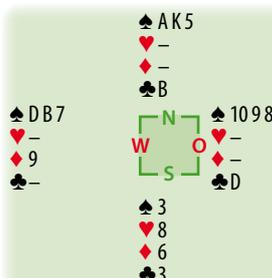
Teiler W, Gefahr O/W



| | | | |
|---------------------------|----------------------|------------------------|-------------------------|
| West Helmut Häusler | Nord Bruno Rey | Ost Angela Vogel | Süd Catherine Rey |
| - | 1♣ | - | 1♥ |
| - | 1♠ | - | 3SA |

alle passen

Nach ♦7-Ausspiel zu ♦D und ♦A folgt ♥2 zu ♥B, gewonnen mit ♥K. ♦3-Nachspiel zu ♦B wird von ♦K gewonnen und mit ♦8 zu Süds ♦10 die Farbe geklärt, worauf Ost mit ♠2 eine Farbpräferenzmarke für Treff gibt. Süd zieht nun drei Runden Coeur, auf die West erst ♣8 – Farbpräferenzmarke für Pik –, danach ♠7 und ♦5 abwirft. Süd zieht nun ♣AK und erreicht folgende Endposition:



„Die Darmstädter“

All Incl. Tunesien

Port El Kantaoui **+ RIU BELLEVUE PARK**
vom **3. - 24. 11. 2009** (1/2/3 Wochen buchbar)

das erstklassige Hotel mit viel Charme und Ambiente direkt am Strand, zum Golfplatz 3 km (vorgebuchte Abschlagzeiten verfügbar)

14 Tage: DZ: ab € 1.000,-; EZ € 7,- p.T. FB.: bis 15. 7. 09: € 50,-

Djerba

TUI - PREMIUM ** Golf Hotel YADIS**

Golf - Thalasso - Spa: Stilvoll renoviertes Hotel mit mediterranem Flair, direkte Strandlage, 300 m bis zum Golfplatz

vom **21./22. 12. 2009 - 4./5. 1. 2010** (1 oder 2 W. buchbar)

14 Tage: DZ/HP/Weihnachts- und Silvestermenü ab € 1.220,-; EZ € 8,- p. T. Frühb. bis 15. 8. 2009: € 50,-

Lanzarote

1.) **de Luxe LOS JAMEOS PLAYA**
14 T.: DZ/HP ab € 1.450,-; EZ € 7,- p. T. FB.: bis 15. 9. 2009: € 50,-
vom **19. 1. - 5. 2. 2010** (1 oder 2 Wochen buchbar)

2.) Playa Blanca ** Hesperia PLAYA DORADA**
14 Tage: DZ/HP ab € 1.095,-; EZ € 10,-
vom **16. - 30. 3. 2010.** (1 oder 2 Wochen buchbar)
Für alle Reisen gilt: Inkl. Flug, Bridgeprogramm
(Unterricht, nachmittags und abends Turnier), Transfer

Günter Buhr, Kesselhutweg 5, 64289 Darmstadt
Tel.: 06151/710861, Handy: 0172/9201659, E-Mail: gbdarmstadt@web.de

20-jähriges Jubiläum des BC Bocholt 1989 e.V.

Am Samstag, dem 19. April 2009, feierte der BC Bocholt 1989 gemeinsam mit Freunden sein 20-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass wurde zu einem großen Jubiläums-Bridgeturnier eingeladen. 41 Paare gingen an den Start. In einer Qualifikationsrunde wurden zunächst die Turnierklassen Pik und Coeur ermittelt.

Den festlichen Rahmen für das Jubiläums-Bridgeturnier bildeten die herrlichen Räumlichkeiten im Hotel-Restaurant „Am Erzengel“ in Bocholt.

Viele großzügige Spender und Sponsoren ermöglichten es dem Vorstand, die Turniersieger sowie auch die anschließende Tombola mit wertvollen Preisen auszustatten.



Ehrung des Gründungsvorstands 1989



1. Sieger Pik und Coeur

Natürlich durften dabei das BBV (Bocholter-Borkener-Volksblatt) und das Fernsehen nicht fehlen. Die Feier war ein absolutes Club-Highlight, das den Mitgliedern und Gästen sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird. Für diesen außergewöhnlichen Tag gilt unser Dank vor allem den Gründern des Clubs und insbesondere den

unzähligen Helfern des Festkomitees, die diesen Tag so schön vorbereitet und gestaltet haben.

Besonders geehrt wurde der Gründungsvorstand, von dem alle auch nach 20 Jahren noch aktiv im Club spielen und einige sogar noch immer als Vorstandsmitglieder im Bridgeclub tätig sind. ■

25 Jahre Spiel und soziales Engagement

Es begann vor 25 Jahren in der Parkallee in Ahrensburg: die Geburtsstunde des Bridgeclub Ahrensburg, der in den darauf folgenden Jahren wuchs und wuchs. Die Räumlichkeiten bei der Vorsitzenden Brigitte König reichten schon bald nicht mehr aus, und seit nunmehr fast zwanzig Jahren ist die „Traube“ in Siek Austragungsort spannender wöchentlicher Turniere.

Dem Bridgeclub Ahrensburg war es in all diesen Jahren auch immer ein Bedürfnis, Menschen in Not zu helfen. So gab es in den Anfangsjahren des Clubs die Initiative des Ehepaar Fröhlich, Geld- und Sachspenden für das Kloster Glatz in Schlesien zu sammeln, als Dankeschön für die gewährte Hilfe für deutsche Flüchtlinge in den Wirren am Ende des Zweiten Weltkriegs. Danach gab es in Zusammenarbeit mit den Johannitern die Sammlung von Dr. Schnelle für die deutsche Bevölkerung in Ostpreußen. Es wurde nicht nur Geld gespendet. Die Mitglieder



des Clubs packten in der Vorweihnachtszeit Päckchen, für viele das einzige Weihnachtsgeschenk. Und es wurden immer mehr Päckchen.

Seit 2001 wird Brigitte König von ihrer Schwester Ingeborg Fehse in der Vereinsführung unterstützt. Dank ihres Engagements fand seit 2003 jährlich das Barometer-Turnier statt und dazu organisierte sie einen Verkaufstand, der mit von Clubmitgliedern selbstgemachten Handarbeiten, Köstlichkeiten aus der Küche und Spenden von vielen Ahrensburger Geschäftsleuten einen Riesenerlös erzielte. Mit diesem Geld, zuletzt waren es über 3300 €, wurden verschiedene bedürftige

soziale Institutionen bedacht, die sich mit dieser Spende sonst nicht finanzierbare Wünsche erfüllen konnten.

Festlich wurde nun das Jubiläum in der „Traube“ in Siek begangen. Viele Ehrengäste, Spie-

ler der ersten Stunde waren zugegen und bei Filmvorführungen und einer Fotoschau wurden Erinnerungen wach, und manchmal sah man auch, wo die vielen Jahre geblieben waren. ■

Wir sind sehr traurig über den Tod unserer Gründerin, Vorsitzenden und unseres Ehrenmitglieds

LISA BERGMANN

* 15. September 1921 † 25. Mai 2009

Frau Bergmann hat unseren Bridgeclub vor 25 Jahren gegründet und mit viel Engagement und Herzlichkeit 15 Jahre als Vorsitzende geleitet. Sie hat viele unserer Gründungsmitglieder zunächst unterrichtet und für das Turnierbridge begeistert. Alle Mitglieder, die sie kannten, schätzten Lisa Bergmann als kompetente und liebenswerte Leiterin. Sie war die „Seele“ unseres Clubs. Wir werden sie sehr vermissen.

BRIDGECLUB GEORGHAUSEN

Bridgeclub feiert 10-jähriges Bestehen

Bad Alexandersbad. Einen Anlass zum Feiern hatten die Mitglieder des Bridgeclubs Marktrechwitz-Golfhotel Fahrenbach, die sich zum Jubiläums-Benefizturnier im Festsaal Königin Luise versammelten. Die Begrüßungsworte hielt der ehemalige Präsident Dr. Walter Höger vom Deutschen Bridge-Verband. Dabei wies er darauf hin, dass Bridge seit 2000 eine olympische Sportart sei. 2006 haben sich Bridge, Schach, Go und andere Geistesportarten zusammengetan und 2008 in Peking nach den Olympischen Sommerspielen eine eigene Weltmeisterschaft veranstaltet – mit großem Erfolg.

Der Deutsche Bridgeverband hat derzeit ca. 30 000 Mitglieder. Auch in Nordbayern gibt es 28 Clubs, einer der rührigsten davon ist der Bridgeclub Marktrechwitz-Golfhotel Fahrenbach, auch wenn es noch nicht gelungen ist, Bridge am Gymnasium zu lehren, was im Übrigen vom Unterrichtsministerium gestattet würde und an einigen Schu-

len in Bayern geschieht. Aus gutem Grund. In Italien (Bridge-Wahlunterricht an mehreren hundert Gymnasien) und in den USA durchgeführte Untersuchungen haben bestätigt, dass Bridge bei Jugendlichen das logische Denken ähnlich fördert wie Geometrie oder Schach.

Darüber hinaus hält Bridge bei älteren Damen und Herren die „kleinen grauen Zellen“ am Arbeiten und medizinische Tests in den USA haben gezeigt, dass es außerdem das Immunsystem stärkt, genau wie jede andere Kampfsportart.

Gegründet wurde der Club 1999 in Bad Alexandersbad, um Gästen besonders attraktive Freizeitaktivitäten zu bieten. Durch diese touristischen Zusatzangebote wurden private „Bridge-Gruppen“ aus Marktrechwitz aufmerksam und führte die beiden Organisatoren Horst Reddig (heute Präsident) und Margarete Kainz (Vizepräsidentin) zusammen, die den Club gründeten. Inzwischen ist dieser auf eine stattliche Mitglie-

derzahl angewachsen.

Beim anschließenden Turnier belegten die ersten drei Plätze:

1. Jiri Swarties – Natzlav Jabornick – BC Karlsbad
2. Irmgard Fischer – Michael Fischer – BC Hof
3. Marianne Meyer – Brigitte Eilmes – BC Bayreuth

Präsident Horst Reddig konnte zahlreiche Bridgeclubs aus nah und fern begrüßen. Einen besonderen Dank erfuhr Vizepräsidentin Margarete Kainz, die sich jedes Jahr für dieses Turnier stark macht und dem 1. Bürgermeister von Bad Alexandersbad, Peter Berek, eine Spende von 500 Euro für die Kulturarbeit überreichte. Diese bedankte sich besonders bei allen stillen Helfern und den Sachspendern. Gekrönt war die Veranstaltung von dem Besuch der Porzellankönigin Carola I., die eine Bridge-Tasse als kleine Aufmerksamkeit erhielt. Die Gründungsmitglieder Ursula Benker-Schirmer, Ingeborg Brendler, Franz-Dieter Bley, Dr. Maria Ger-



Links die Porzellankönigin Carola I., Siegerpaare, Gründungsmitglieder mit Präsident Horst Reddig und rechts außen der 1. Bürgermeister von Bad Alexandersbad, Peter Berek.

lach, Harry Eisold, Elfi Gieseke, Gitta Henseleit, Margarete Kainz, Dr. Albert Kaltenthaler, Gisela Kaltenthaler, Carola Meyer, Solveig Müller-Gerbes, Dr. Charlotte Pfitzner, Horst Reddig, Dr. Helga Reddig-Titze, Christel Trötschel wurden mit einer Urkunde und einer Anstecknadel bedacht.

Anschließend gab es ein gemütliches Beisammensein bei Sekt und Canapés, wobei Bridge-Ereignisse sowie die nächsten großen Turniere, wie z. B. im November mit dem Bridgeclub Dresden im Schloss Schweinsburg, das Hauptthema waren. ■

Jubiläums-Ausflug des BC Timmendorfer Strand

■ Erika Kaben

Der Bridge-Club Timmendorfer Strand konnte am 30. Januar 2009 sein 20-jähriges Bestehen feiern. Ein Ausflug mit allen Mitgliedern war vorgesehen, doch da in dieser Jahreszeit das Wetter am 54. Breitengrad recht ungemütlich ist, wurde beschlossen, den Ausflug auf eine Zeit mit gestiegenem Sonnenstand zu verschieben.

Am 16. April war es dann soweit: Vormittags fuhr ein Bus vor das Spiellokal, lud alle Teilnehmer ein – immerhin beteiligten sich etwas 75% der Mitglieder – und los ging's zu einer Fahrt ins Blaue.

Es durfte geraten werden, wohin die Reise ging. Jedoch schlug der Busfahrer immer wieder einen Haken und bog unerwartet ab, so dass alle immer daneben lagen. Aber es

Drei unserer vier „Zwanzigjährigen“



war eine wunderschöne Fahrt bei Kaiserwetter. In einem großen Bogen ging es westlich um die Hansestadt Lübeck herum durch viele schicke Dörfer, in deren Gärten Obstbäume, Magnolien und Forsythien um die Wette blühten. Und dank der launigen Moderation des 1. Vorsitzenden Klaus Gebert konnte die Stimmung nicht besser sein. Erst wenige 100 Meter vor Erreichen des Ziels wurde es erraten. Wir landeten im „Friederikenhof“ in Oberbüssau, unmittelbar am Elbe-Lübeck-Kanal,

einem ehemaligen Gutshof, ruhig und ländlich im südlichen Lübeck gelegen.

Und dort ließen wir uns alle mit einem köstlichen 3-Gänge-Menü verwöhnen, die Küche gab wirklich ihr Bestes – alle waren begeistert. Danach gab die Sportwartin einen kurzen Bericht über die Entwicklung des Clubs seit seiner Gründung und nahm die Ehrung unserer langjährigsten Mitglieder vor: Vier Damen sind seit dem Gründungstag im Club und hielten ihm 20 Jahre die Treue. Stellver-

tretehend für alle sei Irmgard Boldt-Paul erwähnt, die schon an der Gestaltung der Satzung mitwirkte und dem Club viele Jahre als Schriftführerin gedient hat. Leider konnte sie nicht dabei sein. Alle vier wurden mit einer Urkunde und Blumen bedacht.

Aber bei dem Ausflug eines Bridge-Clubs darf das Spielen ja nicht fehlen. Da es nicht zu lange dauern und die Geselligkeit im Vordergrund stehen sollte, wurde ein Mitchell gespielt, das dann auch gleich nach Ende auf dem mitgebrachten Laptop ausgerechnet wurde.

Danach gab es noch eine üppige Kuchenschlacht, bevor wir in den bereitstehenden Bus kletterten und alle in bester Stimmung wieder zurückfahren. Wir sind sicher, dass dies für alle ein unvergesslicher Tag war. ■



Von links:
Dr. Dorit von
Heyden,
Rainer Freitag,
Roberta Böcker
und Hella
Trautschold



Göttinger Bridge-Benefiz-Turnier

– Denksport für einen guten Zweck –

Am 25. April fand bereits zum 5. Mal das Benefiz-Turnier des Bridgeclubs Göttingen-Uni in Zusammenarbeit mit dem Inner Wheel Club Leinetal-Süd-niedersachsen statt. Ins Leben gerufen wurde diese Veranstaltung von Hella Trautschold, die Mitglied in beiden Vereinen ist und auch in diesem Jahr wieder die Organisation übernahm. Austragungsort war wie in den Vorjahren das Bürgerhaus in Herberhausen. Nach einem kleinen Imbiss und den Grußworten von Roberta Böcker, der Präsidentin des Inner Wheel Clubs Leinetal-Süd-niedersachsen, und Rainer Freitag, dem Präsidenten des BC Göttingen-Uni, konnte das Spiel beginnen. Diesmal hatten sich 84 Spieler zusammengefunden, um in einem Paarturnier gute Plätze oder einen der zahlreich gestifteten Preise zu ergattern. Im Turnier waren 32 Boards zu spielen. In der Mitte des Turniers wurde kostenlos Kuchen und Kaffee angeboten. Für den reibungslosen Ablauf des Turniers sorgte wiederum Turnierleiter Volker Walther.

Regelmäßige Teilnehmer des Benefiz-Turniers bemerkten schnell, dass das Teilnehmerfeld deutlich stärker war als in den letzten Jahren. Man konnte nicht nur auf Bundesligaspieler, sondern auch auf ehemalige und aktuelle Nationalspieler treffen. Den ersten Platz belegten Waltraud Vogt und Loek Fresen, die in der ersten Bundesliga für den Köln-Lindenthaler BC spielen. Waltraud Vogt ist ein altes Göttinger Bridge-Urgestein, die heute in Kassel aktiv ist. Zwischenzeitlich

spielte sie auch in der Damen-Nationalmannschaft. Der zweite Platz ging an Dr. Leonhard Möhring und Dr. Gerhard Elsner. Obwohl beide in der Mannschaft von Göttingen-Uni II in der Regionalliga spielen, war dieses das erste Turnier, in dem sie gemeinsam als Paar antraten. Vielleicht war auch der Heimvorteil für ihr gutes Ergebnis ausschlaggebend, denn Leonhard Möhring wurde in Herberhausen geboren und Gerhard Elsner lebt dort als „Zugezogener“. Der dritte Platz ging an das Hannoveraner Paar Dr. Bettina Bohnhorst und Jürgen Sander, die gemeinsam im Ligateam Göttingen-Uni I spielen und sich dort dieses Jahr nach erfolgreicher Meisterschaft für die Relegationsspiele um den Aufstieg in die 2. Bundesliga qualifiziert haben.

Aber es gab nicht nur sportliche Gewinner. Dank der zahlreichen Sachspenden und der ehrenamtlichen Ausrichtung der Veranstaltung konnte der größte Teil der Startgelder einem guten Zweck zugeführt werden. So konnten dieses Jahr am Ende 1 850 Euro an Frau Dr. Dorit von Heyden überreicht werden. Das Geld wird an die Atefa-Mädchenschule in Afghanistan weitergeleitet. Die Schule wurde nach einem 13-jährigen Mädchen benannt, das während des Krieges gegen die Sowjetunion anderen Kindern das Leben rettete und selber dabei umkam. In der Schule werden zurzeit 600 Mädchen unterrichtet, was in einer Region, die lange Zeit unter der Herrschaft der Taliban litt, nicht selbstverständlich ist. ■

Heiliger Rasen inklusive

Stadtmeisterschaft in Köln 2009

■ Mechthild Gondorf

Am 25. Mai feierte die Kölner Stadtmeisterschaft ihr 7. Jubiläum und nach einem Jahr Pause waren wir wieder dabei. Es sollte früh um 10.00 Uhr losgehen und für mich als Düsseldorfferin ist die Anreise zwar in Kilometern nicht so weit, das Gefühl meldet aber andere Distanzen, geht es doch in die verbotene Stadt, beziehungsweise komme ich ja aus der verbotenen Stadt. Stimmt zwar, doch das Herz schlägt für Kölle.

Der Austragungsort war zum zweiten Mal die Trainingsstätte des 1. FC Köln, das legendäre Geißbockheim, dort wo schon der Schwarm meiner Kindheit, Wolfgang Overrath, mit Genuss Katjes-Katzenkinder futterte und ich sie ebenfalls von da an liebte. Die Liste ist lang derer, die sich dort ihre ersten Sporen mit dem Ball verdienten und berühmt geworden ins mehr oder weniger feindliche Ausland zogen, um ihr Glück zu suchen. Manche kehren auch zurück, eine Herzensangelegenheit, ich freu' mich auf Poldi.

Die Kleiderfrage war schnell gelöst, etwas Weißes sollte es sein, darauf sieht Rot immer schön frisch aus. In Düsseldorf ist es kein Problem, einen rot-weißen Schal durch die Gegend spazieren zu tragen, wenn Hennes eingeklappt ist, geht er als Fortuna-Accessoire durch. Also Schal untern Arm klemmen, zum Auto gehen und losfahren in die Domstadt.

Die ersten Hinweisschilder aufs Geißbockheim lassen mein Herz höher schlagen, endlich da. Auch die Parkplatzsituation, kilometerweit weg wie Kontrahenten fanden, machte mir

nicht das Geringste aus. Durch eine schattige Allee mit Blick rechts am ersten Trainingsplatz entlang – heiliger Rasen schon hier. Ein paar Schritte – und da war es dann, das Geißbockheim. Ein bisschen staubig die Treppen in die Beletage – kurz kam mir die Idee, dass man dort erst putzen will, wenn die Bridge-spieler weg sind! Nö, es war ein Wasserrohrbruch, der mit viel Einsatz erst kurz vor Turnierbeginn behoben werden konnte



– zum Glück, denn eine andere Location hätte uns vielleicht ein anderes Ergebnis gebracht.

Nach der Eröffnungsrede, wie immer durch den Schirmherrn Konrad Adenauer, und der netten Begrüßung durch die Präsidentin des Kölner Bridgeclubs Egmont von Dewitz e.V., Heike Saacke, starteten wir gegen das erste Bundesligapaar Uli Kratz und Bernhard Sträter.

Im ersten Board landeten wir in einem 5♦-Kontrakt, Ergebnis: 5♦-3 und bekamen an dieser Stelle eine von vielen Bridge-weisheiten, Bob Hamman glaube ich, von Bernhard vorgetragen – nach dem Board! Wenn du die Wahl hast zwischen drei Endkontrakten und nicht weißt, welcher geht, biete 3 SA. So!

Kein guter Start, macht aber nix, der FC startet oft genug schlecht – bleibt es dann aber auch. Hier dann mal eine Weisheit von Heribert Sträter: Wenn man nichts dafür kann, Nuller zu kassieren, ist es auch nicht schlimm!

Nach 22 Boards war Halbzeitpause. Das Mittagessen nahmen wir gemeinsam mit den Vorjahressiegern Jascha Garre (Alemania Aachen) und Fabian Hupe (Borussia Mönchengladbach) ein. Ich bin ja nicht abergläubig, aber wie von selbst wählte ich weißes Geschnetzeltes, weißen Reis und rote Beete vom Büffet. Rut und wies, wie lieb ich dich. War lecker, sah gut aus und passte auch irgendwie in die Umgebung.

In Runde 4 kamen die Führenden des ersten Durchgangs, Dr. Claus Günter und Hartmut Brückner, an den Tisch.

Wir saßen im zweiten Durchgang oben im Saal und so warf Hartmut einen interessierten Blick auf die hinter uns ausgestellten Preise, was sein Partner lustig kommentierte mit: „Was sieht er sich denn jetzt die Sachpreise an!“ Ein gutes Omen für uns? Wir nahmen die Karten auf und die Reizung nahm folgenden Anfang:

♠ AK
♥ 63
♦ B9542
♣ A1052

♠ 10862
♥ 954
♦ D107
♣ K98

♠ B95
♥ ADB72
♦ A63
♣ 74

♠ D743
♥ K108
♦ K8
♣ DB63

Nach 1♦-Eröffnung von Nord, 1♥ von Ost und 1♠ von Süd landeten wir in 3 SA, zu spielen von Süd, also mir, Coeur-Angriff zum Buben und König. Die Treffs saßen freundlich, Ass und König in Pik abgezogen und ich spielte Karo-Expass vom Tisch, rechts geduckt und puh, erfüllt. Waaaas, du hast ein 4er-Pik genannt, deine Reizung verspricht hier ein 5er-Pik. Mein meistens liebster Partner kommentiert mal wieder vor den Gegnern. In solchen Situationen bin ich mir nie so ganz sicher, ob mir jetzt irgendwer die Turnierleitung auf den Hals hetzt und ich in die



Foto: © thomas_wolf - wikipedia

Bluffkartei (gibt es die noch?) oder Schlimmeres komme.

Danach ging es aber gemütlich weiter. Das nächste Bundesligapaar kam an den Tisch, George Cohner und Thomasz Gotard. So sah das Board aus:

♠ 75
♥ 86
♦ AKDB1094
♣ 74

♠ A62
♥ K72
♦ 762
♣ B1098

♠ D104
♥ D105
♦ 83
♣ AK632

♠ KB983
♥ AB943
♦ 5
♣ D5

| | | | |
|------|------|-------------|-----|
| West | Nord | Ost | Süd |
| 1SA | – | 1♣ | 1♠ |
| – | 3SA | alle passen | 2♥ |

Das war der Angriff: ♣ 3! Nochmal puh, erfüllt.

Ich habe es mir weitestgehend abgewöhnt, mich zu wundern, wenn mein liebster Partner erst passt und dann Vollspiele schießt. Mal frisst man den Bären und mal wird man vom Bären gefressen (diesmal keine Bridgewater, das sagt der Dude aus The Big Lebowski), stimmt aber auch!

Gegen 16.00 Uhr war dann der Kölner Lokalsender Center TV vor Ort, um seinen geeigneten Zuschauern alles ums Bridge näherzubringen. Gefilmt wurde ein Juniorenpaar, hier musste ich wirklich recherchieren (Christoph Kau und Patrick Pollack aus Frankenthal), und interviewt natürlich der überragende Non-playing-Organisator Claus Daehr.

Vor der letzten Runde hängt bereits ein Zwischenergebnis aus. Der fabelhafte Turnierleiter Gunthart Thamm sagte zwischendurch mal an, dass einige gut gespielt hätten in Durchgang 1 und jetzt sogar noch

besser gespielt haben in Durchgang 2. Durch so was fühle ich mich ja inspiriert – eventuell meint er ja mich. Die letzten zwei Boards waren gefühlte 70% für uns, hatten Hartmut und Claus bessere Ergebnisse? Ca. 5 Punkte Abstand zum Ersten. „Na ja, wenn du vorher gewusst hättest, dass du Zweiter wirst“, sagte Fabian Hupe zu mir, „hättest du dich doch auch gefreut, oder?“ Na klar, hätte ich.

Mit einem leckeren Kölsch nahmen Andreas und ich zur Siegerehrung Platz. Sehr viele Spieler waren dageblieben. Das spricht für die ausgezeichnete Organisation des Turniers und den stimmungsvollen Rahmen. Die Siegereverkung brachte Erstaunliches, einige Bridge-Spieler kontrollieren die Ergeb-

niseingaben tatsächlich. Danke dafür. Und so wurden wir quasi auf der Zielgeraden als Sieger der Stadtmeisterschaft verkündet. Mit einem dicken Pokal und 500 Euro Preisgeld zogen wir heimwärts. Nächstes Jahr gibt es wieder was zu gewinnen, mit Fortune für jeden. Kommen Sie doch auch. Da simmer dabei!

Endergebnis M (21 Paare)

- 63,40%
Fr. Gondorf – Hr. Gondorf
- 63,17%
Hr. Brückner – Hr. Dr. Günther
- 56,67%
Fr. Fischer – Hr. Schiff
- 55,94%
Hr. Kratz – Hr. Sträter
- 54,81%
Hr. Cohner – Hr. Gotard

Endergebnis A (44 Paare)

- 61,98%
Fr. Hornkohl – Hr. van den Dwey
- 61,57%
Fr. Finger – Fr. Zilkens
- 61,50%
Fr. Dr. Strohmeier – Hr. Fernow
- 60,96%
Fr. von Canstein – Fr. Schmithals
- 57,57%
Fr. Fingerle – Hr. Dr. Kesting

Bamberger Szenecup

Der Bamberger Szenecup fand in diesem Jahr vom 28. Februar bis 1. März statt. Traditionell ist es ein hervorragend besetztes Turnier mit einem großen Jugendenteil.

| Endergebnis Bamberger Szenecup | | | |
|--------------------------------|---------|-----------------------------------|-----|
| Rang | Prozent | Namen | CP |
| 1 | 56,62 | M. Gromöller – C. Döbig | 210 |
| 2 | 56,10 | J. Linde – D. Markaris | 160 |
| 3 | 55,44 | Fr. A. Reim – N. Buchlev | 120 |
| 4 | 55,09 | M. Rokyta – A. Lindermann | 90 |
| 5 | 54,38 | Fr. D. v. Arnim – Fr. A. Schwerdt | 65 |
| 6 | 53,88 | Fr. B. v. Kleist – Fr. A. Herlett | 50 |
| 7 | 53,22 | Fr. A.-M. Rowold – F. Zimmermann | 35 |
| 8 | 53,05 | J. Garre – F. Hupe | 25 |
| 9 | 53,04 | J. Roehler – B. Hartner | 15 |
| 10 | 52,99 | S. Reim – C. Kemmer | 10 |
| 11 | 52,91 | J. Capeller – M. Schüller | 10 |
| 12 | 52,19 | P. Nehmert – C. Daehr | 10 |

! Achtung !

Verbringen Sie mit Ihrem Bridgekränzchen einen Urlaub oder auch nur ein verlängertes Wochenende in Bayrischzell/Schliersee. Ü/F im DZ 30,- €, im EZ 23,- € pro Person + Tag Ab 7 Personen tägl. Turnier mit CP-Zuteilung.

Anfrage an:
Bridge Hotel Garni „Charlotte“,
Tiroler Str. 17, 83735 Bayrischzell,
Hermann Pies, Tel.: 080 23-4 96,
Fax: 080 23-1641,
Mobil: 01 60-93 81 31 81

Sylt-Bridgereisen

mit Marc Schomann
Termine 2009:
18. 10. – 25. 10. 2009
27. 12. 2009 – 3. 1. 2010
Informationsmaterial unter:
Telefon 02 11/3 03 53 57

Turnierleiter u. Bridgelehrer
für ein gut eingeführtes Bridge-
reiseunternehmen gesucht.
Zuschriften bitte unter
Chiffre 1 203 an:
Verlag L.N. Schaffrath
Marktweg 42-50, 47608 Geldern



**Die Reihe
Bridge in Tabellenform
„Forum D“**
ist erweitert worden mit der
„Bridgefibel“
für Fortgeschrittene
Die ungestörte Reizung
Die Gegenreizung
Die Wettbewerbsreizung
www.bridgetabellenbuch.de
Erhältlich für 38,00 € in allen
Bridgeversandhandlungen oder
Bridgezentrum
Telgte-Münsterland
Tel.: 0 25 04/34 61
E-Mail: bridge.telgte@t-online.de

Borkum

niveauvolle Inselreise
ab 580 € 26. 9. – 2. 10. 2009
Bridge-mit-Rath@web.de
Telefon 0 49 71/9 27 65 27

Bridgepartner/-in gesucht
im Raum Reutlingen/Tübingen
von Dame, Anfang 70,
attraktiv u. humorvoll,
Spielstärke gut, evtl. Bridgereise?
Tel.: 01 71/6 04 90 95

BRIDGE- + HOBBY-VERSAND

Inge Plein
Bridgebedarf für Clubs und
Privatspieler. Bridgeboutique
Telefon 0 62 35-9 58 90
Fax 0 62 35-50 72
www.bridge-versand.de

**Schomann's
BridgeDiscount**

Der Bridge-Versandhandel mit
den Dauerniedrigpreisen!
Bitte fordern Sie unsere
Preisliste an!
Tel. 02 11-55 09-664
Fax 02 11-55 09-665
www.BridgeDiscount.de

BRIDGELAND

Alle Bridge-Artikel,
die Sie wünschen
Katalog 2009
kostenlos anfordern!
Telefon: 05 21/2 38 48 87
Elsternstraße 37, 33607 Bielefeld
www.bridgeland.de

www.bridge-verband.de

Bridgewoche in der Südpfalz

Hotel „Südpfalz-Terrassen“ in
Gleiszellen/südliche Weinstraße
vom 15. – 22. 11. 2009
DZ/HP ab 485,- € p. P.,
EZ/HP ab 530,- € p. P.
Hallenbad, Sauna, Wellness
Unterricht + Turniere/CP.
Leitung: Jan-Peter Dressler
Heinrich-Lanz-Straße 10
69514 Laudenbach
Tel.: 01 75/5 23 10 14
Fax: 0 62 01/47 87 20
E-Mail: jpdressler@web.de

♣ BRIDGE REISEN AM MEER ♣

Warnemünde, 6. – 16. 9. 2009, 560 € im DZ, 670 € im EZ
***Hotel in Toplage am Alten Strom in der Fußgängerzone,
Nähe Yachthafen und Terminal für 121 Kreuzfahrtschiffe 2009
Gef. Ausflüge in die Hansestadt Rostock, Nationalpark Müritz u. a.
Turnierleiterin Barbara Schreiber-Rohloff, 2x tägl. CP-Vergabe,
viele Übungen zu Spieltechnik, komfortabler Bridgeraum,
Erinnerungsgeschenke für alle Spieler nach freier Auswahl
mehr Infos unter www.bridge-reisen-am-meer.de
Dr. Hameister, Telefon: 0 43 31/7 08 89 63, E-Mail: ghbridge@arcor.de

Bridgeakademie Fröhner Bridgereisen 2009

24. 9. – 29. 9. 2009 Gdansk/Danzig, ab 799 € p. P. im DZ
 *****Luxushotel Radisson BLU in der Rechtstadt,
Lufthansaflug ab Frankfurt, Tagesausflug Hel,
Stadtführung, Tagesausflug Marienburg, Werftrund-
fahrt und Rundgang Westerplatte, Uphagenhaus,
Bernsteinmuseum, Marienkirche
5. 10. – 12. 10. 2009 Ostseeheilbad Zingst, ab 669 € p. P. im DZ
***Steigenberger Aparthotel, Schiffsausflüge nach Hiddensee und
Stralsund, Kranichbeobachtung, Fahrradtour zum Darßer Ort,
11. 12. – 16. 12. 2009 Dresden, ab 669 € p. P. im DZ
*****Hotel Maritim in der Altstadt, Semper-Oper („Hänsel und Gretel“),
Historisches Grünes Gewölbe, Gemäldegalerie Alte Meister, Stadtrund-
fahrt, Striezelmarkt, Panometer, Orgelnachtmusik Frauenkirche,
Weihnachtsliederabend mit Dresdner Kreuzchor
Info: Christian Fröhner, Tel./Fax: 06 11/9 60 07 47
Mobil: 01 62/96 66 07 47, info@bridgeakademie-froehner.de

Meine beiden Bridgebücher „**Wer reizt hier wen**“ und „**Reizvolle Begegnungen**“ beschreiben in je 11 Kurzgeschichten das pralle Bridgeleben. Keine Lehrbücher, sondern eine Bestandsaufnahme der zwischenmenschlichen Dramen rund um das Bridgegeschehen. Die Bücher sind bei mir zum Preis von je € 10,- zzgl. Versandkosten erhältlich. Ein drittes Bridgebuch ist in Vorbereitung. Vorbestellungen sind ab sofort bei mir möglich.

Uwe Schoolmann – Telefon 04 21/1 78 99 60 (geschäftlich) –
01 72/9 59 09 62 (mobil) – Telefax 04 21/17 89 96 50

Bridge-Akademie Bonn 2009

Bridge & Kultur nach Weimar vom 2. 8. bis 9. 8. 2009
Es sind noch einige Plätze frei!
Hotel Gnacke**, Nordenau/Sauerland vom 6. 9. bis 11. 9. 2009**
Thema: Die Benjamin-Eröffnungen & Schlemmreizungen, im DZ/HP ab € 489,- und im EZ/HP ab € 509,-. Weitere Bridgewoche: 8. bis 13. 11. 2009
Bridge & Kultur am Bodensee vom 4. 10. bis 12. 10. 2009
Hotel Seeterrasse in Langenargen: DZ/HP ab € 645,- und EZ/HP ab € 695,-. Bitte bis 20. August anmelden, da Zimmerzahl begrenzt!
Malerischer Herbst an der Côte d'Azur vom 20. 10. bis 26. 10. 2009
im Hotel Carlton Beaulieu****, DZ/HP € 1.149,- und EZ-Zuschlag € 190,-
Umfangreiches Kulturprogramm!
Informationen & Leitung der Reisen:
Thomas Peter, Dr.-Fritz-Lohmüller-Straße 28, 53604 Bad Honnef
Telefon: 0 22 24/94 17 32, Fax mit AB: 0 22 24/94 17 37

Bridge-Akademie Bonn 2009/2010

Festliches Weihnachten und Silvester: Bridge & Kultur in Dresden vom 23. 12. 2009 bis 3. 1. 2010
Intercity Steigenberger Hotel****, DZ/HP € 1.290,- und EZ/HP € 1.420,-.
Bei eigener Anreise.
Bitte bis 1. 10. anmelden, da Karten für die Semper-Oper, das Grüne Gewölbe und die Frauenkirche (alle enthalten) vorbestellt werden.
Alternativ bieten wir an:
Romantisches Bad Neuenahr – Weihnachten und Silvester vom 23. 12. 2009 bis 3. 1. 2010
Bridge & Kultur im Best Western Hotel Elisabeth****,
DZ/HP: € 1.295,- & EZ/HP € 1.295,-. Haus-zu-Haus-Service möglich!
Kein Einzelzimmerzuschlag!
Informationen & Leitung der Reisen:
Thomas Peter, Dr.-Fritz-Lohmüller-Straße 28, 53604 Bad Honnef
Telefon: 0 22 24/94 17 32, Fax mit AB: 0 22 24/94 17 37

Vorschau August 2009

11. Bridgefestival in Wyk auf Föhr



4. Offene Europameisterschaften in San Remo

Live im Internet

www.bridge-base.com

15. BFAME CHAMPIONSHIPS, Amman, Jordanien 2.–3. Juli



22nd European Youth Team Championships, Poiana, Brasov, Rumänien 8.–18. Juli



Bridge Magazin ISSN 1617-4178

Offizielles Nachrichtenblatt des Deutschen Bridge-Verbandes e. V.
Postanschrift: DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 9b,
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00–12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: dbv-geschaeftsstelle@bridge-verband.de
Internet-Adresse:
<http://www.bridge-verband.de>

Bankverbindung:
Konto-Nr. 100 064 559 bei der
Sparkasse Herford (BLZ 494 501 20)

Herausgeber:
Deutscher Bridge-Verband e. V.

Redaktion:
Jochen Bitschene
Gartenstr.10
69231 Rauenberg
Telefon: 0 62 22/6 70 19 03
Fax: 0 62 22/6 70 34 16
Mobil: 01 77/6 92 13 61
Mailto: redaktion-bm@bridge-verband.de

Redaktionsschluss
ist der 10. des Vormonats.

Anzeigen:
Verlag L. N. Schaffrath GmbH & Co. KG
Marktweg 42–50
47608 Geldern

Anzeigenleitung:
Charlotte von Wittenhorst-Sonsfeld
Telefon: 0 28 31/396-167
Fax: 0 28 31/396-66 167
E-Mail: bridge-magazin@schaffrath.de

Verlag und Gesamtherstellung:
Verlag L. N. Schaffrath GmbH & Co. KG
in Verbindung mit dem
Deutschen Bridge-Verband e. V.

Erscheinungstermine:
monatlich zum Monatsanfang

Bezugspreise:
Für Mitglieder des Deutschen Bridge-Verbandes e. V. im Beitrag enthalten.

Einzelpreis: 4,- €

Jahresabonnement:
Inland 43,- €
Ausland 64,- €

Direktversand ins Haus:
für DBV-Mitglieder im Inland 23,40 €
(Auslandsversand auf Anfrage)

Bestellungen nimmt der Verlag entgegen.

Es gilt unsere Preisliste von 2008

Papier: chlorfrei gebleicht

© Deutscher Bridge-Verband e. V. 2007

Offizielles Unterrichtsmaterial des DBV

DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 9b • 50226 Frechen-Königsdorf
Telefon: 0 22 34/6 00 09-0 • Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: info@bridge-verband.de
www.bridge-verband.de

je 23,00
€

Bridge in Tabellenform
„FORUM D“
Kurzform für Einsteiger
ISBN 978-3-00-022581-9

je 32,00
€

Bridge in Tabellenform
„FORUM D“
für Anfänger
ISBN 978-3-00-022620-5

je 14,00
€

Unterrichtsmaterial
Basis-Schulungsmappen 1-5
Ringbuch mit Register und
einer Einlage
Einlage je Stück 10,00 €

je 25,00
€

Ordner
Ungestörte Reizung 6-7
Ordner
Kompetive Reizung 8-9
jeweils zwei Einlagen
je Mappe 25,00 €

26,00
€

Lehrerhandbuch
Minibridge

50,00
€

Lehrerhandbuch
Biet- und Spieltechnik

Kodierte Karten,
Minibridge, Reizung,
Alleinspiel, Gegenspiel
je 8,00 €

2er-Eröffnungen
13,50 €

Kommentierte Ausstellungen
48 Übungsspiele im
Doppelpack



14,00
€

Schritt für Schritt, Bd. 1
**Alleinspiel im
Sans Atout-Kontrakt**
ISBN 3-935485-51-7



14,00
€

Schritt für Schritt, Bd. 2
**Alleinspiel im
Farb-Kontrakt**
ISBN 3-935485-52-4



14,00
€

Schritt für Schritt, Bd. 3
**Gegenspiel im
Sans Atout-Kontrakt**
ISBN 3-935485-43-2



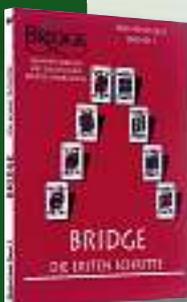
14,00
€

Schritt für Schritt, Bd. 4
**Gegenspiel im
Farb-Kontrakt**
ISBN 3-935485-44-9



12,00
€

Basiswissen, Bd. 1
**Bridge – Die ersten
Schritte**
ISBN 3-935485-10-4



18,00
€

Basiswissen, Bd. 2
**Forum D – Die Reizung
im Bridge**
ISBN 3-935485-09-8



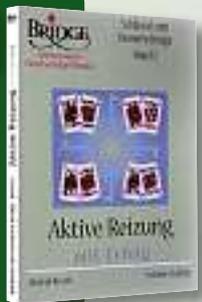
18,00
€

Schlüssel zum besseren
Bridge, Bd. 1
**Gegenreizung –
mit Erfolg**
ISBN 3-935485-47-0



18,00
€

Schlüssel zum besseren
Bridge, Bd. 2
**Aktive Reizung –
mit Erfolg**
ISBN 3-935485-46-3



18,00
€

Schlüssel zum besseren
Bridge, Bd. 3
**Kompetitive Reizung –
mit Erfolg**
ISBN 3-935485-48-7



24,50
€

Forum D Plus
Die ungestörte Reizung
ISBN 3-935485-03-6



20,50
€

Forum D Plus
Die Gegenreizung
ISBN 3-935485-02-9



22,00
€

Forum D Plus
Die Wettbewerbsreizung
ISBN 3-935485-01-2





Am Plattenbusch 48 a
51381 Leverkusen
Tel: **0 21 71 - 73 27 13**
Fax: 0 21 71 - 73 27 11
www.bridgereise.de



Seminar „Souverän Gegenspielen“

5* Steigenberger Bad Homburg
täglich 2x Unterricht + Turnier
vom **19. - 26.7. 2009**
7 Tage DZ/HP ab 890 €



Sommerfrische am „Zauberberg“

5* Steigenberger Davos
kein EZ-Zuschlag!
vom **25.7. - 4.8. 2009**
10 Tage EZ/HP ab 1.280 €



Spätsommer im Salzburgerland

herrliche Spazierwege
kein EZ-Zuschlag!
vom **27.8. - 6.9. 2009**
10 Tage EZ/HP ab 795 €



Unter spanischer Sonne

4* Hotel Hesperia Sabinal
am Strand der Costa d´Almeria
vom **23.9. - 7.10. 2009**
14 Tage HP & Flug ab 1.090 €



Goldener Oktober auf Mallorca

Spielsaal mit Panoramablick
beheizter Meerwasser-Pool
vom **12. - 26.10. 2009**
14 Tage HP & Flug ab 1.295 €



„Kissinger Herbst“

4*S Hotel Frankenland
Tischgetränke inklusive
22.10. - 1.11. 2009
10 Tage DZ/HP ab 950 €



Zeitlose Eleganz

Kurbad mit Top-Komfort
orientalisches Serail Spa
vom **1.11. - 11.11. 2009**
10 Tage DZ/HP ab 995 €



Seminar „Reizung perfektionieren“

4*S Parkhotel St. Leonhard
Überlingen am Bodensee
vom **23. - 30.11. 2009**
7 Tage DZ/HP ab 750 €



Ermitage Bel Air

Abano Terme - Italien



Eine Oase, die entspannt und regeneriert ... eine Bridgereise zum Erinnern

14 Tage Vollpension
1 Arztbesuch
1 Bademantel z. V.
10 Fango mit Ozonbädern
10 Reaktionsmassagen
Bus Hin/Rückfahrt München
Termin
vom 17.10. bis 31.10. 2009

7 Tage Vollpension
1 Arztbesuch
1 Bademantel z. V.
5 Fango mit Ozonbädern
5 Reaktionsmassagen
Bus Hin/Rückfahrt München
Termine
vom 17.10. bis 24.10. 2009
vom 24.10. bis 31.10. 2009

Pauschalpreise Pro Person
A-Suite € 1.630
B - Jnr. Suite € 1.550
C - Standard € 1.470

Pauschalpreise Pro Person
A-Suite € 860
B - Jnr. Suite € 820
C - Standard € 780

Einzelzimmer Zuschlag: € 8 pro Tag in Standard; € 10 pro Tag in Junior-Suite
Doppelzimmer bei Einzelbelegung: Junior-Suite und Suite € 15 pro Tag



Leitung und Bridgebetreuung: Guido Hopfenheit

Ermitage Bel Air
Via Monteortone, 50
35051 Abano Terme Padova
www.ermitageterme.it ermitage@ermitageterme.it

kostenlose Rufnummer
00800 15 11 2006

Großes Bridgeprogramm: Turniere, Rubberbridge, CP nach den Richtlinien des DBV, Geld und Sachpreise